

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Thematisch können die Bachelorarbeiten an Module der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken, der Fachwissenschaften sowie der Berufspraktischen Studien anschliessen. Ziel der Arbeit ist es, durch die Formulierung und Bearbeitung einer berufsfeldrelevanten Fragestellung die eigene kritisch forschende Haltung gegenüber Phänomenen des Lehr- und Lerngeschehens und der Systementwicklung im Feld Schule zu dokumentieren und damit den Anschluss an Teile des pädagogisch-didaktischen Forschungsdiskurses zu realisieren.

Bitte beachten Sie für die Belegung des Moduls FEBA an allen Standorten: Eine Anmeldung im ESP ist nicht notwendig. Seit 1. September 2022 ist eine Registrierung für die Betreuung von Bachelorarbeiten erforderlich. Das dazugehörige Dokument "Ausführungsbestimmungen zur Bachelorarbeit" ist auf der Seite zur Bachelorarbeit im Studierenden-Portal verlinkt. Mit Abgabe eines Projektplans bei der Kanzlei (durch den/die Betreuer/in; mind. 12 Wochen vor Abgabetermin der Bachelorarbeit) erfolgt die Anmeldung auf den Anlass automatisch.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module FEWA, FERE, FEFL (überführte Studierende: des Moduls F&E1). Wird die Arbeit in einem Wahlpflichtfach verfasst, muss dieses Teil der gewählten Fächerkombination sein.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa		-	Windisch	Claudia Crotti	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa		-	Solothurn	Claudia Crotti	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz	Claudia Crotti	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basisphase Reflexionsseminar

Basisphase Reflexionsseminar

==> Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende oder bei Rückkehr nach Studienunterbruch

Das Basis-RS schliesst an das Basispraktikum an. Im RS werden die im Basisseminar bearbeiteten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrberuf, Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen auf Grundlage der Erfahrungen im Praktikum reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten Fall auf der Grundlage ihres bisherigen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan je Studienstandort, Zeitschiene wie das Mentorat G2)

Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung auf diesen Anlass gilt ausschliesslich für Studierende, die das Basis-Reflexionsseminar wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren und das Basis-Reflexionsseminar (ohne Praktikum) absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten RS erfolgt über das Praxisbüro Berufspraktische Studien.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Die erforderlichen Studienleistungen sowie der Leistungsnachweis Fallanalyse müssen erbracht werden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGk	Fr	11:15-14:00	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOD		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBz	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basisphase Reflexionsseminar

Basisphase Reflexionsseminar

Das Basis-RS schliesst an das Basispraktikum an. Im RS werden die im Basisseminar bearbeiteten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrberuf, Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen auf Grundlage der Erfahrungen im Praktikum reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten Fall auf der Grundlage ihres bisherigen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan je Studienstandort, Zeitschiene wie das Mentorat G2)

Wichtige Hinweise:

Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich (regulärer Studienverlauf). Die Anmeldung erfolgt durch das Praxisbüro BpSt. Das Reflexionsseminar wird von der/dem Mentor*in (MN G1, G2) geleitet.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Basisphase Reflexionsseminar => Kontrollanlass" ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Die erforderlichen Studienleistungen sowie der Leistungsnachweis Fallanalyse müssen erbracht werden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen finden werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGa	Fr	08:15-11:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp, Martina Rüefli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGb	Fr	08:15-11:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGc	Fr	08:15-11:00	Windisch	Claudia Andres	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGd	Fr	08:15-11:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGf	Fr	11:15-14:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp, Martina Rüefli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGg	Fr	11:15-14:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGh	Fr	11:15-14:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOa	Di	08:15-11:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOb	Di	08:15-11:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBa	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBb	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBd	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBe	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBf	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBg	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBi	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBj	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBk	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBl	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBm	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBn	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Daniela Zappatore	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBo	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBp	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Dieter Schaffner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGi	Fr	11:15-14:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basis-Reflexionsseminar I (für ISP Studierende)

Basis-Reflexionsseminar (für ISP- Zusatzleistung)

Im Rahmen der Zusatzleistungen im Studienbereich Berufspraktische Studien am Institut Primarstufe von Studierenden im Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik

Im Basis-Reflexionsseminar setzen sich die Studierenden mit ihren Erlebnissen im Basispraktikum auseinander, deuten und reflektieren diese. Durch die literaturgestützte Aufarbeitung ihrer Erfahrungen erkennen sie die Differenz zwischen einer alltagstheoretischen Betrachtung der Phänomene und einer Strukturierung mithilfe berufswissenschaftlicher Konzepte. Mittels Fallanalysen und Textarbeit befassen sich die Studierenden auf der Basis der Praxiserfahrung mit Themen, die mit den Entwicklungszielen für die Basisphase ISP einhergehen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Basisphase ISP liegt auf der Wahrnehmung der (Klassen-)Lehrpersonen als Akteure des Unterrichts und deren Handlungsweisen. Dabei kommt in erster Linie die Klasse als Ganze in den Blick. Ausgehend von der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler als heterogene Individuen liegt die Herausforderung darin, für möglichst alle passende Lern- und Bildungsangebote zu gestalten. Die Beobachtung dessen, was z.B. ein einzelnes Kind durch gezielte Aktivitäten der Lehrperson, gewählte Lernsettings aber auch durch das Miteinander mit anderen Kindern lernt, wirft Fragen nach der Strukturierung von Unterricht in seiner Komplexität auf. Diese Fragen werden im Reflexionsseminar aufgegriffen und diskutiert.

Es schliessen sich weiterhin Themen der Beziehungsgestaltung, der Rollenklarheit und der Klassenführung an. Studierende befassen sich mit Konzepten der Klassenführung, mit der Organisation von Unterricht und erstellen eine schriftliche Fallanalyse aus einer aus ihrer Sicht bedeutsamen Interaktionssituation in der Klasse (beobachtet oder selbst erlebt), in der sie den Situationsverlauf genau dokumentieren und die Rolle der Lehrperson in der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern analysieren und reflektieren.

Eine Einschreibung ist nicht möglich. Die Anmeldung erfolgte bereits mit Anmeldung zur Basisphase ISP.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Durchführung des Basispraktikums (ISP Zusatzleistung)

Leistungsnachweis

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Leitfaden Basisphase ISP, Grundlagentexte Basisreader, weitere Literatur durch Dozierende

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase-isp/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBa	Mi	16:00-18:45	Muttenz	Maja Wiprächtiger-Geppert	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBb	Mi	16:00-18:45	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBc	Mi	16:00-18:45	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.1

Beurteilen und bewerten – Leistungsbeurteilung, die dem Lernen dient

Schülerinnen und Schüler zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen. Diese Leistungen und Kompetenzen sichtbar zu machen, zu erfassen und für alle am Umfeld Schule Beteiligten transparent darzustellen, ist eine der zentralen Aufgaben einer Lehrperson.

Der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen.

Ein Hauptanliegen der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu sensibilisieren für diese vielfältigen Formen, Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit grundsätzlichen Begriffen zum Thema «Beurteilen und Bewerten» beschäftigen. Es wird eine Auswahl an Formen der Leistungsbewertung (Portfolio, Lerntagebuch...) vorgestellt und erarbeitet. Die Handreichungen der Kantone liefern Erkenntnisse bezüglich der kantonalen Vorgaben der kompetenzorientierten Beurteilung. Unter Einbezug von Praxisbeispielen und in kritischen Diskussionen findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Im Sinne des Seminarthemas dokumentieren die Studierenden ihre Lernwege in einem persönlichen Lerntagebuch. Dies dient der vertieften Verarbeitung der Grundlagentexte und Seminarinhalte.

Durchführungsart

In Präsenz

Literatur

Bohl, T. (2009). *Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht*. (4., neu ausgest. Ausg). Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe*. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2018). *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung*. (2., überarbeitete und illustrierte Auflage). Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU21.ENAGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Karin Horlacher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.1

Häuser machen Schule: Raum, Architektur und Bildung

Das Seminar fokussiert Fragen von Bildung und Raum im Allgemeinen sowie von Schulraumgestaltung und dem Zusammenhang von Architektur und Unterrichtsformen im Speziellen. Ankerpunkt ist der Lernplan 21, dessen Konzepte verstärkt die Schaffung von Lerngelegenheiten vorsieht, in welchen sich SchülerInnen selbstorganisiert bilden. Daher wird für Schulanlagen von pädagogischer Seite gefordert, dass sie als «Lern- und Bildungslandschaften» konzipiert werden. Für die Gestaltung von Schulanlagen ist auch wesentlich, dass sie in städtischen Gebieten ausserhalb von Unterricht wichtige Sozialisationsräume darstellen.

Als Einstieg zum Seminar diskutieren wir, wie Raum und Architekturen einen jeweils spezifischen Möglichkeitsraum von Unterricht erzeugen. In einem zweiten Block ist die Frage leitend, wie (architektonisch) Artefakte und Dinge Lern- und Bildungsprozesse initiieren und anregen und wie Dinge in unterschiedlichen pädagogischen Perspektiven eingesetzt werden.

In einem dritten Block werden unterschiedliche Schulraumgestaltungen und damit zusammenhängende Unterrichtskonzeptionen (z. B. das Churer Modell, die Reggiopädagogik u.a.m.) betrachtet. Darüber hinaus werden auch Konzepte von Ganztageschulen und deren räumlichen und pädagogischen Anforderungen analysiert und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung, Präsentation und Verschriftung eines Themas in einer Gruppe, sowie in der individuellen Bearbeitung und Verschriftung eines eigenen Bereichs innerhalb des Gruppenthemas.

Literatur

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Göhlich, M. (2009). Schulraum und Schulentwicklung. Ein historischer Abriss. In J. Böhme (Hrsg.), *Schularchitektur im interdisziplinären Diskurs* (S. 89–102). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Stechow, E. von. (2008). Zur Geschichte der Idee eines «normalen Verhaltens». In H. Kelle & A. Tervooren (Hrsg.), *Ganz normale Kinder. Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung* (S. 75–92). Weinheim: Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	MuttENZ	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.1

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung im schulischen Unterricht – ein stärkenorientierter Differenzierungsansatz

In dieser Veranstaltung geht es um erziehungswissenschaftliche Grundlagen und fachdidaktische Praxisforschungen zum Thema der Begabungs- und Begabtenförderung. Den Studierenden wird ein Überblick über das Themenfeld der Begabungs- und Begabtenförderung vermittelt. Dabei lernen sie pädagogisch-psychologische Modelle und Definitionen der Begabungsförderung kennen und erhalten Impulse aus Forschungsprojekten der Begabungsforschung. Zudem beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung mit didaktischen und methodischen Fragen, welche die «Integrative Begabungs- und Begabtenförderung» mit sich bringen. Die Kernfrage ist dabei, wie schulischer Unterricht zu organisieren ist, damit eine möglichst breite Differenzierung und damit eine «Öffnung» des Unterrichts möglich wird. Die Studierenden fokussieren sich entsprechend auf nächste Entwicklungsschritte in ihrem (Berufs-)Alltag.

Inhalte:

- Aktuelle Ansätze inklusiver Begabungsförderung (bspw. Abkehr von der IQ-Determination)
- Modelle integrativer Begabungsförderung (Schoolwide Enrichment, Compacting, Mentoring)
- Minderleistung und Risikogruppen der Begabungsentwicklung
- Begabung und Verantwortung

Die Studierenden

- kennen Grundlagen zum Thema (Hoch-)Begabung (theoretische Modelle);
- kennen Konzepte und Methoden integrativer Begabungsförderung und können diese professionell umsetzen und
- wissen, dass die Begabungs- und Begabtenförderung aus verschiedenen Elementen besteht und kennen die wichtigsten Schritte bei der Planung und Umsetzung von Fördermassnahmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungsthemen und
- die aktive Beteiligung an der Veranstaltung sowie
- die Bearbeitung einer Auswahl an Lernaufgaben aus den vorgegebenen Schwerpunktthemen der Veranstaltung.

Abgabetermin: 5. Juni 2023

Durchführungsart

Die Veranstaltung wird in Präsenz- und Distanzteilen durchgeführt. Ein Moodle-Kursraum wird die Studierenden unterstützen, die geplanten Sitzungen selbstorganisiert vor- und nachzubereiten.

Literatur

Eisenbart, U., Schelbert, B. & Stokar, E. (2010). *Stärken entdecken – erfassen – entwickeln e3. Das Talentportfolio in der Schule*. Bern: Schulverlag plus.

Stamm, Margrit (Hrsg.) (2014). *Handbuch Talententwicklung Theorien, Methoden und Praxis in Psychologie und Pädagogik*. Bern: Hans Huber.

Müller-Oppliger, V., Weigand, G. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Begabung*. Weinheim und Basel: Beltz.

Müller-Oppliger, V., Hug R., Berweger Konzelmann K. (2019). *Mentoring beschwingt. Grundlagen und Ideen zur Umsetzung in der Begabtenförderung*. Stiftung für Hochbegabte Kinder (Hrsg.). Zürich.

Renzulli, J., Reis, S. und Stednitz, U. (2001). *Das Schulische Enrichment Modell SEM*. Aarau: Sauerländer.

Stiftung für hochbegabte Kinder (2009). *Begabungsförderung leicht gemacht. Unterlagen und Konzepte von LISSA-Preisträgern*. Bern: h.e.p.

Winebrenner, S. (2007). *Besonders begabte Kinder in der Regelschule fördern*. Donauwörth: Auer Verlag.

Weitere Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- Hinweisen, Informationen, Unterlagen, Texten zu den Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Ressourcen und Lernaufgaben
- Austauschforen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	MuttENZ	Florian Bugnon	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.1

Langweilen oder lange weilen – Aufgaben im Kontext der Lernkultur analysieren, einschätzen und entwickeln

«Muss ich diese Aufgabe auch noch lösen?» Oder vielleicht gerade andersrum: «Sie, müssen wir heute Pause machen?» Aufgaben können Schülerinnen und Schüler langweilen oder aber engagiert lange weilen lassen (vgl. Wilhelm & Luthiger, 2016). Sie können Lernprozesse anregen, tun dies jedoch nicht automatisch, nur weil sie von Lehrpersonen als Lernaufgaben intendiert sind.

Nicht zuletzt aufgrund der standardisierten Leistungstests (allen voran PISA) haben Lernaufgaben in der Didaktik in den letzten Jahren erhöhte Aufmerksamkeit erlangt. Sie sind zentrales Mittel des Unterrichts und werden – so die These – von Lehrpersonen oft unhinterfragt aus den Schulbüchern übernommen oder selbst relativ unsystematisch oder intuitiv (ad hoc) kreiert.

Das Blockseminar vermittelt darum erstens Grundlagenwissen. Dabei geht es um Ziele und Funktionen von Aufgaben, Aufgabentypen, Aufgabenbestandteile und die Verortung von Aufgaben in einer umfassenden Lern- und Aufgabenkultur u. a. Zweitens lernen die Studierenden, Lernaufgaben theoriegeleitet zu analysieren, deren Qualität einzuschätzen und eigene Aufgaben zu entwickeln. Letzteres geschieht im Seminar vor allem auf der Grundlage der Tiefenstrukturen, also mit Fokus auf die kognitiven Lehr-Lernprozesse. Weiter werden die Aufgaben im Sinne einer Aufgabenkultur miteinander vernetzt konstruiert. Die Analyse eigener Prüfungsaufgaben rundet das Seminar ab.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Block 1:

Freitag, 28.04.23, 16:00 - 19:00 Uhr
Samstag, 29.04.23, 08:30 - 17:30 Uhr

Block 2:

Freitag, 12.05.23, 16:00 - 19:00 Uhr
Samstag, 13.05.23, 08:30 - 17:30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren und reflektieren ihre selbstentwickelten Aufgaben, Analysen und Reflexionen in einem Prozessportfolio. Sie erhalten ein mündliches Feedback und eine schriftliche Testierung.

Abgabe der Lerntagebücher bis zum 10. Juni 2023 (4 Wochen nach dem 2. Block)

Durchführungsart

Die Blockveranstaltungen finden in Präsenz statt.

Literatur

Blumschein, P. (Hrsg.). (2014). *Lernaufgaben - Didaktische Forschungsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Keller, S. & Reintjes, C. (Hrsg.). (2016). *Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz. Didaktische Herausforderungen, wissenschaftliche Zugänge und empirische Befunde*. Münster: Waxmann.

Kiper, H., Meints, W., Peters, S., Schlump, S. & Schmit, S. (Hrsg.). (2010). *Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (Hrsg.). (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie - Konzept - Praxis* (1. Auflage). Bern: hep.

Wilhelm, M. & Luthiger, H. (2016). Durch Zumutung lange weilen, statt entmutigend langweilen. *profil*, 2016 (2), 32-34.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBb		-	MuttENZ	Stefan Schönenberger	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Langweilen oder lange weilen – Aufgaben im Kontext der Lernkultur analysieren, einschätzen und entwickeln

«Muss ich diese Aufgabe auch noch lösen?» Oder vielleicht gerade andersrum: «Sie, müssen wir heute Pause machen?» Aufgaben können Schülerinnen und Schüler langweilen oder aber engagiert lange weilen lassen (vgl. Wilhelm & Luthiger, 2016). Sie können Lernprozesse anregen, tun dies jedoch nicht automatisch, nur weil sie von Lehrpersonen als Lernaufgaben intendiert sind.

Nicht zuletzt aufgrund der standardisierten Leistungstests (allen voran PISA) haben Lernaufgaben in der Didaktik in den letzten Jahren erhöhte Aufmerksamkeit erlangt. Sie sind zentrales Mittel des Unterrichts und werden – so die These – von Lehrpersonen oft unhinterfragt aus den Schulbüchern übernommen oder selbst relativ unsystematisch oder intuitiv (ad hoc) kreiert.

Das Blockseminar vermittelt darum erstens Grundlagenwissen. Dabei geht es um Ziele und Funktionen von Aufgaben, Aufgabentypen, Aufgabenbestandteile und die Verortung von Aufgaben in einer umfassenden Lern- und Aufgabekultur u. a. Zweitens lernen die Studierenden, Lernaufgaben theoriegeleitet zu analysieren, deren Qualität einzuschätzen und eigene Aufgaben zu entwickeln. Letzteres geschieht im Seminar vor allem auf der Grundlage der Tiefenstrukturen, also mit Fokus auf die kognitiven Lehr-Lernprozesse. Weiter werden die Aufgaben im Sinne einer Aufgabekultur miteinander vernetzt konstruiert. Die Analyse eigener Prüfungsaufgaben rundet das Seminar ab.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Block 1:

Freitag, 10.03.23, 16:00 - 19:00 Uhr
Samstag, 11.03.23, 08:30 - 17:30 Uhr

Block 2:

Freitag, 24.03.23, 16:00 - 19:00 Uhr
Samstag, 25.03.23, 08:30 - 17:30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren und reflektieren ihre selbstentwickelten Aufgaben, Analysen und Reflexionen in einem Prozessportfolio. Sie erhalten ein mündliches Feedback und eine schriftliche Testierung.

Abgabe der Lerntagebücher bis zum 22. April 2023 (4 Wochen nach dem 2. Block)

Durchführungsart

Die Blockveranstaltungen finden in Präsenz statt.

Literatur

Blumschein, P. (Hrsg.). (2014). *Lernaufgaben - Didaktische Forschungsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabekulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Keller, S. & Reintjes, C. (Hrsg.). (2016). *Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz. Didaktische Herausforderungen, wissenschaftliche Zugänge und empirische Befunde*. Münster: Waxmann.

Kiper, H., Meints, W., Peters, S., Schlump, S. & Schmit, S. (Hrsg.). (2010). *Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (Hrsg.). (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie - Konzept - Praxis* (1. Auflage). Bern: hep.

Wilhelm, M. & Luthiger, H. (2016). Durch Zumutung lange weilen, statt entmutigend langweilen. *profil*, 2016 (2), 32-34.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGb		-	Windisch	Stefan Schönenberger	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Lehrmittel – Mittel des Lernens

«Lehrmittel bilden [...] einen zentralen Bestandteil der materialen Kultur von schulischer Bildung und damit einen konstituierenden Faktor der modernen Schule.» (Fuchs et al., 2014, S. 9)

Die Lehrmittel und die Lehrpläne definieren das schulische Wissen, das von den Lehrpersonen an die Lernenden weitergegeben wird. Einerseits haben die Lehrmittel einen traditionellen und andererseits einen innovativen Charakter. Das schulische Programm wird durch neues Wissen sowie neue Technologien immer wieder verändert. Wissen wird im Lehr-/Lernprozess zu schulischem Wissen und Unterrichtswissen transformiert sowie kreativ angeeignet. Das Modul thematisiert Lehrmittel und Lernmaterialien als Teil der schulischen Wissenspolitik aus unterschiedlichen Perspektiven:

- Funktion der Lehrmittel
- Veränderung von Lehrmitteln und daraus folgende Veränderung der Schule
- Lehrmittelenwicklung und der Beitrag von Lehrpersonen
- Einsatz von Lehrmitteln bei der Planung von Unterrichtssequenzen
- Einfluss wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Lehrmittel
- Einfluss des digitalen Wandels auf Lehrmittel
- Einfluss gesellschaftlicher Stakeholder auf Lehrmittelenwicklung und Lehrmittelpolitik
- Rolle der staatlichen und privaten Lehrmittelverlage

In diesem Modul werden Lehrmittel allgemein sowie kompetenzorientierte Lehrmittel im Speziellen thematisiert und an Fallbeispielen unterschiedliche Fragen zur Lehrmittelenwicklung und Lehrmittelpolitik bearbeitet.

Das Seminar findet in zwei Blöcken jeweils am Freitagnachmittag und Samstag statt.

Block 1:

Freitag, 17. März 2021, 16-19 Uhr
Samstag, 18. März 2021, 8.30-17 Uhr

Block 2:

Freitag, 21. April 2021, 16-19 Uhr
Samstag, 22. April 2021, 8.30-17 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- die kritische Würdigung eines frei gewählten Lehrmittels anhand eines gemeinsam erarbeiteten Kriterienrasters.

Literatur

Fuchs, E.; Niehaus, I. & Stoletzki, A. (2014). Das Schulbuch in der Forschung. Analysen und Empfehlungen für die Bildungspraxis. Göttingen: V&R unipress.

Matthes, E. & Heinze, C. (Hrsg.) (2005). Schulbuch zwischen Lehrplan und Unterrichtspraxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Tröhler, D. & J. Oelkers, J. (Hrsg.) (2001). Über die Mittel des Lernens. Zürich: Pestalozzianum.

Wiater, W. (Hrsg.) (2003). Schulbuchforschung in Europa. Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektiven. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/SOa		-	Solothurn	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.1

«Bildung in Bewegung» – Bildungsideen und Bildungskonzeptionen für das 21. Jahrhundert

Was heisst (zeitgemässe) Bildung? Welche Ziele strebt (schulische) Bildung an?

Die Lehrveranstaltung fragt, wie Bildung sozial konstruiert, vorgestellt, und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungserwartungen damit für die Schule transportiert werden.

Das Modul thematisiert ältere und neuere Bildungskonzeptionen, die dahinterliegenden pädagogischen Ideen und Bildungsideale sowie Fragen der pädagogischen Ethik. Bildungsvorstellungen und Bildungsziele verändern sich, sind in Bewegung. Wir erforschen Merkmale, Menschenbilder, Werte und notwendigen Rahmenbedingungen zeitgemässer Bildungskonzeptionen. Zur Kernaufgabe einer Lehrperson gehört, nachhaltige Bildungsprozesse anzustossen, diese zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Ausgehend vom Lehrplan 21 diskutieren wir Ziele und Möglichkeiten zur erfolgreichen Umsetzung im schulischen Kontext, aber auch Grenzen von Bildung.

Wir beschäftigen uns mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen pädagogischen sowie bildungspolitischen Diskursen und erarbeiten durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» als theoretischen Begriff.

Das Modul ist als Lektüreseminar geplant. Mit der inhaltlichen Planung des Moduls ist nicht der Anspruch verbunden, das neu erworbene Wissen unmittelbar in die Schulpraxis transferieren zu können. Das Modul trägt dazu bei, das persönliche Wissen zu erweitern, Hintergrundwissen zu aktuellen Bildungsdiskursen zu erwerben und diese Diskurse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst:

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar,
- die vorbereitende, schriftliche Auseinandersetzung mit fünf der im Seminar gelesenen Texte (Abgabe jeweils zwei Tage vor der stattfindenden Seminarsitzung).

Durchführungsart

In Präsenz

Literatur

Andresen, S. (2009). Bildung. In S. Andresen et al. (Hrsg.). *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz, S. 76–90.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag, S. 70–92.

Bieri, P. (2012). Wie wäre es, gebildet zu sein? In H. Hastedt (Hrsg.), *Was ist Bildung? Eine Textanthologie*. Stuttgart: Reclam, S. 228–243.

Hentig, H. von (2004). *Bildung. Ein Essay*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU31.ENAGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Karin Horlacher	Deutsch

Bildung und Unterricht 3.1

Die Gruppe als der Mensch im Plural - zur Sozialen Dimension des Lernens

In jeder Interaktion und Kommunikation, in jedem Gruppenprozess ist die «Soziale Dimension» wirksam: Gruppendynamische Phänomene, schwer erklärbare Verhaltensweisen der Gruppenmitglieder oder Konflikte sind Herausforderungen für Lehrpersonen in ihren Klassen. Andererseits werden kooperative Lernformen und Teamarbeit im Klassenzimmer als (Königs-)Wege propagiert, die erfolgreiches Lernen versprechen und soziale Kompetenzen fördern. Vergessen wird dabei gerne, dass Lernprozesse in Gruppen und Klassen komplex sind. Sie verlaufen nicht gemäss linearer Ursache-Wirkungsmechanismen, sind schwer steuerbar und in ihrer Wirksamkeit nicht einfach messbar.

Die gemeinsame Arbeit im Seminar setzt - orientiert am Modell der Themenzentrierten Interaktion - auf unterschiedlichen Ebenen an. Eigene, subjektive Erfahrungen und Haltungen auf der Ich-Ebene sind der Ausgangspunkt, die erlebbare Wir-Ebene in der Seminargruppe dient als Bezugsrahmen und thematisch werden Formen und Gestaltungsmöglichkeiten kooperativer Lernsettings sowie mögliche Schritte zur Teamentwicklung im Klassenzimmer zentral sein. Darüber hinaus können Konzepte, die explizit auf der Gruppenebene ansetzen (z.B. Erlebnispädagogik, Problembasiertes Lernen oder die Arbeit im Klassenrat) als Schwerpunktthema gewählt werden, welches vertieft erarbeitet wird.

Der Seminaraufbau ist dreiteilig: In den ersten Wochen werden Grundlagen erarbeitet und diskutiert, dann folgt eine Projektgruppenphase und in den abschliessenden Veranstaltungen werden Ergebnisse präsentiert und eingeordnet. Ergänzt wird das Seminar durch Übungen, in welchen Dynamiken und Möglichkeiten des Arbeitens mit Gruppen geübt und erfahren werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Eigenständiges Arbeiten in Projektgruppen
- Teilnahme an Projektgruppenberatung
- Präsentation und Dokumentation der erarbeiteten Fragestellung

Durchführungsart

Präsenzseminar mit Projektgruppenarbeitsphase

Literatur

Druyen, C. (2021). *Dem Lernen auf die Sprünge helfen - Kooperatives Lernen und kognitive Aktivierung*. Hannover: Kallmeyer/Klett.

Green, N., Green, K. (2005). *Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium*. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Stahl, E. (2012). *Dynamik in Gruppen*. Basel und Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.1

Individualisierte Lernarrangements: Lern- und Bildungsprozesse gestalten, Lernumgebungen schaffen und eigenverantwortliches Lernen begleiten

In der schulischen Bildung hat heute die professionelle und kompetente Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen einen sehr hohen Stellenwert. Schülerinnen und Schüler sollen hierdurch befähigt werden notwendige Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten) und Personale Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbständigkeit) zu erlangen, um sich in einer verändernden Welt zurecht zu finden und lösungsorientiert handeln zu können.

Wie können diese notwendigen Kompetenzen erworben und erlernt werden?

Innerhalb einer konzeptionell strukturierten Lernlandschaft und vorbereiteten Lernumgebungen kommt dem pädagogischen Handeln und der reflektierten Lernbegleitung durch die Lehrperson eine zentrale Rolle zu. Aufgabe der Lehrperson ist es dabei, die jeweils individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler - vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Lerntheorien - zu beobachten, zu reflektieren und zu verstehen. So können die Lernenden in ihren Lern- und Bildungsprozessen angemessen und achtsam unterstützt und pädagogisch zielorientiert gefördert werden.

Lernziele:

In diesem Seminar lernen die Studierenden Fachwissen, Methoden und Strategien kennen, wie ein differenzierter Kompetenzerwerb über selbstgesteuertes und individuelles Lernen nachhaltig unterstützt werden kann.

Die Studierenden setzen sich auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse gezielt mit der Gestaltung von Lernumgebungen (u.a. Lernlandschaft bzw. -atelier) und deren Strukturierung (u.a. durch Raum, Zeit, Material und Aufgaben) sowohl theoretisch als auch praxisnah auseinander. Sie lernen erprobte Konzeptionen differenzierter Lernumgebungen für heterogene Lerngruppen kennen und erfahren wie individuelle Lernprozesse gestaltet werden können.

Die Studierenden entwickeln eigene Ideen und praxisrelevante Handlungsleitlinien für die Gestaltung unterschiedlicher Lehr- und Lernräume und erwerben ein differenziertes Wissen von individualisierten Lernarrangements. Sie können dabei die individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen durch adäquate (auch hybride) Lernräume und Lernmethoden (z.B. Coaching und Feedback) entsprechend wissenschaftlich fundiert und professionell entwickeln, begleiten und reflektieren.

Das Seminar findet an zwei Wochenenden statt:

Block 1:

Freitag, 31. März 2023, 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag 01. April 2023, 8.30 - 17.30 Uhr

Block 2:

Freitag, 12. Mai 2023, 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 13. Mai 2023, 8.30 - 17.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Dokumentation der Seminarinhalte, Arbeitsaufträge und individuelle Aufgaben u.a. in Lerntandems. Abschließende schriftliche Reflexion hinsichtlich der Inhalte, des individuellen Wissens- und Kompetenzerwerbs, der Methoden und des eigenen Lernprozesses. Abgabe: 2. Juni 2023

Literatur

- Berndt, C. (2016). *Räume bilden - pädagogische Perspektiven auf den Raum*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Burow O.-A. (2022). *#Schule der Zukunft: Sieben Handlungsoptionen*. Weinheim: Beltz
- Hattie, J. (2014). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. (1. korr. Aufl.) Hohengehren: Schneider.
- Herold, C. (2013). *Selbstorganisiertes Lernen in Schule und Beruf: Gestaltung wirksamer und nachhaltiger Lernumgebungen*. (2. Aufl.) Weinheim: Beltz.
- Hille, K. & Renold-Fuchs, C. (2016). *Wenn dem JA kein ABER folgt: Innovationen im Bildungswesen - wer will, sucht Wege*. Bern: hep.
- Keller, G. (2015). *Lerncoaching in der Schule: Praxishilfen für Lehrkräfte*. Göttingen: Hogrefe.
- Müller, A. (2014). *Können die wo fertig sind früher gehen?* Bern: hep.
- Rabenstein, K. & Wischer, B. (Hg) (2016). *Individualisierung schulischen Lernens: Mythos oder Königsweg?* Seelze: Kallmeyer.
- Siebert, H. (2010). *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung: Konstruktivistische Perspektiven*. (3. Aufl.) Augsburg: Ziel.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGb		-	Windisch	Clemens Luft	Deutsch

Bildung und Unterricht 3.1

Lernaufgaben in (digitalen) Lernmedien: Ein multiperspektivischer Zugang

Aufgaben sind Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozessen, sprich ein Dreh- und Angelpunkt von Unterricht (Reusser, 2014). Dabei können Aufgaben unterschiedliche Funktionen haben. Ausgehend vom didaktischen Dreieck beleuchten wir während dem Modul unterschiedliche Perspektiven von Lernaufgaben in verschiedenen Lernmedien (analog und digital), die zum Aufbau einer Aufgabekultur beitragen:

Die Aufgabenqualität (Perspektive der Lehrperson), die Aufgabenbearbeitung (Perspektive der SchülerInnen), und deren Schnittstelle, die Aufgabenunterstützung.

Die Studierenden sollen nicht nur wissenschaftliche Kenntnisse zu Lernaufgaben gewinnen, sondern auch Lernaufgaben aus der Praxis – eigene und solche aus Lehr- und Lernmaterialien – kritisch analysieren, adaptieren, und gestalten können. Damit der Lernprozess der SchülerInnen durch Lernaufgaben unterstützt und gefördert werden kann, ist sowohl die Einbettung der Aufgaben in die Unterrichtsplanung als auch die kompetenzorientierte Lernbegleitung sowie die formative Beurteilung zentral. Studierende lernen im Modul Gütekriterien für Lernaufgaben, den adaptiven Einsatz von Aufgabentypen und Formen der formativen Beurteilung kennen. Zudem wird der Leistungsnachweis passend zum Inhalt des Moduls mittels eines Prozess-E-Portfolios erhoben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Erstellen eines Prozess-E-Portfolios.
Abgabetermin: 09.06.2023

Literatur

Black, P., & William, D. (2003). Developing the theory of formative assessment. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability* (formerly: Journal of Personnel Evaluation in Education), 21(1), 5-31.

Blumschein, P. (2014). *Lernaufgaben – Didaktische Forschungsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Keller, S., & Bender, U. (2012). *Aufgabekulturen. Fachliche Lernkulturen herausfordern, begleiten, reflektieren*. Seelze: Friedrich Verlag GmbH.

Kerres, M. (2018). *Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote*. 5. Auflage. Berlin/Bosten: Walter de Gruyter GmbH.

Reusser, K. (2014). *Aufgaben-Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozesse im kompetenzorientierten Unterricht*. Paper presented at the Seminar.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU31.ENBBd	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.1

Partizipation von Schülerinnen und Schülern

In der UN-Kinderrechtskonvention ist die Partizipation seit 1989 rechtlich verankert, in der Schweiz ist die Konvention 1997 in Kraft getreten. Die Teilhabe sowie Mitwirkung von Schülerinnen und Schüler lässt sich pädagogisch und gesellschaftlich begründen. Was ist aber unter Partizipation konkret zu verstehen? Im Lehrplan 21 wird die Begrifflichkeit Partizipation beispielsweise in den Grundlagen aufgegriffen und in Bezug zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung genauer erläutert:

«Der Unterricht wird so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler Einfluss nehmen können auf ausgewählte Entscheidungen. Sie beteiligen sich an den demokratischen Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen und tragen die Folgen dieser Entscheidungen mit.» (BKSD, 2018: 22)

Neben einem Verständnis von Partizipation stellt sich auch die Frage, wie diese im Schulalltag umgesetzt werden kann. In diesem Modul werden nach einem allgemeinen Einstieg ins Thema «Partizipation von Schülerinnen und Schülern» verschiedene Partizipationsfelder sowie Beispiele genauer betrachtet. Es folgt eine Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Teilhabe von Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Ebenen wie zum Beispiel auf der Ebene der Klasse und der Schule. Des Weiteren können in einem Exkurs Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche weiteren Akteure und in welcher Form an der Schule partizipieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- führen eines Lernjournals

Literatur

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Kanton Basel-Landschaft (2018). *Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft. Grundlagen*. [https://bl.lehrplan.ch/container/BL_Grundlagen.pdf; 01.10.2022]

Büker, P.; Hüpping, B. & Zala-Mezö, E. (2021). *Partizipation als Veränderung. Eine Aufforderung an Grundschule und Forschung*. In: Zeitschrift für Grundschulforschung 14. S. 391-406.

Gerhartz-Reiter, S. & Reisenauer, C. (Hrsg.) (2020). *Partizipation und Schule. Perspektive auf Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen*. Wiesbaden: Springer VS.

Hauser, St. & Nell-Tuor, N. (Hrsg.) (2019). *Sprache und Partizipation im Schulfeld. Mündlichkeit, Band 6*. Bern: hep Verlag AG.

Rieker, P.; Mörgen, R.; Schnitzer, A. & Stroezel, H. (2016). *Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Formen, Bedingungen sowie Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung in der Schweiz*. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBc	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.1

Spielerisches Lernen in der Primarschule

Sobald Kinder in die Schule kommen, wo der „Ernst des Lebens“ lauert, scheint es mit dem Spielen weitgehend vorbei zu sein. Im Unterricht wird gelernt und in den Pausen wird gespielt. Dabei sind Spielen und Lernen gar keine Gegensätze. Im spielerischen Lernen sind Kinder ganz im Spiel vertieft und lernen dabei - fast schon unbewusst – eine Vielzahl neuer Fähigkeiten und Kompetenzen. Spielend lernen bedeutet, die kognitive, soziale, emotionale, motorische und kreative Entwicklung des Kindes kindgerecht zu fördern. Das Spiel ermöglicht den Kindern die Lernprozesse aktiv zu gestalten und das Lernen als freundvolle Tätigkeit zu erfahren. Das spielerische Lernen ist nicht gleichzusetzen mit dem freien Spielen, bei dem Kinder ihren eigenen Spielideen folgen. Aber wie kann im Unterricht das Lernen durch das Spiel gelingen? Das spielerische Lernen gelingt als eine Kombination von kognitiv anregenden, spielerischen, phantasievollen aber auch praxisorientierten kindgerechten Aufgaben und Aktivitäten, bei denen Schülerinnen und Schüler von der Lehrperson fachlich und emotional unterstützt werden. Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das spielerische Lernen im ersten und zweiten Zyklus der Primarstufe erarbeitet. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu: Wie kann man das spielerische Lernen professionell planen, beobachten und begleiten? Wie passt das Spiel in die Schule? Welche Unterrichtsformen bieten Potentiale für das spielerische Lernen? Auf welchen Lerntheorien und pädagogischen Ansätzen basiert das spielerische Lernen? Welche Lernumgebungen fördern Kreativität, Interaktion, Experimentieren und Freude am Lernen?

Block 1:

Freitag, 24. Februar 2023, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 25. Februar 2023, 9.30-18.00 Uhr

Block 2:

Freitag, 10. März 2023, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 11. März.2023, 9.30-18.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen frei ein Thema bzw. Themen aus dem Lehrplan 21 aus und planen in einem Fach eine Unterrichtsreihe, in der das spielerische Lernen ein zentrales methodisches Vorgehen bildet. Abgabe des Leistungsnachweises ist der 31. Mai 2023

Literatur

Mogel, H. (2008). Psychologie des Kinderspiels. Heidelberg: Springer Verlag.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/SOa		-	Solothurn	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.1

Wertschätzende Kommunikation und Gesprächsführung in Schule und Unterricht

Zentral für gelingende Lernprozesse ist die Frage, welche Gesprächskultur im Unterricht gegeben ist und wie Kommunikationsprozesse ermöglicht und gestaltet werden – oder wie sie einfach «passieren». Die Rolle der Lehrperson ist in der Art, wie sie interagiert, coacht, Feedback gibt, berät, interveniert oder sich auch zurückhält, von zentraler Bedeutung.

In dem Kompaktseminar werden, ausgehend von kommunikationstheoretischen Grundlagen und Theorien, Formen der Gesprächsführung und Beratung für unterschiedliche Unterrichtssituationen erarbeitet und analysiert. Übungen ergänzen und konkretisieren verschiedene Aspekte wie gesprächsfördernde Haltung, Beratung, Feedback oder auch Intervention. Neben der lernunterstützenden Gesprächsführung im Unterricht werden darüber hinaus auch die Kommunikation mit Eltern, mit anderen Lehrpersonen und so genannte «schwierige Gespräche» in den Blick genommen.

Die Teilnehmenden werden ihre eigenen Haltungen, Strategien und «Techniken» der Gesprächsführung überprüfen und daran anschliessend diese vertiefen, ergänzen, weiterentwickeln oder auch korrigieren.

Block 1:

Freitag, 10. März 2023, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 11. März 2021, 9.00 -17.30 Uhr

Block2:

Freitag, 21. April 2023, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 22. April 2023, 9.00-17.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Durchführung, Aufnahme, Analyse, Dokumentation und Präsentation eines exemplarischen Gesprächs oder Erarbeitung und Präsentation einer ausgewählten Form der Gesprächsführung.
- Aktive und eigenständige Mitarbeit.

Durchführungsart

Kompaktseminar in Präsenz

Literatur

Bachmair, S. et al. (2014). *Beraten will gelernt sein.* (4.Aufl.). Weinheim: Beltz.

Gora, St., Hinderer, M. (2021). *Leitfaden Sprechen in der Schule.* Hannover: Kallmeyer/Klett.

Hardeland, H. (2015). *Lerncoaching und Lernberatung.* Baltmannsweiler: Schneider.

Hennig, Cl., Ehinger, W. (2006). *Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation.* (8.Aufl.). Donauwörth: Auer.

Nicolaisen, T. (2013). *Lerncoaching-Praxis.* Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBb		-	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen

Produktion und Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Produktion und Präsentation eines Medienbeitrags zu einem selbstgewählten Thema des Moduls.

Durchführungsart

online synchron

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters vorgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENAGa	Mo	18:00-19:30	Windisch	Rita Häusermann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENBBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Marcel Sieber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENSOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn	Stanley Schwab	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Einstufungstest Französisch

Entwicklung der Lernaltersprache einer Schülerin/ eines Schülers auf Primarstufe beobachten

Die Studierenden beobachten die Entwicklung des Sprechens oder des Schreibens in Französisch bei 1-2 Lernenden der Primarstufe während eines Semesters (2-3 Datenerhebungen, 1 Lernende/r beim Sprechen **oder** 2 Lernende beim Schreiben).

Sie erstellen ein Porträt ihres/r Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofil(e)).

Sie wählen ein Gebiet, welches im Grundstudium behandelt wurde (z.B. Strategien, Interlanguage, Wortschatzerwerb...) und legen Fragestellungen sowie Beobachtungskriterien fest.

Für die Analyse der Lernaltersprache stützen sie sich auf die Literatur zu ihrem gewählten Gebiet (Bibliographie wird abgegeben).

Sie erheben Daten zu zwei bis drei Zeitpunkten; sie analysieren und beschreiben die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Abschliessend fassen sie die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem schriftlichen Bericht zusammen und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis.

Abgabe: KW 39, 2023

Informationen zum IAL finden Sie im Informationskursraum für die Option Französisch auf Moodle <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-4>

In der KW 8 (genaues Datum wird noch bekannt gegeben) findet eine Fragerunde in einer virtuellen Sitzung statt.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Literatur

Bibliographie wird abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1

Fachdidaktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport

Dieses Seminar im Grundstudium im Studienfach «Bewegung und Sport» widmet sich pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Faches zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplans 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach «Bewegung und Sport»? Welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (EAG- und SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen Sie anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und lernen zudem die Didaktische Landkarte kennen, ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bd. 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* (1. Aufl.). Cornelsen.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBd	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

«Wagen und verantworten» – eine interessante Perspektive des Bewegungs- und Sportunterrichts

Raus aus der Komfortzone – rein ins Lernen. Sich trauen etwas Unbekanntes zu tun, braucht Überwindung. Der Ausgang einer reizvollen Bewegungsaufgabe ist dabei ungewiss und die subjektiv wahrgenommenen Herausforderungen unterscheiden sich stark. Der Spannungsbogen zwischen Wollen und Können muss individuell ausgehandelt werden.

In diesem Hauptseminar wird vertieft die Unterrichtsplanung auf der Makro-, Meso- und Mikroebene betrachtet. Beispielhaft wird dabei die Umsetzung der pädagogischen Perspektive «Wagnis» im Bewegungs- und Sportunterricht reflektiert. Herausfordernde Lernsituationen an denen Schüler*innen wachsen können, werden erarbeitet und sportpraktisch umgesetzt. Das individuelle Erproben des Bewegungserlebens nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Für die Planung des Unterricht wird der methodisch-didaktische Dreischritt – aufsuchen, aushalten und auflösen – eingeführt und reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDBS11 muss erfolgreich absolviert sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Portfolio (weitere Informationen dazu folgen im Seminar)

Literatur

Baumann, Hansruedi (2007). Mut tut gut. *mobilisport.ch*, 36 (6), 1-16.

Böttcher, Anette (2016). ‚Etwas wagen und verantworten‘ – eine empirische Prüfung. In Eckart Balz & Peter Neumann (Hrsg.), *Schulsport: Anspruch und Wirklichkeit. Deutungen, Differenzstudien, Denkanstösse* (S. 123-134). Aachen: Shaker.

Conzelmann, Achim, Schmidt, Mirko, & Valkanover, Stefan (2011). *Persönlichkeitsentwicklung durch Schulsport: Theorie, Empirie und Praxisbausteine der Berner Interventionsstudie Schulsport (BISS)* (1. Aufl.). Huber.

Neumann, Peter, & Katzer, David (2011). *Etwas wagen und verantworten im Schulsport: didaktische Impulse und Praxishilfen*. Meyer & Meyer.

Rufer, Miriam (2017). Wagnis als Lernweg. *mobilisport.ch*, (11), 1-16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS21.ENAGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS21.ENAGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

«Wagen und verantworten» – eine interessante Perspektive des Bewegungs- und Sportunterrichts

Raus aus der Komfortzone – rein ins Lernen. Sich trauen etwas Unbekanntes zu tun, braucht Überwindung. Der Ausgang einer reizvollen Bewegungsaufgabe ist dabei ungewiss und die subjektiv wahrgenommenen Herausforderungen unterscheiden sich stark. Der Spannungsbogen zwischen Wollen und Können muss individuell ausgehandelt werden.

In diesem Hauptseminar wird vertieft die Unterrichtsplanung auf der Makro-, Meso- und Mikroebene betrachtet. Beispielhaft wird dabei die Umsetzung der pädagogischen Perspektive «Wagnis» im Bewegungs- und Sportunterricht reflektiert. Herausfordernde Lernsituationen an denen Schüler*innen wachsen können, werden erarbeitet und sportpraktisch umgesetzt. Das individuelle Erproben des Bewegungserlebens nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Für die Planung des Unterricht wird der methodisch-didaktische Dreischritt – aufsuchen, aushalten und auflösen – eingeführt und reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDBS11 muss erfolgreich absolviert sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Portfolio (weitere Informationen dazu folgen im Seminar)

Durchführungsart

Präsenzmodus

Literatur

Baumann, Hansruedi (2007). Mut tut gut. *mobilisport.ch*, 36 (6), 1-16.

Böttcher, Anette (2016). ‚Etwas wagen und verantworten‘ – eine empirische Prüfung. In Eckart Balz & Peter Neumann (Hrsg.), *Schulsport: Anspruch und Wirklichkeit. Deutungen, Differenzstudien, Denkanstösse* (S. 123-134). Shaker.

Conzelmann, Achim, Schmidt, Mirko, & Valkanover, Stefan (2011). *Persönlichkeitsentwicklung durch Schulsport: Theorie, Empirie und Praxisbausteine der Berner Interventionsstudie Schulsport (BISS)* (1. Aufl.). Huber.

Neumann, Peter, & Katzer, David (2011). *Etwas wagen und verantworten im Schulsport: didaktische Impulse und Praxishilfen*. Meyer & Meyer.

Rufer, Miriam (2017). Wagnis als Lernweg. *mobilisport.ch*, (11), 1-16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBd	Di	08:00-09:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierten Sport- und Bewegungsunterricht planen, durchführen und auswerten oder von "hinten her denken"

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. In einem ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich wie Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen können? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Herrmann, J+S) vertieft und praxisnah umgesetzt und reflektiert. Diese Form des Micro-Teachings führt zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einer ganzheitlichen Verständnis, wie guter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Literatur

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. BASPO.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBc	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierten Sport- und Bewegungsunterricht planen, durchführen und auswerten oder von "hinten her denken"

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. In einem ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung in den Kompetenzbereichen des Sport didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich die nach der Evaluation des Unterrichts. Wie lassen sich alle im Lehrplan 21 benannten Kompetenzen erfassen? Wie können Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Klieme, J+S) vertieft und praxisnah im Peer-Verfahren umgesetzt und reflektiert.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

Dieses Seminar setzt sich unter anderem mit dem Kompetenzbereich "Bewegen im Wasser" bzw. Schwimmen auseinander und wird etwa zur Hälfte im Hallenbad Muttenz stattfinden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS 11.

Empfehlungen

Beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet.

Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Literatur

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt UTB.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Czwalina.

Bissig, M., & Gröbli, C. (2011). *SchwimmWelt: Schwimmen lernen - Schwimmtechnik optimieren* (3. Aufl.). Schulverlag plus.

Heitz, K. (2014). *Schwimmfächer "Basics: Schwimmen lernen" und "Elements: Richtig schwimmen"*. Ingold.

Lehner, P. (2005). *Wasserspiele für Gruppen*. rex.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBb	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Zum Umgang mit Leistung, Wettkampf und Konkurrenz im Sport- und Bewegungsverricht

Sport ist eng mit kompetitiven Elementen verbunden sowie mit Annahmen und Vorstellungen über körperliche Leistungsfähigkeit. Aus einer sportpädagogisch-didaktischen Perspektive sind Konkurrenz, Leistung und Wettkämpfen jedoch ambivalente Konzepte. Denn das mit den Begriffen verbundene Gegeneinander, das Kämpfen um den Sieg und die Idee des "Höher-Schneller-Weiter" spiegeln - zumindest auf den ersten Blick - die negativ behafteten Werte einer individualisierten und selektiven Leistungsgesellschaft wider. Zum anderen gehören Wettkämpfe und das Erproben von Leistungen aber konstitutiv zum Sport und es ist zu beobachten, dass der sportliche Vergleich und spielerische Wettbewerb Kindern durchaus Freude bereitet.

Das Seminar greift diese Ambivalenz auf und entwickelt theoretische und sportdidaktische Perspektiven auf den Umgang mit Wettkämpfen, Konkurrenz und Leistung im Sport. Ausgehend von sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf die Leistungslogik des Sports sollen im Seminar Ideen zur Thematisierung dessen im Sportunterricht mit Schülern und Schülerinnen entwickelt werden. Wie lässt sich mit Kindern über die leistungs- und konkurrenzbezogenen Grundprinzipien des Sports sprechen und wie lässt sich die im Lehrplan 21 verankerte Pädagogische Perspektive "Leistung" konstruktiv einnehmen?

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDBS11 erfolgreich absolviert.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Seminarteilnehmer*innen erarbeiten Lektionsplanungen zu einem spezifischen Kompetenzbereich und berücksichtigen dabei in besonderer Weise den sportpädagogisch sinnvollen Umgang mit Wettkampf und Leistung.

Durchführungsart

Das Seminar findet in Präsenz vor Ort statt. Einzelne Sequenzen werden digital gestaltet, orientiert am Prinzip des Blended Learning. Diese Termine werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Literatur

Kolb, M. (2013). Wettkampforientierte Teamspiele gestalten: Regeländerungsprinzipien zur Unterstützung einer ausgeglichenen Teilhabe in heterogenen Gruppen. *Sportpädagogik*, 37(3/4), 75-78.

Ruin, S., Meier, S., & Leineweber, H. (2016). Didaktik, Leistung, Körper – Reflexionen zu grundlegenden Prämissen (inklusive) Sportunterrichts. In S. Ruin, S. Meier, H. Leineweber, D. Klein & C. G. Bühren (Hrsg.), *Inklusion im Schulsport. Anregungen und Reflexionen* (S. 175–197). Beltz.

Tiemann, H. (2015). Inklusiven Sportunterricht gestalten – didaktisch-methodische Überlegungen. In M. Giese & L. Weigelt (Hrsg.), *Inklusiver Sportunterricht in Theorie und Praxis* (S. 53-66). Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/SOa	Mi	14:15-17:45	Solothurn	Karolin Heckemeyer	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Das fachdidaktische Denken entfalten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich die Kompetenz, bildnerisch-gestalterische Lernprozesse von Primarschulkindern professionell und agil begleiten zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Entwickeln eines authentischen Lehr-Lern-Arrangements, welches das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzt. In spezifischen Lerngruppen wie auch während selbstorganisierten individuellen Lernsequenzen gehen wir den Fragen nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie sich diese von aussen steuern lassen. Dabei evaluieren Sie kontinuierlich den eigenen Lernfortschritt und erhalten direktes Feedback – vom Dozierenden und von Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Unter Orientierung an aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlich-systematischen Kunstpädagogik arbeiten Sie so gezielt an Ihrer Professionalisierung im Fach «Bildnerisches Gestalten».

Spezifische Kursinhalte:

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepten der historischen und aktuellen Kunstpädagogik
- Kennenlernen fachspezifischer Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Planungshilfen und didaktische Tools
- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens im Bereich eines exemplarisch ausgewählten Bildnerischen Verfahrens, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse
- Agile Planungsformen

Zu erarbeitende Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr- Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und deren Entwicklung zu fördern.
- Sie können Bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie können gezielte Vermittlungsmedien entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der SuS mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage, Ihre fachdidaktischen Entscheide professionell zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines fachdidaktischen Lernportfolios:

- Abgabe: KW21
- Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG21.ENBBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Das fachdidaktische Denken entfalten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich die Kompetenz, bildnerisch-gestalterische Lernprozesse von Primarschulkindern professionell und agil begleiten zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Entwickeln eines authentischen Lehr-Lern-Arrangements, welches das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzt. In spezifischen Lerngruppen wie auch während selbstorganisierten individuellen Lernsequenzen gehen wir den Fragen nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie sich diese von aussen steuern lassen. Dabei evaluieren Sie kontinuierlich den eigenen Lernfortschritt und erhalten direktes Feedback – vom Dozierenden und von Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Unter Orientierung an aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlich-systematischen Kunstpädagogik arbeiten Sie so gezielt an Ihrer Professionalisierung im Fach «Bildnerisches Gestalten».

Spezifische Kursinhalte:

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepten der historischen und aktuellen Kunstpädagogik
- Kennenlernen fachspezifischer Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Planungshilfen und didaktische Tools
- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens im Bereich eines exemplarisch ausgewählten Bildnerischen Verfahrens, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse
- Agile Planungsformen

Zu erarbeitende Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr- Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und deren Entwicklung zu fördern.
- Sie können Bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie können gezielte Vermittlungsmedien entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der SuS mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage, Ihre fachdidaktischen Entscheide professionell zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines fachdidaktischen Lernportfolios:

- Abgabe: KW22
- Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG21.ENAGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Das fachdidaktische Denken entfalten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich die Kompetenz, bildnerisch-gestalterische Lernprozesse von Primarschulkindern professionell und agil begleiten zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Entwickeln eines authentischen Lehr-Lern-Arrangements, welches das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzt. In spezifischen Lerngruppen wie auch während selbstorganisierten individuellen Lernsequenzen gehen wir den Fragen nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie sich diese von aussen steuern lassen. Dabei evaluieren Sie kontinuierlich den eigenen Lernfortschritt und erhalten direktes Feedback – vom Dozierenden und von Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Unter Orientierung an aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlich-systematischen Kunstpädagogik arbeiten Sie so gezielt an Ihrer Professionalisierung im Fach «Bildnerisches Gestalten».

Spezifische Kursinhalte:

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepten der historischen und aktuellen Kunstpädagogik
- Kennenlernen fachspezifischer Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
Planungshilfen und didaktische Tools
- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens im Bereich eines exemplarisch ausgewählten Bildnerischen Verfahrens, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse
- Agile Planungsformen

Zu erarbeitende Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr- Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und deren Entwicklung zu fördern.
- Sie können Bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie können gezielte Vermittlungsmedien entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der SuS mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage, Ihre fachdidaktischen Entscheide professionell zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines fachdidaktischen Lernportfolios.

- Abgabe: KW21
- Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBc	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht

Dieses Seminar verhilft Ihnen eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu konstruieren und zu finden. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen der in Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe 30.06.23 um 23.59 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen sie ein Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG21.ENBBd	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Anna Ryf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Bildverstehen

Bildverstehen ist eine zentrale Fähigkeit bei der Entwicklung der Bildlichkeit. Die Bildbetrachtung stellt den Ausgangspunkt für das Bildgespräch und das Sinn-Verstehen eines Werks insgesamt dar. In der Veranstaltung werden verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu Bildern erarbeitet und geklärt, wie eine Auseinandersetzung mit Bildern im Bildnerischen Gestalten Unterricht stattfinden kann. Dabei bildet die relationale Kunstpädagogik die Grundlage für ästhetische Lehr-Lern-Arrangements zum Bildverstehen und wird für die Planung und Reflexion von Unterricht begleitend berücksichtigt.

Die Veranstaltung wird in Präsenz durchgeführt. Eine genau Seminarplanung erhalten Sie in der ersten Veranstaltung. Das Seminar beinhaltet eine verpflichtende Teilnahme an einer Exkursion ins Museum. Das Datum steht noch offen und wird zu Beginn des Seminars kommuniziert.

Das Seminar ist unter anderem forschungsorientiert konzipiert.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung ästhetischer Lehr-Lernarrangements in einem ausgewählten curricularen Bereich: Bildverstehen
- Umgang mit Heterogenität und Diversität
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Gestaltens (FW BG und FW TTG) im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Der LNw besteht in einer Seminararbeit, die einerseits abgegeben, andererseits im Plenum vorgestellt wird. Es stehen zwei fachdidaktische Vorgehensweisen zur Auswahl. Die detaillierten Angaben werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Abgabe: KW24 (11.06.23/23.59 Uhr)

Durchführungsart

Die Veranstaltung wird in Präsenz durchgeführt.

Literatur

- IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2018.06: Bildverstehen. München: kopaed.
- Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. München: kopaed.
- Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.
- IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.
- Lieber, Gabriele / Uhlig, Bettina (Hrsg.): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München: kopaed.
- Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Lieber, Gabriele / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBe	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Anna Ryf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Bildverstehen

Bildverstehen ist eine zentrale Fähigkeit bei der Entwicklung der Bildlichkeit. Im Bildnerischen Gestalten ist die Auseinandersetzung mit Bildern in produktiver und rezeptiver Hinsicht zentraler Bestandteil des Unterrichts. In der Veranstaltung wird der Umgang mit Bildern im Unterricht als komplexer Prozess relationaler Wahrnehmungserfahrung mit Phasen der Bildbetrachtung reflektiert. Im Zentrum stehen das Bildgespräch und ästhetische Zugangsweisen zu Bildern. In der Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und "good practice" lernen Sie Probleme und Möglichkeiten des Bildumgangs auf der Primarstufe kennen und entwickeln eigene ästhetische Lehr-Lern-Arrangements zum Bildverstehen.

Die Veranstaltung stellt die relationale Kunstpädagogik in den Fokus und führt sie in das Planen und Reflektieren von ästhetisch-bildnerischen Lehr-Lernarrangements nach diesem theoretischen Modell ein.

Die Veranstaltung wird hybrid ausgebracht. Die Planung mit den genauen Präsenzterminen erhalten Sie in der ersten Veranstaltung. Bitte beachten Sie, dass sich Pandemie bedingt weiterhin Planänderungen ergeben könnten.

Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung ästhetischer Lehr-Lernarrangements in einem ausgewählten curricularen Bereich: Bildverstehen
- Umgang mit Heterogenität und Diversität
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Gestaltens (FW BG und FW TTG) im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht in einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Die Abgabe des LNW erfolgt bis spätestens 30.06.23

Durchführungsart

Blended learning mit Schwerpunkt Präsenz.

Literatur

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2018.06: Bildverstehen. München: kopaed.

Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. München: kopaed.

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.

Lieber, Gabriele / Uhlig, Bettina (Hrsg.): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München: kopaed.

Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Lieber, Gabriele / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit OneNote gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGa	Mi	14:15- 16:00	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch
------	-------------------------------	----	-----------------	----------	--------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch. Es werden die folgenden Bereiche thematisiert: Schriftspracherwerb, Lesen, Handschrift, Schreiben, Rechtschreiben und Sprachreflexion. Die Bereiche Lesen und Schreiben werden vertieft behandelt.

Sie befassen sich im Seminar mit fachdidaktischer Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren und Methoden) zu den genannten Themenbereichen und setzen sie in Bezug zu Anliegen der Unterrichtspraxis. Dazu gehört auch das Nachdenken über Leistungsbeurteilungen und -bewertungen von Schüler:innen. Die Inhalte dieses Seminars werden später im Seminar Fachdidaktik Deutsch 2 ergänzt und vertieft.

Ziele

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik. Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen zu den genannten Lernbereichen kennen und erkunden Möglichkeiten einer methodischen Umsetzung.
- Sie setzen sich mit Aufgaben für den Sprachunterricht auseinander, die Kinder und Jugendliche gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese- und Sprachreflexionskompetenzen unterstützen.
- Sie können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch beurteilen und Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsüberprüfung

AG: Mittwoch, 17.5.23, 18:15-19:45

SO: Donnerstag, 1.6.23, während der Lehrveranstaltung

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Katja Schnitzer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Corinne Wächter	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Ingrid Busch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Ingrid Busch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Das Lesen beobachten und fördern

Lesen ist ein komplexer Vorgang, der gelernt werden muss. Lesen manifestiert sich aber nicht als isolierte kognitive Leistung, sondern konstituiert sich als Leseerwerbsprozess erst nachhaltig durch Einbettung in eine alltäglich praktizierte Lesekultur. Im Seminar werden diesbezüglich unterschiedliche Lesekompetenzmodelle diskutiert, um fachdidaktisch-konzeptionelle Begründungen und konkrete Wege für die Leseförderung in der Primarschule kennenzulernen. Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Lesestrategieprogramme und lernen aktuelle Lehrmaterialien zur Leseförderung kennen. Zudem erhalten Sie einen vertieften Einblick in unterschiedliche Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Leseleistungen und wenden diese am Beispiel an. In der umfassenden Perspektive auf Handlungsdimensionen der Leseförderung wird ein Fokus im Bereich des literarischen Lesens liegen.

Das fachdidaktische Seminar im Hauptstudium wird ergänzt durch den Erwerb von Kenntnissen in den deutschdidaktischen Arbeitsbereichen Literarisches Lernen, Mündlichkeit, DaZ, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit sowie auf dem Gebiet der Planung von kompetenzorientiertem Deutschunterricht.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Lesekompetenzmodelle, deren wissenschaftstheoretische Begründungen und normative Zuschreibungen.
- kennen Handlungsdimensionen und konkrete Verfahren der Leseförderung.
- können Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung mit Bezug auf ihr eigenes Praxisfeld präzisieren.
- kennen unterschiedliche diagnostische Instrumente zur Ermittlung von Leseleistungen von Kindern und können diese anwenden.
- können Leseunterricht adaptiv planen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Übernahme eines Kurzreferats
- Schriftlicher Unterrichtsentwurf für eine Minilektion / Fokus kognitiv aktivierende Aufgaben im Bereich Lesen (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung); Abgabe in KW 23/2023

Durchführungsart

Präsenz und Flipped Classroom

Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 8-16.
- Hurrelmann, Bettina: Modelle und Merkmale der Lesekompetenz. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 18-28.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodleraum wird für das Seminar eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBc	Fr	12:00-13:45	MuttENZ	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Deutschunterricht im Kontext von Diversität

Kulturelle und sprachliche Diversität gehören längst zum schulischen Alltag. Dennoch erfüllen zahlreiche Kinder und Jugendliche die von schulischer Seite an sie gestellten Anforderungen nach wie vor nicht oder nur unzureichend. Ursächlich sind vor allem (bildungs-)sprachliche Defizite in der (Zweit-)Sprache Deutsch. Um den betreffenden Schülerinnen und Schülern Zugang zur Bildungssprache zu gewähren und somit das Durchlaufen einer erfolgreichen Schullaufbahn zu ermöglichen, benötigen Lehrpersonen ein umfangreiches Hintergrundwissen über die Charakteristika der deutschen Sprache, den ein-/mehrsprachigen Spracherwerb, Ansätze und Methoden für den Einbezug von Mehrsprachigkeit, Verfahren zur Sprachstandsfeststellung sowie die Ableitung von individuellen Fördermassnahmen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie der Zugang zur Bildungssprache im Regelunterricht Deutsch unterstützt und gefördert werden kann. Nach einem theoretischen Überblick führen die Studierenden ein Praxisprojekt durch und dokumentieren dieses für den Leistungsnachweis.

Darüber hinaus werden im Seminar die Themen Literaturdidaktik, Mündlichkeit, Wortschatzarbeit und Planung thematisiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden erstellen in Kleingruppen einen Unterrichtsentswurf (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung), der sich an CURFE orientiert. Dieser ist bis zur letzten Sitzung auf Moodle hochzuladen. Elemente aus der Planung werden als Praxisprojekt in einer Schulklasse durchgeführt.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Die Studierenden erhalten im Seminar eine Literaturliste.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Katja Schnitzer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Englisch 1

Introduction to teaching English at primary school

The purpose of this course is to lay the foundations for teaching English as a foreign language at primary school in Switzerland. Areas covered include listening comprehension, speaking, language resources (lexis, grammar), task design and assessment.

During the course, students further their understanding of the following aspects needed for planning and supporting learning processes:

- Core principles and concepts of teaching English as a foreign language at primary school (e.g. competency-orientation, constructivism)
- Common procedures for guiding learning processes of young learners
- Curriculum requirements
- Criterion-based analysis of material
- Adaptation of material and procedures for teaching different target groups with the help of the curriculum.

Students build up or extend their vocabulary base for participating in discussions in English during the course and for doing research in English on further topics of interest. This introductory course works with a variety of material and course books used in English in primary school in Switzerland.

The study assignment has two parts: a multiple choice test of the key principles and concepts discussed in the first six sessions of the semester (individual) and an adaptation of a listening comprehension activity using a set of given criteria (group work). Students can decide whether they focus on English as first or second foreign language at primary school.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

--

Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

Leistungsnachweis

Teil A: Multiple Choice am 12.04.2023
(schriftlich/individuelle Arbeit)

- BBa: 10:00 - 11:45;
- BBb: 08:00 - 09:45;
- BBc: 10:00 - 11:45;
- BBd: 14:00 - 15:45;
- BBe: 16:00 - 17:45

Teil B: Beschreibung, Analyse und Adaption einer Lernsequenz (schriftlich/Gruppenarbeit), Abgabe 22.05.2023

Durchführungsart

Vor Ort mit Online-Elementen

Literatur

- Texte auf moodle
- Lehrplan 21 (BS/BL/SO/AG)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Zugang zum Moodle-Raum wird eine Woche vor Semesterbeginn per E-Mail verschickt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Lea Hochuli	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBc	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Lea Hochuli	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBe	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch

Fachdidaktik Englisch 2.1

Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory courses (Introduction to Teaching English at Primary School and Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching), we focus on literacy skills (reading and writing) and current methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Developing reading and writing skills
- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- Differentiation
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a teaching sequence (task plan) which guides pupils from reading comprehension to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet throughout the module. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

Detailed information on the content, process and assessment criteria of the study assignment will be communicated in written form during the first week of the semester.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement
- Successful completion of FDEN1

Empfehlungen

Successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English at primary school (approx. semester week 6/7)
- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria (submission approx. semester week 10) with presentation to tutor (approx. semester weeks 11-13)
- Regular and active participation

Durchführungsart

On campus with online elements

Literatur

- A reading study plan and access to a literature collection will be made available at the beginning of the course.
- Material for self-study will be available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

The Moodle room will be made available one week before the semester starts.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Ruth Trüb	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Ruth Trüb	Englisch

Fachdidaktik Englisch 2.1

Kaleidoscope of texts (Kalofte)

Texts are a source for language learning to take place. This course provides an overview of various texts types and how they can be implemented into the Englisch primary school. We will analyse different text types, explore course books and curricula and design teaching units for the English classroom.

Topics dealt with during the course:

- Working with texts in the classroom
- Text selection and analysis
- Learning with different text types such as songs, poems, stories, comics, films, ...

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement;
- Successful completion of FDEN 1

Leistungsnachweis

Students plan a teaching sequence and present it in form of a tutorial video in one of the sessions weeks 16-21.

Durchführungsart

Blended learning; on-site semester weeks 1-5, off-site 6-14

Literatur

Literature will be available via moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Link to moodle will be sent via e-mail some days before course start.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Französisch 1

Bases de la didactique du français langue étrangère

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle, du constructivisme, de la didactique du plurilinguisme et de l'orientation vers les compétences seront abordés.

Afin de comprendre les concepts didactiques sur lesquels se basent les plans d'études en vigueur en Suisse, les étudiant-e-s se familiarisent avec les nouvelles méthodes d'enseignement. Celles-ci utilisent des textes pas ou peu didactisés:

en travaillant avec des textes authentiques, les élèves plongent dans la culture de la langue cible et ce dès le début de leur apprentissage. La compréhension de tels textes rend le recours aux stratégies de compréhension nécessaire. Les étudiant-e-s apprennent également à amener les élèves à agir dans la langue moyennant des tâches attrayantes et complexes. Ils connaissent l'importance du langage de classe qui permet aux élèves et à l'enseignant-e de s'exprimer dans la langue cible durant le cours de français.

Par ce biais, les étudiant-e-s acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières.

Présentation orale (enregistrée) d'une unité d'apprentissage d'un manuel d'enseignement actuellement utilisé au primaire en lien avec la théorie. Date de remise: vendredi, le 2 juin 2023 (KW22)

Durchführungsart

Seminar (blended learning)

Literatur

Les textes à étudier sont mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Französisch 1

Fachdidaktik Französisch 1

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle, du constructivisme, de la didactique du plurilinguisme et de l'orientation vers les compétences seront abordés.

Afin de comprendre ces concepts didactiques sur lesquels se basent les plans d'études en vigueur en Suisse, les étudiant-e-s se familiarisent avec les nouvelles méthodes d'enseignement. Les étudiant-e-s apprennent également à amener les élèves à agir dans la langue moyennant des tâches attrayantes et complexes. Ils connaissent l'importance du langage de classe qui permet aux élèves et à l'enseignant-e de s'exprimer dans la langue cible durant le cours de français.

Par ce biais, les étudiant-e-s acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières.

Analyse d'une unité d'apprentissage d'un manuel d'enseignement actuellement utilisé au primaire en lien avec la théorie.

Literatur

Les textes sont mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Französisch 2.1

Enseigner les langues étrangères d'après l'orientation vers les compétences

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la didactique des langues étrangères avec lesquelles ils se sont familiarisés en cours de didactique du français 1 et ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie. D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette.

Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés.

A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation. En outre, ils / elles se familiarisent avec les outils à disposition d'un-e enseignant-e de langue pour développer l'autonomie des apprenants.

L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiants connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec les concepts didactiques actuels.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Bearbeitung der Lektüreaufträge und aus der Entwicklung einer summativen Beurteilung. Die schriftliche Arbeit zur summativen Beurteilung muss per Ende KW22 eingereicht sein.

Durchführungsart

Blended learning

Literatur

Le matériel de travail et les textes sont à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Gwendoline Lovey	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Französisch 2.1

Enseigner les langues étrangères d'après l'orientation vers les compétences

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la didactique des langues étrangères avec lesquelles ils se sont familiarisés en cours de didactique du français 1 et ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie. D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette.

Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés.

A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation. En outre, ils / elles se familiarisent avec les outils à disposition d'un-e enseignant-e de langue pour développer l'autonomie des apprenants.

L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiants connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec les concepts didactiques actuels.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Bearbeitung der Lektüreaufträge und aus der Entwicklung einer summativen Beurteilung. Die schriftliche Arbeit zur summativen Beurteilung muss per Ende KW22 eingereicht sein.

Durchführungsart

Blended learning

Literatur

Le matériel de travail et les textes sont à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Informatische Bildung 1

Fachdidaktik Informatische Bildung

Die Studierenden lernen die in der Fachwissenschaft Informatische Bildung gelernten Konzepte für den Unterricht mit Kindern der Zielstufe umzusetzen. Aus der Perspektive verschiedener Lern- und Motivationstheorien evaluieren und erschaffen sie interaktive Anleitungen zu Programmieraktivitäten (Zone of Proximal Flow Tutorials). Die Studierenden lernen verschiedene Programmierwerkzeuge (Computational Thinking Tools) sowie Lehrmittel kennen und entwickeln konkrete Projekte, um die Informatik mit anderen Fachbereichen zu verknüpfen.

In der Fachdidaktik wird Computational Thinking auf drei Ebenen thematisiert.

1. Theorie und Wissenschaft

Lerntheorien, wie die Zones of Proximal Flow und das Konzept des Konstruktivismus, dienen als konzeptioneller Rahmen für das Erlernen von Computational Thinking. Im Speziellen werden die Wechselwirkungen zwischen kognitivem Lernen und affektivem Lernen diskutiert. Gleichzeitig werden Computational Thinking Patterns als Konstrukte benutzt, um Computational Thinking losgelöst von spezifischen Fachbereichen und Werkzeugen zu vermitteln.

2. Unterrichtsdesign

Unterschiedliche Lehrstrategien mit unterschiedlichen Ausmassen und Strategien von Scaffolding, z.B., direkte Instruktion, induktives Vorgehen, entdeckendes Lernen, Productive Failure, werden getestet und miteinander verglichen.

3. Werkzeuge

Auf der Ebene der Werkzeuge wird das Konzept von Computational Thinking Tools Affordances, um Kreativität und Programmieren zu unterstützen, im Kontext von verschiedenen Werkzeugen vermittelt. Altersgerechte Anwendungen von diesen Werkzeugen, relevant für den Lehrplan 21, werden untersucht. Mit der Umsetzung von Computational Thinking Patterns mit unterschiedlichen Werkzeugen wird experimentiert.

Kompetenzen

Die Studierenden...

- können für den im Lehrplan 21 definierten Bereich Medien und Informatik (mit Fokus auf die Informatik) Aktivitäten kreieren, um diese Kompetenzen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.
- verstehen die lern- und motivationstheoretischen Modelle und verwenden diese bei der Gestaltung von Unterrichtsaktivitäten.
- verstehen das Konzept von Differenzierung und Rhythmisierung und können es umsetzen und testen.
- verwenden das Konzept von Computational Thinking, um die Informatik mit anderen Fachbereichen (NMG, Musik, Mathematik usw.) zu verbinden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das erfolgreiche bestehen des Moduls "Fachwissenschaft Informatische Bildung" ist eine zwingende Voraussetzung für dieses Modul

Das Modul findet mehrheitlich Online statt.

Leistungsnachweis

Die Studierenden

- erstellen ein Lernportfolio.
- erstellen ein Videotutorial und zwei interaktive Präsentationen.
- stellen ihre Arbeiten und ihre Vision für den Medien- und Informatikunterricht in einem Videobeitrag dar.

Literatur

- A. Basawapatna, A. Repenning, and M. Savignano (2019) "Zones of Proximal Flow Tutorials: Designing Computational Thinking Cliffhangers," , Minneapolis, Minnesota, USA.
- Papert, S. (1980). Mindstorms, Kinder, Computer und Neues Lernen. Springer Basel AG. Kapitel 1 und 8.
- Kapur, M. (2008). Productive failure. Cognition and instruction, 26(3), 379-424.
- Deci, E. L.; & Ryan, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik (Vol. 2). Retrieved from <http://www.juventa.de>
- Volksschulamt Solothurn. (2015). Informatische Bildung. Regelstandards für die Volksschule. <http://www.ictregelstandards.ch/> (Stand 03.12.2019)
- Michotte, A. (1963). The Perception of Causality. Basic Books.
- Csikszentmihalyi, M. (1993). Flow. Das Geheimnis des Glücks. Stuttgart (Klett-Cotta).
- Textor, M.R. (2000): Lew Wygotski – der konstruktive Ansatz. <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1586.html>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Patrick Wigger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBb	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Patrick Wigger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBd	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBe	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Nicolas Fahrni	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBf	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBg	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Nicolas Fahrni	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Nadine Stüber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGb	Mo	14:15-16:00	Windisch	Nadine Stüber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGc	Mo	16:15-18:00	Windisch	Alexander Repenning	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGd	Mo	18:15-20:00	Windisch	Alexander Repenning	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Nicolas Fahrni	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 1

Kinder & Mathematik

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagenkenntnisse zum Mathematiklernen von Kindern.

Sie lernen Entwicklungen des mathematischen Denkens bei Kindern kennen. An ausgewählten Kinderdokumenten üben Sie das Erkennen und Verstehen von unterschiedlichen Denk- und Rechenwegen. In exemplarischen Lernanlässen erfahren und erfassen Sie fachdidaktische Leitideen eines aktuellen Mathematikunterrichts. Sie lernen Bildungsziele und Kompetenzmodelle im Lehrplan 21 Mathematik kennen und erhalten Einblicke in Mathematiklehrmittel.

Sie reflektieren eigene Lern- und Unterrichtserfahrungen und analysieren Ihre persönliche Fachbeziehung in einer lernbiografischen Arbeit (Teilleistungsnachweis 1.1). Sie studieren Literatur zur Thematik und überprüfen Ihr Wissen mit einem Multiple Choice Test (Teilleistungsnachweis 1.2). Sie erforschen die Fachbeziehung eines Kindes mit einem Interview und präsentieren Ihre Erkenntnisse daraus (Teilleistungsnachweis 1.3).

In diesem Seminar arbeiten Sie an fachdidaktischen Kompetenzziele in den Bereichen "Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs", "Lernen und Entwicklung" sowie "Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen".

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Immatrikulation

Leistungsnachweis

3 Teilleistungsnachweise mit kriterienbasierter Punktbewertung und Gesamtnote

1.1 Lernbiografie KW 14 Abgabe 06.04.23

1.2 Multiple Choice Test KW 21 im Seminar 25.05.23

1.3 Kinderinterview KW 22 Abgabe 02.06.23

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, 9. Auflage 2015, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer Spektrum 4. Auflage 2018, ISBN 978-3-662-54691-8
- Lehrplan 21 Mathematik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Isabelle Gobeli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Isabelle Gobeli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Diagnose und Förderung

Diagnostik und Förderplanung sind Kernbereiche des Handelns von Lehrenden im Mathematikunterricht. Als Grundlage einer individuellen Förderung und zur Berücksichtigung von Leistungsheterogenität soll es im Seminar um differenzierte Lern- und Beurteilungsmöglichkeiten gehen. Die Thematik soll exemplarisch anhand von Diagnose- und Fördermöglichkeiten bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen erarbeitet werden.

Schwerpunkte im Seminar:

- Merkmale sowie Vor- und Nachteile von produkt- und prozessorientierter Diagnostik erarbeiten
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Ermittlung mathematischer Kompetenzen betrachten und reflektieren
- Hürden im Lernprozess und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess erarbeiten
- individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen herleiten
- Diagnostik- und Förderpotenzial von Lernumgebungen erkennen
- Möglichkeiten der Unterrichtsplanung insbesondere mit Blick auf differenzierende Methoden erarbeiten und reflektieren
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Materialien im Mathematikunterricht erarbeiten und reflektieren

Das Seminar findet im Blended-Learning-Format statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

- Immatrikulation
- Grundstudium FDMK 1 abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung zur Analyse und Reflexion diagnostischer Gespräche

Abgabetermin: 31.05.23

Literatur

- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Heidelberg: Spektrum.
- Sundermann, B. & Selzer, C. (2006). *Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht. Gute Aufgaben, differenzierte Arbeiten, ermutigende Rückmeldungen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Wartha, S. & Schulz, A. (2012). *Rechenproblemen vorbeugen* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBc	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBd	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Mathematische Lern- und Beurteilungsumgebungen: differenziert unterrichten und beurteilen

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Sie setzen sich auseinander mit Konzepten der Unterrichtsorganisation und des Beurteilens, die den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Differenzierender Mathematikunterricht mit kooperativen Lernformen und Lernumgebungen
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen
- Aktuelle Themen der Mathematikdidaktik: Sprache und Mathematik, Umgang mit digitalen Medien

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik 1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Analysieren, planen und schriftlich dokumentieren einer Unterrichtsreihe anhand des Phasenmodells Unterrichtsplanung.

Abgabetermin: 3.06.2023

Durchführungsart

Das Seminar wird mehrheitlich durch Präsenzveranstaltungen ausgebracht. Diese werden durch Distanzphasen ergänzt, in welchen die Inhalte flexibel bearbeitet werden.

Literatur

Für das Seminar zu beschaffen:

Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik, Springer Spektrum Verlag 2018, 4. Auflage, ISBN 978-3-662-54691-8

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Umgang mit Heterogenität und Formen der Differenzierung in «Lernumgebungen zu Sachthemen - die Umwelt mit der Mathematik erschliessen»

Das Studienangebot unterstützt Ihre Kompetenz, mathematisches Lernen in alltäglichen Sachlernumgebungen offen, natürlich differenziert und sinnstiftend zu konzipieren, planen und beurteilen.

Im Fokus steht das Analysieren von reichhaltigen Aufgabestellungen innerhalb eines Sachkontextes. Ausgehend davon werden Möglichkeiten in Bezug auf Heterogenität und Differenzierung aus fachlicher und fachdidaktischer Perspektive untersucht.

In diesem Zusammenhang werden vielseitige Schwerpunkte thematisiert:

- Heterogenität - Von rechenschwach bis hochbegabt
- Sinnstiftung und Aufgabenqualität
- Lernbegleitung
- Rollenverständnis
- Lehr- und Lernformen
- Didaktische Prinzipien und Unterrichtsplanung
- Förderorientierte Leistungsmessung und -beurteilung
- Weiterentwicklung der Fachkompetenz

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Grundstudium FDMK 1.1 abgeschlossen.

Leistungsnachweis

In einer aktiven Gruppenarbeit wird eine Sachlernumgebung nach aktuellen Mathematikdidaktischen Kriterien parallel zu den Veranstaltungsinhalten entwickelt. Ziel ist es, im Sinne der Performanz, theoretische Grundlagen in die Praxis übertragen zu können.

Form: schriftliche Arbeit

Abgabe: KW 22

Durchführungsart

Im Sinne von "blended learning" findet ein ausgewogenes Programm aus synchronen (Präsenzveranstaltung) und asynchronen (Selbststudium mit Auftragspflicht) Lernphasen statt.

Literatur

- Franke Marianne, Ruwisch Silke: «Didaktik des Sachrechnens in der Grundschule», Springer oder Spektrum Verlag, 2. Auflage oder neuer). eBook ISBN 978-3-8274-2695-6 oder Softcover ISBN 978-3-8274-2042-8
- LP21 online

weitere Literatur:

- Mathematik ganzheitlich & förderorientiert beurteilen: www.zahlenbu.ch
- Hirt, Wälti: „Lernumgebungen im Mathematikunterricht" Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte“, Klett 2012, ISBN 978-3-7800-8024-0
- Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik. Spektrum Verlag Heidelberg. 4. Auflage
- Fachtexte auf Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der entsprechende Moodlekursraum dient dem Austausch, der Information und der Kollaboration.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Micaela Paula Turina	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzbereichen im Fachbereich Musik. Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Sie erarbeiten ein selbst gewähltes Lied mit einer fiktiven Gruppe und nehmen sich dabei mit Video auf.
- Sie produzieren zwei Videos, auf denen Sie mit Instrumenten, Alltagsgegenständen oder Bodypercussion ein rhythmisches Solo und ein Mitspielstück gestalten.
- Abgabe: Woche 20.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2013). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010). Sing Ais!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Wieblitz, C. (2007). Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzbereichen im Fachbereich Musik. Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Sie erarbeiten ein selbst gewähltes Lied mit einer fiktiven Gruppe und nehmen sich dabei mit Video auf.
- Sie produzieren zwei Videos, auf denen Sie mit Instrumenten, Alltagsgegenständen oder Bodypercussion ein rhythmisches Solo und ein Mitspielstück gestalten.
- Abgabe: Woche 21.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2013). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010). Sing Ais!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Wieblitz, C. (2007). Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.1

«Music in the air»

Die Zürcher Pianistin Erna Ronca bezeichnet Musik als «Grundnahrungsmittel». In Anbetracht der Menge Musik, die wir Menschen täglich zu uns nehmen, scheint diese Aussage durchaus legitim. Ein Anliegen des Musikunterrichts ist es, dieses «Grundnahrungsmittel» animierend aufzubereiten.

Im Kurs werden Konzepte für einen guten, nachhaltigen und lustvollen Musikunterricht besprochen. Wir erarbeiten uns ein Handlungsrepertoire für den Umgang mit der Stimme, der Arbeit am Lied und der Integration von Bewegung in den Musikunterricht. Thematisiert wird der Einsatz von Instrumenten und digitalen Medien im Schulunterricht, das Umsetzen von Spielpartituren und das Kennen von freien Musizierinputs. Dabei spielen die Wahrnehmung, Differenzierung und Kontextualisierung von Musik eine entscheidende Rolle, welche aus didaktisch- methodischer Sicht besprochen wird. Dazu gehört der Umgang mit Lehrplan und Lehrmitteln, das Planen, Durchführen und Auswerten von Unterrichtssequenzen.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss FD1 Musik.

Leistungsnachweis

Erstellen einer Langzeitplanung von 10 Lektionen unter Einbezug des Phasenmodells Unterrichtsplanung. 1 Lektion muss fein geplant werden. Abgabe in Moodle bis KW 20.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Beck-Neckermann, J. (2014): Mit Kindern Musik entdecken. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung
- Reitinger, R. (2008): Musik erfinden. Regensburg: conbrio Verlag
- Fuchs, M. (Hg.) (2015): Musikdidaktik Grundschule. Esslingen: Helbling Verlag
- Kotzian, R. (2015): Musik erfinden mit Kindern. Mainz: Schott
- Handschick, M. (2015): Musik erfinden: Experimentieren, Improvisieren und Komponieren. In: Fuchs, M. (2015) (Hg.): Musikdidaktik Grundschule. Esslingen: Helbling
- Danuser-Zogg E. (2013). Musik und Bewegung - Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Academia Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMU21.ENAGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.1

Kompetent Musik unterrichten auf der Primarstufe

Durch das eigene Singen, praktisches Musizieren und durch differenzierte Anleitungen zum Hören werden – aufbauend auf das Grundstudium – fachspezifische Kompetenzen neu erworben, vertieft und gefestigt. Es werden dazu unterschiedliche Aufgabenstellungen und aktuelle Fachliteratur verwendet. Musikdidaktische Konzepte bilden die Grundlage für das Planen und Strukturieren von Unterrichtssequenzen. Besonderes Augenmerk gilt den Kompetenzbereichen des Lehrplans 21, welchen das Rahmenmodell der Professur Musikpädagogik im Kindesalter zur Seite gestellt wird. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Anleiten von schulpraktischen, musikalischen Aktivitäten in ihrer ganzen Spannweite von Improvisation bis zum notierten Arrangement. Der handlungsorientierte, exemplarische und praktische Unterricht wird immer didaktisch und methodisch hinterfragt und ausgewertet. Dabei sollen auch Wünsche und Prioritäten der Teilnehmenden des Seminars berücksichtigt werden. Wesentliche Inhalte, welche sich nach den 6 Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 richten, sind:

- Erweiterung des stufenspezifischen Liedrepertoires (zum Beispiel: Musikstile und Kulturen)
- Sing- und Spielleitung (unter anderem anhand der herkömmlichen Dirigiertechnik)
- Entwicklung, Förderung und Gesunderhaltung der Kinderstimme (Grundlagen der Kinderstimmgebung)
- Spielen mit Klängen und Instrumenten
- Rhythmik, Tanz und Bewegung
- Anleitungen zum aktiven Hören und Wahrnehmen
- Fachspezifische Lektions- und Quartalsplanungen (inklusive Analysen und Diagnosen von Unterrichtssequenzen)
- Studium und Einsatz aktueller Lehrmittel
- Umgang mit digitalen Medien im Musikunterricht
- Einblicke in die aktuelle musikpädagogische Forschung (Wiederaufnahme von fachdidaktischen Konzepten des Grundstudiums)
- schulpraktisches Musizieren mit Inhalten wie: Arrangieren für die Primarstufe; Vertiefung der Musiktheorie im Bereich Harmonielehre (mittels Aufgaben zur Ausarbeitung von zweiten Stimmen und mehrstimmigen Sätzen); musikalische Gestaltung von Begleitstimmen am eigenen Instrument und am Schulinstrumentarium

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik 1 Musik (FDMU1.1) erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

- Kenntnis des Rahmenmodells und der Unterrichtskonzepte der Professur Musik (siehe: FDMU1.1)
- Es wird empfohlen, den Instrumentalunterricht vorher abzuschliessen

Leistungsnachweis

3-teiliger Leistungsnachweis (Abgabe bis Semesterende)

- Lektionsreihe (LR) zu einer stufengerechten, musikalischen Aktivität
- praktische, videographierte Umsetzung der LR in der Seminargruppe
- diagnostische Nachbereitung der LR mit Einbezug fachdidaktischer Quellen (anhand des Videos der Seminargruppe)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik (Professur Musikpädagogik)
- Albisser, K./Held, R./Lang, P. Autorenteam (2010/11/13).? *Kreschendo 1/2; Kreschendo 3/4; Kreschendo 5/6.*? *Das neue Musiklehrmittel für die Primar.* Comenius, Zug
- Berger, E./Merki, B. (2015). *MusAik 1 & 2; Musiklehrmittel.* Lehrmittelverlag St. Gallen
- Dartsch, M. et al. Hrsg (2018) *Handbuch Musikpädagogik.* Münster/New York: Waxman Verlag/utb.
- Fuchs, M. Hrsg. (2015) *Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge:* Innsbruck: Helbling
- Grohé, M./Jasper, Ch. (2016) *Methodenrepertoire Musikunterricht.* Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling
- Helms, S. / Schneider, R. / Weber, R. (2002). *Handbuch des Musikunterrichts - Primarstufe.* Bosse Verlag, Kassel
- Joschko J. (2013). *Kompetenzorientierter Musikunterricht (1. - 4. Klasse).* Auer-Verlag, Donauwörth
- Zurmühle, J. et al. (2022). *Sowohl als auch, entweder-oder. Ein Rahmenmodell zum Lehren und Lernen von Musik in Kindergarten und Primarschule.* Eigenverlag Professur Musik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

«Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)»

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen konzipieren dazu geeignete Lernanlässe. In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das zur Entwicklung und Gestaltung von NMG- Unterricht / Sachunterricht notwendige fachdidaktische Wissen an und erarbeiten relevante fachdidaktische Zugänge. Im Fokus stehen dabei Konzepte und Modelle bzw. Werkzeuge der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lehrplan, Unterrichtsanalyse und Beurteilungsmodelle). Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Ziel ist, dass die Studierenden sich ein Sachunterrichtskonzept aneignen, welches sie dazu befähigt, Sachunterricht bewusst zu planen und nach Aussehen zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG11.ENAGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Dieter Schaffner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle im Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Die Lehrveranstaltung stellt das fachdidaktische Wissen zur Begründung und Gestaltung von Sachunterricht bzw. Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ins Zentrum. Dabei geht es insbesondere um die folgenden drei Ebenen:

- relevante bildungspolitische Rahmenbedingungen wie z.B. Lehrplan 21
- Planung und Durchführung von Sachunterricht mit den Aspekten Aufgabenkultur und Diagnosefähigkeit
- sachunterrichtsbezogene Zugangsweisen und Konzepte wie Problemorientierung, Erfahrungsorientierung, Handlungsorientierung, philosophische Zugangsweise

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben u.a. theoriegeleitet und kriteriengestützt analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Der Seminartermin vom 23.02.22 fällt zugunsten der Online-Teilnahme an der Wagenscheintagung am Samstag 29.04.22 aus. Die Teilnahme am Vormittag gilt als Seminarpräsenz.

Der erste Seminartermin findet am 09.03.22 statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Am 27.04.22 findet voraussichtlich der LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung plus Teilnahme an Online-Tagung am 29.04.22.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben und auf Moodle bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen für Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) relevante Konzepte und Modelle, wie Handlungsorientierung, forschendes und entdeckendes Lernen, Exkursionsdidaktik oder Begutachten und Bewerten. Durch die Auseinandersetzung mit denselben sowie mit Fragen zu Bildungsrelevanz, sachunterrichtsspezifischer Aufgabenkultur, bildungspolitischen Rahmenbedingungen des Lehrplan 21 und Promotionsverordnungen eignen sich die Studierenden ein Sachunterrichtskonzept an, welches sie befähigt, eigenen Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengeleitet Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Präsenzveranstaltung

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Prüfungsleistungen. Genaue Informationen werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben. Am 5. Mai findet ausserdem eine Online-Prüfung (60 Minuten) statt.

Literatur

Individuell und vor Semesterstart zu beschaffen:

Kalcsics, Katharina, & Wilhelm, Markus. (2017). Lernwelten: Natur - Mensch - Gesellschaft: Ausbildung: Fachdidaktische Grundlagen: Handbuch Zyklen 1 und 2. Bern: Schulverlag plus. ISBN 978-3-292-00837-4

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lernumgebungen im Sachunterricht (NMG), Fokus ausserschulische Lernorte

Inhalt

Im Zentrum des Seminars steht das Ausloten des Potenzials ausserschulischer Lernorte für den NMG-Unterricht. Unterschiedliche Methoden der Erkundung und Erforschung ausserschulischer Lernorte werden gemeinsam erprobt und diskutiert. Bei der Entwicklung einer Lernumgebung (Unterrichtssequenz) mit dem Fokus des ausserschulischen Lernens sind fachdidaktische Überlegungen zu berücksichtigen.

Im LNW werden zu konkreten Lernorten geeignete Phänomene ausgewählt, mit einer Sachanalyse analysiert und dazu passende Lernaufgaben entwickelt. Die Erprobung der Aufgaben im Rahmen des Seminars sowie weitere fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen fließen in die Planung der Lernumgebung ein.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD1 NMG.

Leistungsnachweis

Entwicklung einer Lernumgebung (Unterrichtssequenz) mit konkreten Lernaufgaben zur Erschliessung eines ausserschulischen Lernortes. Gruppenarbeit mit Erprobung der Lernaufgaben und Präsentationen der Lernumgebung im Seminar. Termine für die Präsentationen 26.05. und 02.06.2023

Durchführungsart

Geplant in Präsenz, mit Exkursionen an ausserschulische Lernorte. Evtl. einzelne Veranstaltungen online.

Literatur

Einzelne Kapitel aus: Kalcsics, Katharina, & Wilhelm, Markus. (2017). Lernwelten: Natur - Mensch - Gesellschaft: Ausbildung: Fachdidaktische Grundlagen: Handbuch Zyklen 1 und 2. Bern: Schulverlag plus. ISBN 978-3- 292-00837-4.

Zusätzliche Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	MuttENZ	Esther Bäumler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	MuttENZ	Esther Bäumler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus "Ausserschulische Lernorte" zum Themenfeld Lokalgeschichte(n)

Im Zentrum des Seminars steht die Planung einer NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial eines ausserschulischen Lernorts ausschöpft und in den Gesamttablauf integriert. Es erfolgt dabei eine Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen für die Lernumgebung (Einbindung kindlicher Vorstellungen, eigene Auseinandersetzung mit Phänomen und Sachanalyse, Ableitung von Problemstellungen und Entwicklung von Aufgaben, Diagnostik der Bildungsprozesse), gefolgt von einer eigenen Erschließung didaktisch aufbereiteter und nicht aufbereiteter ausserschulischer Lernorte im Zusammenhang mit Lokalgeschichte(n).

Recherchiert und ausgearbeitet werden anschliessend stufenspezifische und auf die unterschiedlichen Lernorte bezogene Erschliessungsmethoden für die Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FD.NMG.1

Empfehlungen

An einem noch zu bestimmenden Samstagmorgen wird eine Exkursion durchgeführt (ca. 3h).

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ausserschulische Lernorte sowie deren Präsentation.

Literatur

Die Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/SOa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Raus aus dem Klassenzimmer! Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus «Ausserschulische Lernorte»

Im Rahmen des Seminars konzipieren die Studierende eine für den Sachunterricht didaktisch aufbereitete Lernumgebung zu einem ausserschulischen Lernort.

Es wird eine multiperspektivische Sachanalyse zu dem ausgewählten Lernort erarbeitet und grundlegende, bildungsrelevante Zugänge zum ausserschulischen Lernort geplant. Dabei wird der Lernort selbstständig erkundet, werden Problemstellungen und Aufgaben entwickelt und Lernspuren antizipiert.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozess im Sachunterricht und können mit ausserschulischen Partner*innen angemessen kommunizieren.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung).
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Voraussichtlich wird die Teilnahme an der Wagenschein-Tagung am 29.04.2023 erwartet (findet online statt und wird entsprechend kompensiert).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
Fachdidaktik NMG

Empfehlungen

Bereitschaft, ausserschulische Lernorte selbstständig zu erkunden

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit.

Lesen der bereitgestellten Texte.

Erledigen von Arbeitsaufträgen und Durchführung von Erkundungsaufträgen.

Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ausserschulische Lernorte und deren Präsentation.

Durchführungsart

blended-learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGb	Mi	12:15-14:00	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Natalie Brügger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zur Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.
- Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.
- Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus zwei Teilen:

Teil 1): Seminararbeit mit fachdidaktischen Schwerpunkt

Teil 2): Dokumentation und Reflexion der Seminarinhalte

Abgabe Teil 1): KW15 / Abgabe Teil 2): KW22

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Mehrheitlich in Präsenz.

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.

Stuber, Thomas et. al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern. Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Als Kursbegleitung wird zu Vorlesungsbeginn ein Moodle-Raum veröffentlicht und der Link dazu bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden können. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.
- Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Materialien, Objekten und Phänomenen.
- Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus zwei Teilen:

Teil 1): Seminararbeit mit fachdidaktischen Schwerpunkt

Teil 2): Dokumentation und Reflexion der Seminarinhalte in einem Portfolio

Abgabe Teil 1): KW15 / Abgabe Teil 2): KW22

Beurteilung: 2er-Skala

Durchführungsart

mehrheitlich in Präsenz

Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.

Stuber, Thomas et. al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern. Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Zur Kursbegleitung wird zu Vorlesungsbeginn ein Moodle-Raum veröffentlicht und der Link dazu bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik des Technisch- Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 04.06.2023, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Seminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik des Technisch- Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 03.06.2023, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Seminar

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBd	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik des Technisch- Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 04.06.2023, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Seminar

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/BBE	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik des Technisch-Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 03.06.2023, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Seminar

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. Basel.

Gaus-Hegner et al. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder 1 & 2. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisches und Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische/materielle Erscheinungen inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen didaktisch erschlossen werden?

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Woche 24 (FS) bzw. Woche 2 (HS). Inhalt: Vortrag über TTG - Erprobung mit Kindern / theoretisches Schwerpunktthema / Expertenbefragung

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1

Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Meyer & Meyer.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/Soa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Franziska Röthlisberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Lars Lenze	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Lars Lenze	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Lars Lenze	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bewegungsbereiche entwickeln oder «Fit wie ein Turnschuh»

In einem ersten Schritt werden folgende Fragen behandelt: Wie fit sind unsere Kinder? Wie kann Fitness gemessen werden? Wie fördert man die Fitness in der Primarschule? Wie fit muss ein Kind sein? Wie schafft man ein Bewusstsein für Gesundheits(-erziehung)? Im Rahmen dieser wichtigen Thematik werden theoretisch wie auch praxisnah Konzepte, Beispiele und Tools vorgestellt und umgesetzt. In einem zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche Rolle die Psyche beim Bewegungskönnen und in Trainingsprozessen spielt. Es werden Strategien aufgezeigt, wie man die Psyche regulieren kann und diese Erkenntnisse auf den Sportunterricht übertragen kann.

Zusätzlich wird die Spielentwicklung nach der Methode (TGfU - Teaching Games for understanding) eingeführt.

Seminarziele: Die Studierenden werden befähigt, den Sportunterricht vielfältig, kindgerecht und motivierend zu gestalten, so dass er dem Anspruch der Gesundheitsförderung gerecht wird. Sie wissen, wie Bewegung auch im Schulalltag umgesetzt werden kann und kennen die Ansätze der Bewegten Schule. Weiter lernen die Studierenden Strategien kennen, wie die Psyche beim motorischen Lernen im Sportunterricht reguliert und positiv genutzt werden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Birrer D., et al. (2010). *Psyche im Sport*. Bundesamt für Sport BASPO.

Klee, A. (2013). *Circuittraining und Fitness-Gymnastik, Bewegungskonzepte* (Praxisideen, Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport, Band 4). Hofmann.

Steinmann, P. (2012). *Lernen im Kindersport. Bewegungslernen*. Bundesamt für Sport BASPO.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Bewegung in der Natur

Mit dem Ansatz der «Bildung für Nachhaltigen Entwicklung» (BNE) sollen Primarschüler*innen befähigt werden an Entscheidungen teilzuhaben und diese begründen zu können. BNE fokussiert dabei die Nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft (D-EDK, 2016). Auf Ebene des kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterrichts wird eine nachhaltige Handlungsbefähigung der Schüler*innen intendiert. Schüler*innen sollen im und durch den Bewegungs- und Sportunterricht in ihrem sportpraktischen Handeln gefördert werden, indem sie sich unter anderem kritisch mit der aktuellen Bewegungs- und Sportkultur sowie vielfältigen Bewegungsräumen auseinandersetzen.

Im Seminar wird reflektiert, wie sich das heutige bewegungs- und sportbezogene Handeln auf die Zukunft auswirkt. Dies wird anhand der drei BNE-Dimensionen «Gesellschaft», «Umwelt» und «Wirtschaft» im Kontext Bewegung und Sport diskutiert. Die Dimensionen werden verknüpft mit den pädagogischen Perspektiven (Kurz, 2004) aufgegriffen und sportpraktisch im Freien realisiert. Beispielhaft werden Ansätze eines «nachhaltigen» Bewegens und Sporttreibens in der Natur thematisiert. Dabei werden positive Effekte des Sporttreibens im Freien erfahren und reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Portfolio, weitere Hinweise dazu erfolgen im Seminar.

Literatur

Brussoni, M., Gibbons, R., Gray, C., Ishikawa, R. et al. (2015). What is the Relationship between Risky Outdoor Play and Health in Children? A systematic Review. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 12.

éducation 21 (2018). *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht. Informationen und Links für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule*. Bern. Zugriff am 18.2.2022. unter https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/bne/BNE_Einfuehrung_DE_DEF.pdf

Kurz D. (2004). Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport. In P. Neumann & E. Balz (Hrsg.), *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele* (S. 57-70). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch Bewegung in der Natur

Mit dem Ansatz der «Bildung für Nachhaltigen Entwicklung» (BNE) sollen Primarschüler*innen befähigt werden an Entscheidungen teilzuhaben und diese begründen zu können. BNE fokussiert dabei die Nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft (D-EDK, 2016). Auf Ebene des kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterrichts wird eine nachhaltige Handlungsbefähigung der Schüler*innen intendiert. Schüler*innen sollen im und durch den Bewegungs- und Sportunterricht in ihrem sportpraktischen Handeln gefördert werden, indem sie sich unter anderem kritisch mit der aktuellen Bewegungs- und Sportkultur sowie mit vielfältigen Bewegungsräumen auseinandersetzen.

Im Seminar wird reflektiert, wie sich das heutige bewegungs- und sportbezogene Handeln auf die Zukunft auswirkt. Dies wird anhand der drei BNE-Dimensionen «Gesellschaft», «Umwelt» und «Wirtschaft» im Kontext Bewegung und Sport diskutiert. Die Dimensionen werden verknüpft mit den pädagogischen Perspektiven (Kurz, 2004) aufgegriffen und sportpraktisch im Freien realisiert. Beispielhaft werden Ansätze eines «nachhaltigen» Bewegens und Sporttreibens in der Natur thematisiert. Dabei werden positive Effekte des Sporttreibens im Freien erfahren und reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Portfolio, weitere Hinweise dazu erfolgen im Seminar.

Literatur

Brussoni, M., Gibbons, R., Gray, C., Ishikawa, R. et al. (2015). What is the Relationship between Risky Outdoor Play and Health in Children? A systematic Review. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 12.

éducation 21 (2018). *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht. Informationen und Links für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule*. Bern. Zugriff am 18.2.2022. unter https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/bne/BNE_Einfuehrung_DE_DEF.pdf

Kurz D. (2004). Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport. In P. Neumann & E. Balz (Hrsg.), *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele* (S. 57-70). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBd	Di	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Physical Literacy – Körper, Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Sportunterricht der Primarstufe

Ergänzend zu den im Grundstudium des Faches Bewegung und Sport thematisierten Konzepten der «Handlungsfähigkeit im Sport» und der «Sport- und bewegungskulturellen Kompetenz» führt das Seminar in das aus dem englischsprachigen Kontext stammende Konzept der «Physical Literacy» ein. Jenseits (psycho-)motorischer Aspekte hebt dieses in besonderer Weise die affektive und kognitive Dimension von Bewegungsförderung und Sporterziehung hervor. Nach einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Konzept geht das Seminar der Frage nach, wie dieses im Sport- und Bewegungsunterricht der Primarstufe umgesetzt und eingesetzt werden kann. Was bedeutet es, verstärkt kognitive und affektive Aspekte in den Fokus zu rücken? Um diese Frage berufsfeldbezogen und unterrichtspraktisch zu diskutieren, werden im Seminar beispielhaft die Themen «Körper, Körperbilder, Körperwahrnehmung» und «Gesundheit, Fitness, Leistungsfähigkeit» beleuchtet. Was bedeutet es, Kindern im Sinne der Physical Literacy ein differenziertes Körper- und Gesundheitsverständnis zu vermitteln?

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus. Der im Seminar zu erbringende Leistungsnachweis umfasst eine fachwissenschaftlich fundierte, berufsfeldbezogene Präsentation im Seminar sowie das Verfassen eines ca. 2-seitigen Essays zu einem im Seminar kommunizierten Thema.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBS11 erfolgreich absolviert.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Seminarteilnehmer*innen entwickeln erstens sport- und unterrichtspraktische Ideen zur Förderung von "Physical Literacy" auf der Primarstufe und begründen zweitens ihr Vorgehen fachwissenschaftlich in einem schriftlichen Handout (Umfang: ca. 3 DIN A4-Seiten).

Durchführungsart

Das Seminar findet in Präsenz vor Ort statt. Einzelne Sequenzen werden digital gestaltet, orientiert am Prinzip des Blended-Learning (Termine werden zu Semesterbeginn mitgeteilt).

Literatur

Gogoll, A. (2011). Sport- und bewegungskulturelle Kompetenz. *Sportpädagogik* 35(5), 46-51.

Cornish, K., Fox, G., Fyfe, T. et al. (2020). Understanding physical literacy in the context of health: a rapid scoping review. *BMC Public Health* 20, 1569.

Whitehead, M. (2013). What is physical literacy and how does it impact on physical education? In M. Whitehead & S.A. Capel (eds.), *Debates in physical education teaching* (pp. 37-52). Routledge.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/SOa	Mi	14:15-17:45	Solothurn	Karolin Heckemeyer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Stufengerechte Sportspielvermittlung

In diesem Seminar im Hauptstudium lernen die Studierenden verschiedene stufengerechte Sportspielvermittlungsansätze durch eine problemorientierte Zugangsweise anzuwenden. Die Schwerpunkte werden exemplarisch an den Sportspielen Handball bzw. Basketball orientiert. In Ergänzung zu den Sportspielen werden primarstufenbezogene Entspannungstechniken vermittelt. Das Ziel besteht darin, dass die Studierenden unterschiedliche Formen der gezielten motorischen Entspannung kennen und anwenden können. Durch die problemorientierte Zugangsweise stehen praxisnahe Problemsituationen im Mittelpunkt, durch deren Analyse fachwissenschaftliches Wissen angeeignet und angewendet wird.

Der Leistungsnachweis beinhaltet zum einen die problemorientierte und theoretische Auseinandersetzung in einer schriftlichen Seminararbeit und zum anderen die Umsetzung dieses erarbeiteten Wissens in Lehrsequenzen, die am 3. Tag des Blockseminars mit der Seminargruppe umgesetzt werden.

Blockseminar-Termine

- Montag, 13.02.2023
- Mittwoch, 15.02.2023
- Freitag, 17.02.2023 - jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr (Pausen inklusive)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FWBS11 wurde erfolgreich absolviert.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Lehrsequenzen und schriftliche Seminararbeit (weiterführende Informationen dazu erhalten Sie in der Lehrveranstaltung).

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Baumberger, J., & Müller, U. (2011). *Sportspiele spielen + verstehen. Ein Lehrmittel für das 5. bis 9. Schuljahr.* bm-sportverlag.

Fessler, N. (2013). *Entspannung lehren und lernen in der Grundschule.* Meyer & Meyer.

Roth, K., Damm, T., Pieper, M., & Roth, C. (2014). *Ballschule in der Primarstufe. 26 komplette Unterrichtseinheiten für die Klassen 1 bis 4.* Hofmann.

Roth, K., & Kröger, C. (2015). *Ballschule – Ein ABC für Spielanfänger.* Hofmann.

Roth, K., Memmert, D., & Schubert, R. (2007). *Ballschule Wurfspiele.* Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBc		08:15-16:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit dem Schwerpunkt "Malen lernen"

In der Fachwissenschaft des Bildnerischen Gestaltens setzen Sie sich angeregt von Vorbildern der Bildenden Kunst mit Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens auseinander. Sie machen eigene Gestaltungserfahrungen und erproben exemplarisch Techniken des Fotografierens, Zeichnens, Collagierens, Malens sowie Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess im Malen.

Sie lassen sich inspirieren von unterschiedlichsten Bildern von Menschen und erkunden die Menschenbilder der Kunstschaffenden, die durch die spezifische Art der Gestaltung ihren Ausdruck finden. In einem individuellen Gestaltungsprozess setzen Sie ihr eigenes Menschenbild malerisch um.

Zudem professionalisieren Sie ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der bildnerischen Gestaltung, um Gestaltungsprozesse in der Klasse anzuleiten. Sie lernen spezifische Zugangsweisen kennen, wenden verschiedene Methoden an und probieren selber aus.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende

- durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- führen den eigenen Gestaltungsprozesses in einem selbst gewählten, zusätzlichen Darstellungsverfahren weiter.
- erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.
- stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen) und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine benotete Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt.

Die Abgabe erfolgt bis spätestens 30.06.2023, 23.59 Uhr.

Durchführungsart

blended learning mit Schwerpunkt Präsenz.

Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung – Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett.

Gonser, L. (2018). Malen lernen. Grundriss einer mimetischen Maldidaktik. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit OneNote gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBG11.ENAGe	Mi	16:15-18:00	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Grundlagen Bildnerisches Gestalten: Der Gestaltungsprozess und die fachwissenschaftlichen Grundlagen

Durch künstlerische Praktiken, gestalterische Prozesse und Visualisierungen fachwissenschaftlicher Themen erweitern sie ihre fachpraktischen und gestalterischen Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie lernen Bilder und visuelle Produkte analytisch zu betrachten und nach Gestaltungsfaktoren und den Gegenstandsbereichen "Inhalt - Handwerk - Gestaltung" zu untersuchen. Sie erproben exemplarisch Techniken des Zeichnens, Malens und Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess beim Malen. Sie erweitern ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben dabei grundlegende Kompetenzen, professionalisieren ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der bildnerischen Gestaltung, so dass Sie Gestaltungsprozesse anleiten können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung findet in Präsenzform inklusive Selbststudium statt. Im Selbststudium arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten und die in den Präsenzzeiten wieder einfließen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und im Austausch mit Studierenden fachwissenschaftlich analysiert und diskutiert.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende...

- ... durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- ... führen einen eigenen Gestaltungsprozesses in einem zusätzlichen Thema und Darstellungsverfahren weiter.
- ... erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- ... präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- ... recherchieren und präsentieren die wichtigsten Gestaltungsbereiche des Faches.
- ... stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- ... kennen ausgewählte Aspekte und Phänomene der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung
- ... kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - können nach Inhalt, Gestaltung, Gestaltungsprozess (mit Erprobungen und Vertiefungen) strukturieren und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Studienzulassung

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis besteht aus einer benoteten Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am 30.06.23 / 23.59 Uhr.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung – Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett.

Gonser, L. (2018). Malen lernen. Grundriss einer mimetischen Maldidaktik. München: kopaed.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn.

Bleckwenn, Ruth; Schwarze, Beate (2000): Gestaltungslehre, Verlag Handwerk und Technik, Hamburg.

Meyer, Gushti (2011): Sprache der Bilder. E. A. Seemann. Leipzig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs angeboten.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/SOb	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	-----------	--------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Praxis des visuellen Darstellens (Aufbau der berufsbezogenen fachwissenschaftlichen Grundlagen)

Visuelle Darstellungen zielen immer auf eine Mitteilung: Durch die eigene fachpraktische Auseinandersetzung erfahren Sie das direkte Wirkungsverhältnis zwischen einer bewussten Anwendung handwerklicher und gestalterischer Verfahren und den Möglichkeiten der Äusserung sinnlich wahrnehmbarer bildnerischer Inhalte.

Mit dem konkreten Erarbeiten und Erproben der verschiedenen Darstellungsverfahren und kunstorientierten Methoden, die in der Berufspraxis zum Tragen kommen, legen Sie die essentiellen Grundlagen, die für die Entwicklung eines professionsadäquaten Fachverständnisses unerlässlich sind.

Der gewissenhafte Aufbau dieser fachwissenschaftlichen und fachpraktischen Kompetenzen stellt eine wichtige Voraussetzung dar, um im Hauptstudium das didaktische Denken und Verstehen zur Blüte bringen zu können.

Die Veranstaltung wird in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. Ein bereitgestellter Moodle-Kurs wird Ihnen helfen, die geplanten Sitzungen selbstorganisiert vor- und nachzubereiten.

Zu erarbeitende Kompetenz-Ziele:

- Sie können einen eigenen Gestaltungsprozess selbständig realisieren.
- Sie können Ihren Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren.
- Sie können Ihren Gestaltungsprozess und das bildnerische Produkt nach fachwissenschaftlichen Kriterien reflektieren.
- Sie können die Bildnerischen Verfahren (Darstellungsverfahren) und kunstorientierten Methoden des LPs21 selber anwenden.
- Sie können zwischen Ihrem Gestalten, bildlicher Alltagskultur und Kunst Bezüge herstellen.
- Sie können spezifische Phasen und Darstellungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess der Kinder zuordnen.
- Sie können essenzielle Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen theoretischen Modellen zuordnen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt:

- Abgabetermin: KW51/KW22;
- Bewertung: 6er-Skala

Die genauen Angaben und Anforderungen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Literatur

- Düchting, Hajo (2003): Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Ko“in.
- Meyer, Guschi (2011): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Kunstpraxis. Leipzig.
- Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart.
- Krug, Margaret (2008): Ku“nstlerhandbuch: Praktisches Grundwissen. Köln.
- Doerner, Max (2015): Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. 25. Aufl. Freiburg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörenden Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBG11.ENAGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBG11.ENAGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBG11.ENAGc	Mi	12:15-14:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 1

Sprachwissenschaftliche Grundlagen für den Deutschunterricht

«Warum schreibt man Teller mit Doppel-l?»

«Sollte man in der Schule immer Hochdeutsch reden?»

«Warum ist geschriebene Sprache so viel komplexer als gesprochene?»

«Was sind Morpheme?»

«Welches sind eigentlich typische Fehler von Kindern mit DaZ bei der Satzstellung?»

Solche und ähnliche Fragen stellen sich, wenn man Deutsch unterrichten will. Immer wieder stehen Lehrpersonen vor der Herausforderung, komplexe sprachliche Probleme lösen zu müssen. Sei es, weil Sprache selbst zum Lerngegenstand wird wie bei «Sprache im Fokus», sei es, weil sie sprachanalytische Fähigkeiten brauchen, um Fehler oder Fehlschreibungen von Kindern zu erkennen, einzuordnen und den Kindern angemessene Hilfestellungen zu geben. Um diese sprachlichen Probleme zu lösen, müssen Lehrpersonen über sprachanalytisches Wissen verfügen. Im Seminar haben Sie die Gelegenheit, dieses Wissen zu erwerben.

Ziele:

Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung von Sprache und kommunikativem Handeln.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs (z.B. Grammatik-, Wortschatz-, Schriftspracherwerb).
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in ein- und mehrsprachiger Umgebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit

Schriftliche Prüfung:

AG: Dienstag, 23.5.23, 18:15-19:45

SO: Donnerstag, 25.5.23 in der Lehrveranstaltung

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOa	Do	12:15-14:00	Solothurn	Katja Schnitzer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Silvia Hasenstab	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Aktuelle Kinder- und Jugendmedien: Klima, Umwelt und Natur

Nicht allen Kindern fällt das Lesen gleich leicht. Die Begegnung mit packender, spannender Kinder- und Jugendliteratur (KJL) und attraktiven Medien kann SchülerInnen von Zyklus 1 bis 2 dabei unterstützen. Um KJL im Unterricht zielführend einzusetzen, brauchen Lehrpersonen nebst didaktischem Wissen eine profunde Kenntnis der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur, in der auch politische und bewegende Themen wie der Klimawandel und das Mensch-Natur-Verhältnis zentrale Motive sind.

Im Seminar wird dieses Wissen vermittelt. Wir beschäftigen uns mit narratologischen Ansätzen, Gattungen und Geschichte der KJL, aktuellen Trends, guten Vorlesebüchern, spannenden Comics und Vielem mehr. Nicht zuletzt sollen auch gutes Vorlesen geübt, das literarische Gespräch erprobt und die intermediale Lektüre thematisiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

Bereitschaft zum Lesen. Das Seminar setzt sich intensiv mit Fachliteratur und Kinder- und Jugendliteratur auseinander, deren Lektüre zum Leistungsumfang gehört.

Leistungsnachweis

- Lesejournal (inkl. selbständiger Lektüre), Abgabe am 26.05.2023
- kurze Gruppenpräsentation in der zweiten Semesterhälfte

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Ballis, Anja und Mirjam Burkard: Kinderliteratur im Medienzeitalter. Erich Schmitt Verlag 2014.

Glasenapp, Gabriele von und Gina Weinkauff: Kinder- und Jugendliteratur. Schöningh 2010.

Kurwinkel, Tobias und Philipp Schmerheim (Hgg.): Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. J.B. Metzler 2020.

einzelne Artikel aus dem Jahrbuch der Kinder- und Jugendliteraturforschung (open access)

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Lena Brun	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Lena Brun	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Lena Brun	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Politische Dimensionen in aktuellen (skandinavischen) Kinder- und Jugendmedien

Migration, Flucht, Krieg und Klimawandel sind Themen, die täglich durch Fernsehen, Zeitungen und Film an uns getragen werden, seit längerer Zeit auch durch Kindermedien. Greifen diese Medien zwar schwere und schwierige Themen auf und widerspiegeln somit auch gesellschaftliche und politische Tendenzen, so lassen sich an ihnen auch spannende, packende und ästhetisch anregende Aspekte für das Lesenlernen ausmachen. Um Kindern (Zyklus 1 und 2) auch mit solchen Lektüren den Einstieg ins Lesen und den Umgang mit Kinder- und Jugendmedien schmackhaft zu machen, brauchen Lehrpersonen nebst didaktischem Wissen eine profunde Kenntnis zu Theorien, Tendenzen und einer literaturwissenschaftlichen Basis zu der (aktuellen) Kinder- und Jugendliteratur.

In diesem Seminar wird dieses Wissen vermittelt. Wir beschäftigen uns mit narratologischen Ansätzen, Gattungen und Geschichte der KJL, aktuellen Trends, guten Vorlesebüchern, Comics und Graphic Novels zum Thema und Vielem mehr. Nicht zuletzt sollen auch Vorlesen geübt, das literarische Gespräch erprobt und die intermediale Lektüre thematisiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Bereitschaft, sich vertieft mit unterschiedlichen Medien auseinanderzusetzen. Umfassende Lektüre.

Leistungsnachweis

Schreiben eines Lesejournals bis am 26.5.2023 (Abgabe via Moodle).

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

- Kurwinkel, Tobias; Schmerheim, Philipp: Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. Metzler 2020.
- Roeder, Caroline (Hg.): Parole(n): Politische Dimensionen von Kinder- und Jugendmedien. Berlin: J.B. Metzler 2020.
- Weinkauff, Gina; Dettmar, Ute; Möbius, Thomas; Tomkowiak, Ingrid: Kinder- und Jugendliteratur in Medienkontexten. Adaption – Hybridisierung – Intermedialität – Konvergenz. Frankfurt a.M.: Peter Lang Edition 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Unterlagen zum Unterricht werden auf Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBd	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Petra Bäni Rigler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Volksmärchen und Kunstmärchen für Kinder

Im Seminar wird ein Überblick vermittelt über die Entwicklung des europäischen Märchens seit dem Ausgang des 18. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit. Es werden gattungstypologische Grundlagen erarbeitet sowie Kenntnisse zu den literaturgeschichtlichen Erscheinungsformen des Märchens (Wirklichkeitsmärchen, Kunstmärchen, Volksmärchen) vermittelt. Wir lesen und analysieren klassische Märchen von Tieck, E.T.A. Hoffmann und den Brüdern Grimm wie ebenso «moderne» Märchentexte von Oscar Wilde, J. K. Rowling, Janosch, Franz Fühmann, Peter Hacks, Michael Ende oder Marjane Satrapi. Zudem beschäftigen wir uns an exemplarischen Belegen mit der reichen und vielgestaltigen Rezeptions- und Illustrationsgeschichte von Märchen.

Über den inhaltlichen Schwerpunkt „Volksmärchen und Kunstmärchen“ hinaus werden im Seminar grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse zur Poetik von KJL, zur Analyse- und Interpretationsmethodik, zum Vorlesen sowie zur Lesesozialisation (mit Fokus auf die eigene Lesebiografie) vermittelt.

Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über die Geschichte und Phänomenologie der Gattung Märchen und ihrer Autoren
- erwerben differenzierte fachwissenschaftliche Kenntnisse, um reflektiert und sachkundig den Wissenserwerb ihrer Schülerinnen und Schüler anregen zu können
- sind in der Lage, geeignete Texte der Gattung Märchen für den eigenen kompetenzorientierten Literaturunterricht an der Primarschule auszuwählen und für stufenspezifische Lehr-Lern-Arrangements fachwissenschaftlich wie - didaktisch aufzubereiten
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Teilnahme an einer Lesung Kinder- und Jugendliteratur.
- Quellen-, text- und rezeptionsgeschichtliche Analyse eines Märchens der Brüder Grimm und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters (am 19. oder 26.05.2023).

Durchführungsart

Präsenz und Flipped Classroom

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodleraum wird für das Seminar erstellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 1

Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching

For future primary teachers of English, there is a lot to learn about individual and societal multilingualism, languages in general, and about the English language in particular.

Teachers need to develop knowledge of how languages are learned in order to gain a clear understanding of the role of foreign language learning at primary school level as well as of the curriculum and its underpinnings. This theoretical knowledge will help guide and explain how languages are taught e.g. with respect to why and when to use language-specific or plurilingual approaches.

In this lecture course, we will explore many fascinating aspects of the English language, such as:

- the development of English language in the context of the history of European languages
- how English works
- what makes the English language similar and/or different to other languages
- language norms and variations, e.g. English as a lingua franca.

Furthermore, we will investigate recent concepts and approaches to language learning and teaching as well as explore what this means for the role of the teacher and the learner. Finally, we will also discuss language policy in Switzerland.

The lecture will be taught to a large extent in English, other languages may also be included.

The lecture will be taught in blended learning format with synchronous, onsite sessions as well as asynchronous, self-directed learning time.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Empfehlungen

Um der Vorlesung gut folgen zu können, wird ein Englischkompetenzniveau von mindestens B2 empfohlen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Multiple-Choice Test. Die Prüfung findet am 1. Juni 2023 von 18.00h bis 19.15h statt. Der Termin für die Nachholprüfung wird bei Bedarf definiert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Reading texts will be made available via Moodle. Detailed information will be given at the beginning of the course.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

The Moodle room will be made available with the start of the course.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Daniela Zappatore	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Exploring the cultures of the English-speaking world: Reading and discussing selected texts and practising presentation skills

The English-speaking world is made up of a myriad of cultural facets that we are often not aware of, given that our frame of reference is informed by the mass media, social media and our own leisure-oriented holiday experiences. Using authentic and predominantly literary texts (short stories, excerpts from novels, films, poems or speeches) as a starting point, you will explore the cultural diversity of countries from all corners of the world that have linguistically defined the Anglosphere.

Our discussion of selected historical and socio-political aspects of the cultures of the English-speaking world will be informed by our research and reading of texts written in English. Alongside reading these texts and researching a topic of your choice, you will be polishing your oral presentation skills in English.

At the end of the course, you will have gained an understanding of cultural phenomena from around the globe and will have had ample opportunity to practice speaking in English on a range of fascinating topics.

You will

- become aware of the cultural diversity in the English-speaking world;
- gain a deeper understanding of selected aspects of the target cultures;
- practise intercultural awareness;
- find out about some of the most important contemporary writers of the regions;
- read a selection of authentic literary and cultural texts;
- research and present your findings and lead a discussion on selected aspects of the target cultures;
- hone your presentation skills in English.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

Successful completion of FWEN 1

Leistungsnachweis

- Lesen, Recherchieren 1 gewählten Themas; aktive Teilnahme am Unterricht.
- 45-min. mündl. Präsentation/Diskussion auf Englisch: Vorbereitung: 1. Hälfte Sem.; Vortrag: während Unterricht KW 44-51
- Schriftliches Feedback zu 1 Präsentation von Kolleg:in
- Beantwortung von Verständnisfragen zu 1 Präsentation

Durchführungsart

On campus mit online Elementen (Detaillierte Informationen zu den Präsenzerwartungen im Kursprogramm auf Moodle)

Literatur

Für die ersten Wochen wird Ihnen eine bestimmte Lektüre zur Verfügung gestellt. Der größte Teil der Lektüre wird durch Ihre eigene Recherche bestimmt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports your preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- practise effective communication;
- improve your ability to plan and produce texts of various types.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation in class
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Reading and Use of English test at semester end (during course time in KW22)
- Submission of writing dossier with writing tasks (cumulative written work)

Durchführungsart

Blended learning

Literatur

Mandatory to be purchased before the start of the course:

French, Amanda and Norris, Ray Ready for C1 Advanced, Student's book package with digital student's book and App (with key), 4th Edition. London:Macmillan. ISBN: 978-1-380-05243-8.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Professional Language Competence (PLC)

The course objective is to become familiarized with the professional language of primary school teachers teaching English. It is designed to build your confidence in your ability to use English in your own (future) classrooms. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will have plenty of opportunities to practice the language that you will need in your classrooms in order to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide oral corrective feedback. All activities will be framed by the use of appropriately graded teacher talk for a variety of teaching situations and contexts. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained a better understanding of:

- the language needed to teach your classes in fluent, confident English;
- the importance of appropriately graded teacher talk;
- the broad range of what professional language competence encompasses.

Formative assessment based on individual online assignments, live microteaching sequences in front of the class, formal peer feedback, as well as video-recorded microteaching units.

This is not a course for improving grammar and general language skills.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

Successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

Video-based self-reflection (written analysis). Submission via Turnitin. Due date: Friday, June 9, 2023.

Durchführungsart

On campus mit online Elementen

Literatur

No textbook needed.

Davies, M. J. (2011). Increasing students' L2 usage: An analysis of teacher talk time and student talk time [unpublished essay]. Birmingham University.

Copland, F., & Garton, S. (2012). Crazy animals and other activities for teaching English to young learners. British Council.

Harvey, S., & Harvey, D. (2010). Inquiry circles in elementary classrooms (with DVD). New strategies for comprehension and collaboration. Heinemann.

Kuster, W. et al. (2014). Profession-related language competence profile for foreign language teachers at primary level. Pädagogische Hochschule St. Gallen, Institut Fachdidaktik Sprachen.

Spratt, M., Pulverness, A., & Williams, M. (2011). The TKT Course Modules 1, 2 and 3. Cambridge University Press.

Moses, L., Busetti-Frevert, R., & Pritchard, R. (2015). Inquiry as ESL. Supporting emerging bilinguals' content and language development. The Reading Teacher, 68(6), 435-447.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Daniela Zappatore	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Natalie Nussli	Englisch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Natalie Nussli	Englisch
------	-------------------------------	----	-------------	----------	----------------	----------

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Französisch 1

Plurilinguisme et acquisition des langues étrangères

Dans le cadre de ce module, vous allez acquérir des compétences et des connaissances indispensables en lien avec l'apprentissage des langues à l'école primaire et du français en particulier.

Savoir comment les langues sont apprises est central lorsqu'il s'agit de comprendre à la fois le rôle et les fondements de l'enseignement des langues à l'école primaire et du plan d'étude.

Il s'agit de favoriser la réflexion approfondie et critique nécessaire à l'enseignement du français à l'école primaire en Suisse alémanique, par exemple en ce qui concerne l'emploi pertinent d'approches plurilingues.

Ce module permet ainsi d'explorer plusieurs aspects de l'enseignement du français:

- L'évolution de la langue française dans le contexte de l'histoire des langues européennes
- L'existence de similitudes et de différences avec ces langues (p.ex. l'anglais ou l'italien)
- La question de la norme et de la variation, par exemple le français de Suisse et dans le monde.

En outre, les concepts et les approches récentes de l'apprentissage et de l'enseignement des langues seront présentés pour explorer ce que cela signifie pour le rôle de l'enseignant.e et de l'élève. Ce module aborde également la politique linguistique en Suisse.

Le cours sera enseigné en grande partie en français, mais d'autres langues peuvent également être incluses.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Studierende, die im sprachlichen Einstufungstest kein B2-Niveau erreicht haben, müssen mehr Zeit für die Bearbeitung einplanen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Multiple-Choice Test. Die Prüfung findet am 1. Juni 2023 von 18.00h bis 19.15h statt. Der Termin für die Nachholprüfung wird bei Bedarf definiert.

Durchführungsart

Blended learning

Literatur

Les textes sont à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Französisch 2.1

Compétences spécifiques à la profession/ Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf Niveau C1

Ce séminaire soutient les étudiant-e-s dans l'acquisition de compétences langagières spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1. Cela concerne, d'un côté, les compétences langagières directement utilisables dans l'enseignement du français à l'école primaire, de l'autre les compétences langagières nécessaires aux contacts directs et à la formation continue autonome à la langue, à la culture et à l'enseignement du français:

- Des activités seront à développer en lien avec l'enseignement du français langue

étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants, créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux, débattre, travailler des points de grammaire, ...

- Des ressources authentiques seront au centre d'activités comme des compréhensions orales et écrites, la synthèse de documents ou la production de textes argumentatifs en lien avec l'enseignement des langues.

Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par la formatrice (Leistungsnachweis), et par les étudiant-e-s eux/elles-mêmes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Deux évaluations auront lieu pendant le cours :

Rédaction d'un texte argumentatif exprimant une prise de position

Date de passation à Soleure: le 4 mai 2023

Présentation d'un récit oral (en individuel ou par groupes de deux)

Dates de passation à Soleure: 25 mai et 1er juin 2023

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Textes et matériaux donnés sur moodle.

Moodle:

La page moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Magalie Desgrippes Poller	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Französisch 2.1

Compétences spécifiques à la profession/ Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf Niveau C1

Ce séminaire soutient les étudiant·e·s dans l'acquisition de compétences langagières spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1.

Cela concerne, d'un côté, les compétences langagières directement utilisables dans l'enseignement du français à l'école primaire, de l'autre les compétences langagières nécessaires aux contacts directs et à la formation continue autonome à la langue, à la culture et à l'enseignement du français:

- Des activités seront à développer en lien avec l'enseignement du français langue étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants, créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux, débattre, travailler des points de grammaire,
- Des ressources authentiques seront au centre d'activités comme des compréhensions orales et écrites, la synthèse de documents ou la production de textes argumentatifs en lien avec l'enseignement des langues. Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par la formatrice (Leistungsnachweis), et par les étudiant·e·s eux/elles-mêmes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Deux évaluations auront lieu pendant le cours :

Rédaction d'un texte argumentatif exprimant une prise de position

Date de passation à Muttenz : le 3 mai 2023

Présentation d'un récit oral (en individuel ou par groupes de deux)

Dates de passation à Muttenz : à partir de la KW13

Durchführungsart

Blended learning

Literatur

Textes et matériaux donnés sur moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La page moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Französisch 2.1

Stage immersif en Alsace

Ce cours a lieu sous forme d'un stage immersif de deux semaines du 19 juin au 30 Juin 2023 dans différentes écoles à Mulhouse. Un séminaire préparatoire aura lieu à Olten le lundi 24 avril 2023 de 17 h à 19h30.

Après une période d'observation et de prise de contact avec une classe de l'école primaire, les étudiant-e-s (seuls ou en tandems), participeront progressivement à l'enseignement, en assurant plusieurs séquences. De plus, les étudiant-e-s prendront part à toutes les activités éducatives organisées à l'intention des élèves dans le cadre de la vie scolaire.

Ce stage immersif permettra aux étudiant-e-s de faire connaissance du système scolaire français sur la base de leurs propres expériences. Dans le cadre de deux séminaires qui auront lieu pendant le stage, ils approfondiront leurs connaissances sur le système éducatif, réfléchiront à leurs expériences interculturelles.

Ce stage permettra de progresser dans les compétences langagières, en particulier dans les compétences spécifiques liées à la profession.

Des activités supplémentaires permettront de diversifier et d'enrichir l'immersion dans la langue : une visite guidée de la ville de Mulhouse, la découverte d'un musée et du marché, ainsi que des sorties au cinéma ou au théâtre qui seront exploitées par la suite.

Ce stage de 2 semaines compte pour 4 des 8 semaines du « Aufenthalt im frankophonen Sprach- und Kulturraum » en raison de son intensité, sous condition que les étudiant-e-s resteront sur place à Mulhouse (y compris le weekend) dans des familles d'accueil organisées par la Haute École Pédagogique.

Les étudiant-e-s percevront une allocation 300.00 CHF pour l'ensemble du séjour à Mulhouse de la part de la Haute École Pédagogique.

Le nombre de places est restreint à 15 étudiants.

Si le stage ne peut pas avoir lieu en présentiel, il se déroulera à distance. Dans ce cas, la durée du stage reste inchangée puisque les activités avec les classes d'accueil devront être effectuées en visioconférences ainsi que des entretiens réguliers avec les enseignant.e.s.

Zweiwöchige Blockveranstaltung

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBb		-	Muttenz	Bernadette Trommer, Brigitta Gubler	Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder C1/C2 muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Les expériences et les réflexions interculturelles, ainsi que celles sur les progrès linguistiques seront rédigées dans un journal de bord.

Le journal de bord est à rendre au plus tard le 31 juillet.

Durchführungsart

Einführungsveranstaltung und zweiwöchiger Aufenthalt mit Hospitationspraktikum im Elsass

Literatur

Les documents seront distribués dans le cadre des séminaires

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Fachwissenschaft Mathematik 1

Mathematik für die Primarschule - Arithmetik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zu arithmetischen Inhalten, die in der Primarschule unterrichtet werden. Hierzu gehören:

- Systeme zur Darstellung von Zahlen (insb. Stellenwertsysteme)
- Einführung in das mathematische Begründen
- Arithmetik der natürlichen und rationalen Zahlen
- Grundvorstellungen zu Grundrechenarten

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten.

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet am Montag, den 22. Mai 2023, 18:15-20:00 Uhr am Standort Muttenz statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Empfehlungen

- Immatrikulation

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Sechser-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- Aktive Mitarbeit
- Bearbeitung von Aufgabenserien

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBb	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zu Inhalten aus der Algebra, der Geometrie und der Stochastik, die in der Primarschule unterrichtet werden. Hierzu gehören:

Algebra

- Variablen, Terme und Gleichungen
- Gleichungen lösen
- Funktionen (z. B. Grundvorstellungen und Darstellungsarten)

Geometrie

- Skizzen, Zeichnungen und Konstruktionen
- Symmetrie und geometrische Abbildungen
- Räumliche Geometrie (z. B. in Gedanken)

Stochastik

- Daten erfassen und Darstellen
- Statistische Kenngrößen (z. B. Mittelwert, Modus und Median)
- Kombinatorik
- Wahrscheinlichkeitsmodelle (z. B. Laplace-Wahrscheinlichkeit)

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten. Deshalb lösen Sie im Modul nicht nur selbst Mathematikaufgaben, sondern es werden mathematische Begriffe und Prozesse veranschaulicht und mit ausserunterrichtlichen Anwendungen verknüpft sowie Lern- und Diagnoseaufgaben in fachlicher und didaktischer Hinsicht analysiert.

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet am Donnerstag, den 25. Mai 2023, 18:15-20:00 Uhr am Standort Muttenz statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort des Modulanlasses). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Zweier-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

Literatur

- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). *Leitidee Daten und Zufall*. Wiesbaden: Springer Spektrum.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Berlin & Heidelberg: Springer Spektrum.
- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule. Muster und Strukturen - Gleichungen - funktionale Beziehungen*. Berlin & Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um die primarschulbezogenen Themenbereiche Algebra, Geometrie und Stochastik. Zu jedem Themenbereich sollen Sie lernen, wichtige Inhalte und Handlungsaspekte aus der Zielperspektive des Curriculums (Zyklus 1 und 2 im Lehrplan 21) verstehen und anwenden können, d.h. den mathematische Anforderungen an die SchülerInnen als Lehrperson selbst gerecht zu werden. Zu den mathematischen Anforderungen für Lehrpersonen gehört darüber hinaus (u.a.) die Analyse von Schülerdokumenten und Aufgaben aus Lehrmitteln, sowie das Bereitstellen von verschiedenen fachgerechten Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten. Sie sollen daher zudem lernen, den hierbei auftretenden spezifischen mathematischen Anforderungen an Lehrpersonen gerecht werden.

Das Modul ist fachdidaktisch orientiert in dem Sinne, dass die thematisierten mathematischen Inhalte und Handlungsaspekte stets von Anforderungen an Lehrpersonen ausgehen. Von den TeilnehmerInnen des Moduls wird ein eigenverantwortliches Studium erwartet. Insbesondere sollen Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben und Handlungsaspekte trainieren.

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz-Phasen, in denen die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind.

Bitte beachten Sie den folgenden Hinweis zur schriftlichen Prüfung: Der Leistungsnachweis findet für die Anlässe in Muttenz ausserhalb der regulären Präsenzveranstaltungen statt (25.05.2023, ca. 18-20 Uhr). Allfällige Nachholprüfungen werden an einem zentralen Termin (ausserhalb der Präsenzveranstaltungen) an einem der FHNW-Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung, mündlich oder schriftlich).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung (Bewertung mit 2er-Skala); für die Zulassung sind folgende Kriterien zu erfüllen: Abgabe von Lösungsansätzen zu mathematischen Aufgaben und aktive Teilnahme an einer Gruppenarbeit (semesterbegleitend).

Literatur

- Steinweg (2013): Algebra in der Grundschule. Springer.
- Helmerich & Lengnink (2016): Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie. Springer.
- Eichler & Vogel (2013): Leitidee Daten und Zufall. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Roland Pilous	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/SOa	Di	14:15-16:00	Solothurn	Roland Pilous	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule – Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um **Algebra** (Gleichheit, Variablen, Funktionen, Gleichungen, Beweise), **Geometrie** (ebene und räumliche Formen, Symmetrie, Kongruenz und Ähnlichkeit, Messen) und **Stochastik** (Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit, Statistik).

Zu jedem dieser Themenbereiche erwerben Sie sich nicht nur dasjenige mathematische Können und Wissen, das von Kindern am Ende der Primarschule erwartet wird, sondern auch dasjenige, das von Primarlehrer/innen erwartet wird, um Mathematik kind- und lehrplangerecht unterrichten zu können. So lernen Sie, was algebraisches, geometrisches und stochastisches Denken in der Primarschule bedeutet, so wie auch Schülerdokumente und Aufgaben aus Lehrmitteln zu analysieren und fachgerechte Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten bereitzustellen.

Von den Teilnehmenden des Moduls wird ein eigenverantwortliches Arbeiten erwartet. Das heisst insbesondere, dass Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben.

Hinweise:

- Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich asynchrone Phasen, in denen Inhalte mithilfe von Lernvideos und Arbeitsaufträgen im Selbststudium erlernt werden, ab mit synchronen Phasen (als Video-Konferenz oder in Präsenz).
- Die schriftliche Prüfung findet am 25. Mai 2023 zwischen 18 und 20 Uhr in Brugg statt.
Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung) und können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit einer Zweier-Skala).

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
- Bearbeitung und Abgabe mathematischer Aufgaben
- Gruppenarbeit

Durchführungsart

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht.

Literatur

- Steinweg, A. S. (2013). Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – Funktionale Beziehungen. Springer.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie. Springer
- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). Leitidee Daten und Zufall. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Nadine Scossa	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGb	Fr	10:15-12:00	Windisch	Nadine Scossa	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.1

«Tanzen und Springen, Singen und Klingen»

Wir vertiefen in diesem Seminar unsere musikalischen Grundkompetenzen. Im Zentrum steht die Arbeit an der Stimme, die Bewegungskoordination, der Umgang mit Instrumenten und die Auseinandersetzung mit Notation und Harmonielehre.

Mit Stimme, Bewegung und Bodypercussion werden wir Strukturen und Zusammenhänge in der Musik erfahren und bewusst machen. Gerade die Auseinandersetzung mit der Gleichzeitigkeit von Puls, Stimme und rhythmischen Mustern fördert die musikalischen Kompetenzen nachhaltig. Wir werden in diesem Seminar den kreativen Umgang mit musikalischen Elementen weiterentwickeln und auf dem Weg von der Improvisation zum konstruktiv geplanten und notierten Arrangement setzen wir uns mit verschiedenen Kompositionsmethoden und Musikstilen auseinander. Dabei nutzen wir auch digitale Tools (Programme und Apps) für Arrangement, Aufnahme und Bearbeitung.

Gemeinsam wird eine Gesamtperformance (Musical, Singspiel oder Musiktheater) mit eigener Geschichte, Musik und Arrangements entworfen und durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss FW1 Musik

Leistungsnachweis

Kreieren einer Gesamtperformance (Musical, Singspiel, Musiktheater). Alle Studierenden zeigen sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und bei selbst erstellten Choreographien. Arrangement, Einzel- und Gesamtperformance wird bewertet. Präsentation in KW 22.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Schmidt, A. / Terhag, J. (2010): Songwriting: 40 Wege zum eigenen Song. Mainz: Schott
- Kotzian, R. (2015): Musik erfinden mit Kindern, Elementares Improvisieren, Arrangieren und Komponieren, Schott & Co., Mainz
- Reitinger, R. (2008) Musik erfinden, Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens. ConBrio Verlagsgesellschaft, Würzburg
- Flatischler, R. (2006): Rhythm for Evolution. Mainz: Schott
- Grillo, R. (2011): Rhythmusspiele der Welt. Esslingen: Helbling

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.1

«Tanzen und Springen, Singen und Klingen»

Wir vertiefen in diesem Seminar unsere musikalischen Grundkompetenzen. Im Zentrum steht die Arbeit an der Stimme, die Bewegungskoordination, Umgang mit Instrumenten und die Auseinandersetzung mit Notation und Harmonielehre.

Mit Stimme, Schrittmustern und Bodypercussion werden wir Strukturen und Zusammenhänge in der Musik erfahren und bewusst machen. Gerade die Auseinandersetzung mit der Gleichzeitigkeit von Puls, Stimme und rhythmischen Mustern fördert die musikalischen Kompetenzen nachhaltig. Wir werden in diesem Seminar den kreativen Umgang mit musikalischen Elementen weiterentwickeln und das persönliche Handlungsrepertoire ausbauen. Dabei setzen wir uns auf dem Weg von der Improvisation zum konstruktiv geplanten und notierten Arrangement mit verschiedenen Kompositionsmethoden und Musikstilen auseinander. Zu diesem Zweck nutzen wir auch digitale Tools (Programme und Apps) für Arrangement, Aufnahme und Bearbeitung.

Gemeinsam wird eine Gesamtperformance (Musical, Singspiel oder Musiktheater) mit eigener Geschichte, Musik und Arrangements entworfen und durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss FW1 Musik

Leistungsnachweis

Kreieren einer Gesamtperformance (Musical, Singspiel, Musiktheater). Alle Studierenden zeigen sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und bei selbst erstellten Choreographien. Arrangement, Einzel- und Gesamtperformance wird bewertet. Präsentation in KW 21.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Schmidt, A. / Terhag, J. (2010): Songwriting: 40 Wege zum eigenen Song. Mainz: Schott
- Kotzian, R. (2015): Musik erfinden mit Kindern, Elementares Improvisieren, Arrangieren und Komponieren, Schott & Co., Mainz
- Reitinger, R. (2008) Musik erfinden, Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens. ConBrio Verlagsgesellschaft, Würzburg
- Flatischler, R. (2006): Rhythm for Evolution. Mainz: Schott
- Grillo, R. (2011): Rhythmusspiele der Welt. Esslingen: Helbling

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.1

Schulpraktisches Musizieren in Praxis & Theorie

Das gemeinsame Singen & Musizieren soll im Primarschul-Alltag einen prominenten Platz einnehmen. Deshalb geht es in dieser Veranstaltung um den Aufbau wichtiger Grundkompetenzen der Lehrperson in den Bereichen: Musizieren, Singen, Arrangieren, Improvisieren & Komponieren. Dabei lernen die Teilnehmenden in der Praxis erprobte Unterrichtsideen kennen und arbeiten selbständig oder in Gruppen musikalische Gestaltungsaufträge aus. Sie musizieren mit der Stimme, mit Bewegung und (Schul-)Instrumenten und tauschen sich über stufengerechte Notationsarten aus. Es werden digitale Tools vorgestellt, ausprobiert und auf ihre Tauglichkeit im Musikunterricht geprüft. Die Studierenden lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, in Gruppen gemeinsam Musik zu machen und dabei musikalisches Lernen zu ermöglichen. Im Vordergrund steht dabei immer die Vertiefung der eigenen fachpraktischen Kompetenzen.

Ziele:

Die Studierenden ...

- erleben/erarbeiten Arrangements, Improvisationskonzepte und Patterns unterschiedlicher Musikstile, welche sich zur Umsetzung von Kinderliedern eignen.
- setzen verschiedene Instrumente und deren spezifische Techniken ein oder lernen diese kennen und spielen. Dabei verwenden sie immer auch ihre eigene Singstimme.
- erstellen – basierend auf dem Lehrplan 21 – aus Improvisations-Konzepten oder Arrangements schultaugliche Lernsettings, welche die musikalische Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler fördern.
- orientieren sich an der musikalischen Kompetenzpyramide nach M. Fuchs und erleben handelnd spezifische Schwerpunkte (Kompositions- und Improvisations-Konzepte; Arrangiertechniken; Notationsformen; Begleitmuster für Lieder; Spieltechniken des Schulinstrumentariums).
- erweitern ihr persönliches Lied- und Methoden-Repertoire.

Inhalte:

- Warm Ups, Rhythmisierungen und musikalische Spiele (Body-Percussion & Bewegungslieder)
- Kanons, Circle Songs und mehrstimmige Lieder
- Pflege der Singstimme und gemeinsames, chorisches Singen
- Einsatz von Relativer Solmisation mit Singstimme und Schulinstrumentarium
- Elementare Musiklehre, Satzlehre & Arrangement
- Begleiten und Arrangieren von Liedern und Erprobung von Liedgestaltungen
- Aufnahmen von Musik mit Musikprogrammen auf verschiedenen Geräten und Online
- Improvisationen mit Stimme und Instrumenten
- Verschiedene Formen des Gruppenmusizierens

In der Lehrveranstaltung werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Die detaillierte Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Der Instrumentalunterricht des Grundstudiums (Fachwissenschaft Musik 1) ist erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Grundkenntnisse von digitalen Tools (BandLab, DAW, ...) sind hilfreich werden aber nicht vorausgesetzt. Eigene Liederbücher z.B. "Sing Mit!" und "Sing Ais!" sind nützlich bei der musikalischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Abgabe bis Semesterende.

Planung und Durchführung eines Konzertes in Gruppen. Live oder als Präsentation (Video oder Onlinetool).

Kriterien: Die Studierenden können sich musikalisch kompetent präsentieren und mit den anderen Gruppenmitgliedern interagieren.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Auszüge aus der Literatur werden im Moodle-Raum FW2.1 zur Verfügung gestellt.
- Reader Studiengang Primarstufe
- Zurmühle, J. et al. (2022). *Sowohl als auch, entweder -oder - Ein Rahmenmodell zum Lehren und Lernen von Musik in Kindergarten und Primarschule*. Eigenverlag Professur Musik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Materialien zum Kurs werden in einen eigenen Moodle-Raum Fachwissenschaft 2.1 hochgeladen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben. Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschließungsansätze der Kinder im Zentrum. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung vor oder parallel zur Lehrveranstaltung FD.NMG.1 zu besuchen.

Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen Prüfung erfolgen in der Lehrveranstaltung. Prüfungstermin ist der 31.05.2023, 19.00-21.00 Uhr.

Durchführungsart

Vorlesung in Präsenz

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodlekursraum wird eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/SOa	Di	14:15-16:00	Solothurn	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

"Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven". Vertiefung der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Perspektiven.

Im Seminar wird u.a. den Fragen nachgegangen, inwieweit es (prä)historische Quellen ermöglichen, ein Bild der Vergangenheit zu rekonstruieren und ob geläufige Darstellungen in Schul- oder Kindersachbüchern uns Auskunft über die gelebte Vergangenheit geben oder doch mehr unsere gegenwärtigen Vorstellungen über diese verraten. Im Seminar werden dazu geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und ein Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben. Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Blickpunkt. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt, insbesondere für das Historische Lernen.

Inhaltliche Ausrichtung

- Ausgesuchte Inhalte/ Konzepte aus geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen werden exemplarisch vertieft (z.B. Archäologie, Geschichte, Sozialwissenschaften und Gender Studies)
- Bezüge zwischen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachkonzepten und Phänomenen sowie Lebenswelten von Kindern werden hergestellt.
- Präkonzepte von Kindern zu geistes- und sozialwissenschaftlichen Inhalten werden mit den fachwissenschaftlichen Konzepten verglichen.
- Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen werden herausgegriffen und vertieft.
- Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung und dem kritischen Hinterfragen von geistes- und sozialwissenschaftlichen Inhalten werden besprochen und angewendet.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Sachunterricht/NMG.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form von Präsentationen am Ende des Semesters statt. Die Präsentationstermine werden im Seminar vereinbart und kommuniziert.

Durchführungsart

Seminar in Präsenz.

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben bzw. bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodlekursraum wird eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBb	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven» Vertiefung der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Perspektiven

Im Seminar werden ausgesuchte Inhalte, Konzepte und Arbeitsweisen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen Geschichte und Politikwissenschaft exemplarisch vertieft. So untersuchen wir etwa Spuren der Vergangenheit, indem wir sie identifizieren, untersuchen und auswerten. Ebenso analysieren wir Formen der (politischen) Partizipation. Die Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung werden dabei besprochen sowie angewendet. Im Fokus stehen ausserdem herzustellen Bezüge zwischen den entsprechenden Fachkonzepten, exemplarischen Phänomenen sowie Lebenswelten von Kindern. Zudem sollen Präkonzepte zu Inhalten der genannten Bezugsdisziplinen mit fachwissenschaftlichen Konzepten verglichen werden.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den NMG-Unterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit (kognitions-)psychologischen und weiteren massgeblichen Modellen zu verbinden.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG 1

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben, Bestandteile sind die aktive Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten, Lektüre, eigene Phänomen-Erschliessung mit Präsentation

Durchführungsart

Präsenzveranstaltungen

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht kann nur dann gelingen, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir exemplarisch mehrere Perspektiven in den Fokus und setzen lebensweltliche Dimensionen mit fachwissenschaftlichen Konzepten in Beziehung. Ausgehend vom konkreten Phänomen werden relevante fachliche Zusammenhänge und u.a. deren historische Erkenntnisprozesse erschlossen. Das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten wird dabei in den Blick genommen. Eigene Erschließungsaufträge bezogen auf Phänomene und die Lektüre von Forschungsbeiträgen unterstützen den Aufbau von Fachexpertise.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden. können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und fachwissenschaftliche Konzepte verschiedener Bezugsdisziplinen diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG.

Leistungsnachweis

Die aktive Teilnahme wird vorausgesetzt, Planung, Durchführung und Präsentation eines Experiments in Kleingruppen und die Dokumentation ausgewählter Experimente im eigenen Forscherheft.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWVNMG21.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven.

Sachunterricht gelingt u.a. dann, wenn neben einem gut eingerichteten pädagogischen Arbeitsbündnis eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde.

Im Fokus des Seminars steht die Verbindung von Theorie und Praxis. Es wird vor allem biologisches Fachwissen vermittelt bzw. aufgefrischt (Wie ist unser menschliches Auge aufgebaut? Warum fließt das Blut immer in eine Richtung durch unseren Körper? Welche Tiere und Pflanzen leben in unserer Umgebung? u.ä.), fachdidaktische Schwerpunkte (z.B. originale Naturbegegnungen) kennengelernt und verschiedene Methoden zum fachgemässen Arbeiten (experimentieren, mikroskopieren, beobachten u.a.) im Unterricht vermittelt und von den Studierenden selbst ausprobiert.

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden
- lernen verschiedene ausserschulische Lernorte kennen und wissen, wie man den Besuch eines ausserschulischen Lernorts vorbereitet bzw. konzipiert

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Sachunterricht/NMG.

Leistungsnachweis

Es werden im Laufe des Seminars verschiedene praktische Aufgaben zu unterschiedlichen Terminen abgegeben.

Durchführungsart

Alle Termine finden in Präsenz statt!

Es wird eine Exkursion an einem Samstag stattfinden. Dieser Termin wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Durch die richtige Kombination von Material, einfachen physikalischen Grundsätzen und einer Prise Gestaltung entstehen einzigartige "energiegeladene" Spiele!

Im Verlaufe dieses Moduls werden Sie dank dem systematischen Vorgehen im Rahmen eines Designprozesses eine Aufgabe meistern, welche zu Beginn noch schier unlösbar erscheint. Durch KENNEN (Materialeigenschaften, Verfahren, Hebelwirkungen, Designprozess) und KÖNNEN (üben von Verfahren, testen von Materialien, herstellen und erproben von Modellen) werden Sie schlussendlich ein Unikat herstellen.

Wichtige Themen werden die Handhabung von Werkzeugen und einfachen Holzbearbeitungsmaschinen, Funktionsweisen von alltäglichen mechanischen Objekten, aber auch die Kreativitätsförderung sein.

Durch das persönliche Durchleben eines Gestaltungsprozesses, erkennen und verstehen Sie dessen inneliegendes Potential. Gleichzeitig bildet dies eine gute Grundlage, um später im Berufsleben einen solchen anzuleiten.

Fachspezifische Kompetenzen: Studierende ...

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexionsgesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren.

... können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren.

... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.

... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können „sprechen über“ ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt, Abgabe im Rahmen der letzten Unterrichtslektionen.

Literatur

- Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.
- Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich.
- Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen.
- von Hentig, H. (2000): Kreativität. Weinheim und Basel.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBe	Di	08:00-09:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBf	Di	10:00-11:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch- Textiles Gestalten 1 setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Sie erwerben technologische Kenntnisse zu Werkstoffen und Verfahren in verschiedenen Bereichen wie Holz, Papier, Textilien und Kunststoffe. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... ein ausgewähltes technisch-textiles Verfahren demonstrieren
- ... spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren
- ... einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... ihren Gestaltungsprozess und das technisch-textile Produkt reflektieren
- ... zwischen ihrem Gestalten, Design und technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 04.06.2023, 23:59 Uhr.

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Seminar

Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): Werkweiser 3. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder 1 & 2. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): Gestaltungsräume. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) Technik und Design – Grundlagen. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Susan Krieger Aebli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBd	Do	16:00-17:45	Muttenz	Susan Krieger Aebli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBj	Do	12:00-13:45	Muttenz	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Vertiefung des fachpraktischen Könnens und Wissens.

In der Lehrveranstaltung FW Technisch-Textile Gestaltung erweitern Sie ihr fachpraktisches Können und Wissen im technischen sowie textilen Handlungsfeld. Dabei setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich. Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und diversen Kunststoffen sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und lernen entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen. Sie erhalten eine Einführung in den Maschinenraum und werden in der Bedienung der Tischbohrmaschine, der Bandsäge, der Scheibenschleifmaschine und der Decoupiersäge geschult. Im Leistungsnachweis vollziehen Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden diese selbstständig in einem eigenständigen Designprozess an.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzen:

- Die Studierenden erweitern ihre Materialkenntnisse und können unterschiedliche Bearbeitungsverfahren gezielt anwenden.
- Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten von Materialverbindungen und können diese nach funktionalen sowie gestalterischen Kriterien einsetzen.
- Die Studierenden können Objekte in Bezug auf ihre Funktionalität, Konstruktion und Gestaltung analysieren, entwickeln und konstruieren.
- Die Studierenden befassen sich mit Designprozessen und können prozesshafte Vorgehensweisen in einem Portfolio dokumentieren.
- Die Studierenden kennen die Sicherheitsstandards und können diese selbstständig und stufengerecht einhalten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Teilen:

Teil 1): Sie befassen sich technisch-gestalterisch mit einem selbst gewählten Verfahren und entwickeln dazu ein fundiertes Verständnis. Abgabe Teil 1 in KW14

Teil 2): Dokumentation der Seminarinhalt im Portfolio. Abgabe Teil 2 in KW22

Durchführungsart

mehrheitlich in Präsenz

Literatur

Makhaeva, J./ Petruschat, J/ Freuenberger, C. (2018): Handlungs-Spiel-Raum - zum Erwerb der Gestaltungskompetenz. In: June H. Park (Hrsg.) (2018): Bildungsperspektive Design. Band 2. München.

Menzi, Renate (2019): Wortschatz für Formen. Der Formenfächer. In: Werkspuren. Nummer 153, 1/2019. Wahrnehmung und Reflexion. S.16-17.

Dedelley, Fédérico (2018): Visuelle Assoziationen. In: Werkspuren. Nummer 151, 3/2018. Gestaltungselemente. S.10-13.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Zur Kursbegleitung wird zu Vorlesungsbeginn ein Moodle-Raum veröffentlicht und der Link dazu bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBg	Di	12:00-13:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBh	Di	14:00-15:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBi	Di	16:00-17:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum (Vorreservation)

=> **Einschreibung auf diesen Anlass für die Varianten: Fokuspraktikum regulär, Fokus-Auslandpraktikum, Fokus-Praktikum in eigener Klasse (PeK)**

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsziele, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

Kompetenzziele:

- Studierende können aus unterrichtlicher Perspektive eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen vertieft analysieren.
- Studierende führen die Klasse eigenständig über den gesamten Tagesablauf und arbeiten bei Bedarf mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Förderlehrpersonen sowie ausserschulischen Fachkräften zusammen, um Kinder optimal zu fördern.
- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene zu verstehen und adaptiv zu planen.

In der Gestaltung von Unterricht zeigen die Studierenden fachlich wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Wichtige Hinweise zur Einschreibung:

In dieser Modulgruppe kann das Praktikum auch als Auslandpraktikum oder als Praktikum in eigener Klasse (PeK) absolviert werden (s. jeweilige Informationen auf dem Praxisportal IP). Die **Einschreibung via ESP auf diesen Anlass "Fokus-Praktikum (Vorreservation)" ist zwingende Voraussetzung** für beide Varianten.

Das Fokuspraktikum kann auch in der Suisse Romande absolviert werden; die Einschreibung erfolgt auf den Anlass "Fokuspraktikum Suiro Vorreservation" (Anlass nur unter "Solithurn" zu finden; offen für Studierende aller Standorte).

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich, sie gilt für alle Studierenden, die das Fokus-P im HS 2023 absolvieren möchten (regulärer Studienverlauf, Wiederholung, Rückkehr aus Studienunterbruch, Stufenerweiterung)

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module) sowie Partnerschulphasen I und II (Praktikum)

Auch für eingeschriebene Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Studierende im Studienprogramm Stufenerweiterung: Empfohlen wird das Praktikum frühestens ab dem 2. Semester.

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase zu entnehmen.

Download unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 23 erworben.

Durchführungsart

Praktikum, Präsenz am Praktikumsstandort

Literatur

Informationen und Materialien für alle Fokuspraktikumsvarianten: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOa		-	Solithurn	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum Suisse Romande - Vorreservation

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsfelder, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

In der Fokusphase haben die Studierenden aber auch die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für ihr Praktikum zu wählen. Das Praktikum in der Suisse Romande bietet die Möglichkeit, das pädagogisch-professionelle Handeln in einer anderen Landessprache zu erproben, Erfahrungen mit bilingualem Unterricht zu machen und Kontakte mit Leuten aus einer anderen Region zu knüpfen.

Zentrale Hinweise:

- Das Praktikum in der Suisse Romande (Sommer 23) kann nur in dieser Modulgruppe gewählt werden. Voraussetzung dafür ist eine Einschreibung via ESP auf diesen Anlass "Fokuspraktikum Suiro - Vorreservation".
- **WICHTIG: Dieser Anlass (mit Anlassnummer für Solothurn) gilt für Studierende aller Studienstandorte zur Einschreibung für das Fokus-Praktikum Suiro.**
- Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.
- Der Sprachaufenthalt während des Fokus-Praktikums wird als achtwöchiger Aufenthalt im Zielsprachegebiet angerechnet. Zum vierwöchigen Praktikum (KW 33-36) kommen zwei vorgeschobene Einführungstage (in KW 32) im Kanton Neuenburg dazu.
- Die Auftaktveranstaltung findet am 19.06.23 in Neuenburg statt. Nähere Informationen werden nach der Anmeldung per Email kommuniziert. Für den zusätzlichen Aufwand, der durch den Aufenthalt im Kanton Neuchâtel entsteht, beteiligt sich Movetia mit einem einmaligen Unkostenbeitrag in Höhe von CHF 700. Dieser Beitrag wird nach Abschluss des Praktikums ausbezahlt.
- Das Reflexionsseminar zum Fokus-Praktikum Suiro ist ein HS23-Anlass (auch wenn alle Veranstaltungen zum Reflexionsseminar begleitend zum Praktikum stattfinden und im Herbstsemester keine Veranstaltungen mehr zu besuchen sind (vgl. Terminblatt, Praxisportal BpSt IP). Das Reflexionsseminar für HS 23 muss nicht via ESP belegt werden; die Anmeldung erfolgt automatisch).

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen und Einreichen eines Diploms der B2-Prüfung mit 75 Punkten bei der Assistenz der Professur Fremdsprachendidaktik (Französisch) bis zum 15.04.2023.

Empfehlungen

Relevante Termine und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Leistungsnachweis

Es gelten die Richtlinien für die Studienleistung im Leitfaden => <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 22 erworben.

Durchführungsart

Präsenz in Schulen im Kanton Neuenburg

Literatur

Die allgemeinen Entwicklungsziele, Aufgaben sowie Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOb		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch und Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Den Forschungsprozess entdecken (und lieben lernen)

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden durch die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses geführt. Anhand des Bezugsrahmens bestehender quantitativer entwicklungspsychologischer Forschungsergebnisse und Literatur sollen neue Forschungsfragen generiert werden. Diese sollen „erforschbar“ gemacht werden, indem die wesentlichen Schritte des Forschungsablaufes (z.B. Operationalisierung der Forschungsfrage, Festlegung der Forschungsmethode) theoretisch durchlaufen werden. Die Datenerhebung wird zwar nicht real durchgeführt, soll aber geplant und auf ihre Durchführbarkeit geprüft werden. Die Datenauswertung, Interpretation und anschliessende schriftliche Festhaltung der Forschungsergebnisse sollen im Rahmen dieses Seminars auch diskutiert werden, da diese ein wesentlicher Bestandteil des Forschungsprozesses sind.

Die Studierenden erhalten das nötige Rüstzeug, das ihnen ermöglicht, Fragestellungen zu formulieren und diesen auf der Basis geeigneter methodischer Herangehensweisen nachzugehen. Der Fokus liegt hierbei auf der experimentellen, quantitativen Forschung. Im Seminar wird ein thematischer Schwerpunkt gesetzt (z.B. Fähigkeitsselbstkonzept, Peergruppe, Kognitive Entwicklung, sozial-emotionale Fähigkeiten etc.). Das Thema wird von den Seminarsteilnehmer/innen Anfang Semester bestimmt.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- setzen sich mit den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses auseinander.
- verstehen, wie aus einem Problem der Praxis eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, die im Forschungsprozess mittels methodischer Techniken beantwortet werden kann.
- können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und mit ausgewählten Methoden operationalisieren.
- können selbständig für die Forschungsfrage relevante Literatur recherchieren.
- lernen Forschungsergebnisse sowie Forschungsvorhaben kompakt und verständlich im Plenum vorzustellen, zu erklären sowie schriftlich darzulegen.

Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und die Vorbereitung der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Besteht aus einer einer schriftl. Dokumentation der im Seminar und Selbststudium durchgeführten Schritte des Forschungskreislaufes (Gruppenarbeit)

Umfang: Max. 6 Seiten Kerntext ohne Titelblatt, Graphiken, Tabellen und Inhalts- und Literaturverzeichnis.

Abgabetermin: 18. Juni 2023 bis 23.59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin: Springer.
- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller E., & Tettenborn, A. (2011). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (2. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Lange, U. (2013). *Fachtexte lesen, verstehen, wiedergeben*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBf	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Evelyn Bertin	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Erstsprache Englisch / Erstsprache Französisch: Welcher Förderbedarf im Fremdsprachenunterricht?

2018 sprachen in den Kantonen der FHNW bis 5,6% der Kinder unter 14 Jahren Französisch als Erstsprache (L1), bis 9,5% Englisch (Bundesamt für Statistik). Diese Kinder sammeln unterschiedliche Erfahrungen mit der Sprache und bringen dementsprechend heterogene Kompetenzen mit.

In dieser Veranstaltung widmen sich die Studierenden den Phasen des Forschungsprozesses in einer Fallstudie um ein französisch- oder englischsprachiges Kind, mit dem Ziel, Erkenntnisse zu generieren, die ihnen als zukünftige Lehrpersonen nützlich sein können, um den Förderbedarf solcher Kinder in ihrer L1 zu ermitteln.

In Teams entwickeln die Studierenden ihr eigenes Forschungsprojekt und steuern ihren Arbeits- und Lernprozess zum grossen Teil selbst (Eduscrum). Dabei ist das Semester in drei Phasen unterteilt: (1) Studieren vorgegebener und selbstausgesuchter Forschungsartikel, um eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln, (2) Entwerfen der Instrumente und des forschungsmethodologischen Ansatzes, Durchführung der Untersuchung bei einem zweisprachigen Kind mit Englisch oder Französisch als L1, (3) Datenauswertung, Darstellung und Interpretation.

Im Laufe der drei Phasen wird ein Vortrag vorbereitet, der die Forschungsarbeit und Ergebnisse des Teams darstellt. Der individuelle Lernprozess wird in mehreren Tagebuch-Aufgaben festgehalten, die als Basis für den Leistungsnachweis dienen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- eine wissenschaftliche Frage zu Sprach- bzw. Literacy-Kompetenzen eines englisch- oder französischsprachigen Kind entwickeln.
- deren Konzepte/Konstrukte definieren und so operationalisieren, dass die Frage empirisch erforscht werden kann.
- eine passende Datenerhebung planen und durchführen, dabei ausgewählte Gütekriterien (Qualitätsmerkmale) einhalten.
- die Ergebnisse der Datenerhebung darstellen und deren Bedeutung in Bezug auf das Kind und auf die im Seminar studierten Literatur evaluieren.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt wenige blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Empfehlungen

Ein erfolgreicher Besuch einer Lehrveranstaltung in Fachwissenschaft 1 Deutsch, Englisch oder Französisch ist von Vorteil.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer individuellen geleiteten Reflexion zum erlebten Forschungs- und Lernprozess – während den Phasen des Gruppenprojekts, vom Design der Fallstudie bis zum Vortrag mit anschliessender Diskussion.

Umfang: 5-6 Seiten

Abgabetermin: Bis 11.06.2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller E., & Tettenborn, A. (2011). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (2. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Byers-Heinlein K., & Lew-Williams C. (2013). Bilingualism in the Early Years: What the Science Says. *LEARNing Landscapes*, 7(1), 95-112. <https://doi.org/10.36510/learnland.v7i1.632>
- Duarte, J., Gogolin, I., Klinger, T. & Schnoor, B. (2014). Mehrsprachige Kompetenzen in Abhängigkeit von familialen Sprachpraxen. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 44, 66–85. <https://doi.org/10.1007/BF03379517>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.ENAGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Magalie Desgrippes Poller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Forschendes Lernen: Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht

Wie schätzen Lehrpersonen ihre Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien ein? Wie motiviert sind Lehrpersonen, digitale Medien im Unterricht einzusetzen? Welchen Einfluss haben die Ausbildung oder die Ausstattung der Schule auf diese Motivation?

In dieser Veranstaltung werden Sie diesen und selbstgewählten Fragen nachgehen. Sie erforschen an einem bestehenden Datensatz die Nutzung digitaler Medien im Unterricht. Dazu erarbeiten Sie in der Lehrveranstaltung die Grundlagen quantitativer Forschung und lernen deren Zielsetzung, Logik und Vorgehensweisen kennen. Die theoretischen Inputs werden begleitet von Forschungsbeispielen sowie einer eigenen kleinen Forschungsarbeit, in der Sie selbst einzelne Schritte des Forschungsprozesses in einer Kleingruppe umsetzen. Dabei werden Sie von der Dozentin begleitet und wenden quantitative Forschungsmethoden – mit Fragen zur Wahl adäquater Methoden, der Interpretation von Daten und der Absicherung wissenschaftlicher Gütekriterien – an. Dabei erwerben Sie für Abschlussarbeiten und ihr professionelles Handeln als Lehrperson relevantes Wissen und Fähigkeiten und erhalten Einblick in ein aktuelles Forschungsprojekt.

Jede Forschungsgruppe diskutiert ihre Erkenntnisse am Ende des Seminars im Rahmen einer Präsentation.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die Gütekriterien quantitativer Sozialforschung benennen und beschreiben.
- eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und diese mit Hilfe quantitativer Daten beantworten.
- eine Studie zur Beantwortung der Forschungsfrage inkl. Stichprobenbeschreibung planen.
- verschiedene einfache statistische Verfahren zur Datenauswertung anwenden, deren Voraussetzungen prüfen und ihre Erklärungskraft diskutieren.
- wissenschaftlich argumentieren und schreiben und dabei den Zusammenhang von Fragestellung, methodischem Vorgehen und Interpretation reflektieren

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Durchführung eines Forschungsprojekts mit bestehenden Daten und der Zusammenfassung des Prozesses und der Projektergebnisse in Form eines Online-Boards.

Umfang: Portfolio als Online-Board

Abgabetermin: Bis 16. Juni 2023 um 18:00 Uhr

Durchführungsart

Findet in Blended Learning statt (EduScrum).

Literatur

- Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Irene Felchlin	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Forschendes Lernen: Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht

Wie schätzen Lehrpersonen ihre Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien ein? Wie motiviert sind Lehrpersonen, digitale Medien im Unterricht einzusetzen? Welchen Einfluss haben die Ausbildung oder die Ausstattung der Schule auf diese Motivation?

In dieser Veranstaltung werden Sie diesen und selbstgewählten Fragen nachgehen. Sie erforschen an einem bestehenden Datensatz die Nutzung digitaler Medien im Unterricht. Dazu erarbeiten Sie in der Lehrveranstaltung die Grundlagen quantitativer Forschung und lernen deren Zielsetzung, Logik und Vorgehensweisen kennen. Die theoretischen Inputs werden begleitet von Forschungsbeispielen sowie einer eigenen kleinen Forschungsarbeit, in der Sie selbst einzelne Schritte des Forschungsprozesses in einer Kleingruppe umsetzen. Dabei werden Sie von der Dozentin begleitet und wenden quantitative Forschungsmethoden – mit Fragen zur Wahl adäquater Methoden, der Interpretation von Daten und der Absicherung wissenschaftlicher Gütekriterien – an. Dabei erwerben Sie für Abschlussarbeiten und ihr professionelles Handeln als Lehrperson relevantes Wissen und Fähigkeiten und erhalten Einblick in ein aktuelles Forschungsprojekt.

Jede Forschungsgruppe diskutiert ihre Erkenntnisse am Ende des Seminars im Rahmen einer Präsentation.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die Gütekriterien quantitativer Sozialforschung benennen und beschreiben.
- eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und diese mit Hilfe quantitativer Daten beantworten.
- eine Studie zur Beantwortung der Forschungsfrage inkl. Stichprobenbeschreibung planen.
- verschiedene statistische Verfahren zur Datenauswertung anwenden, deren Voraussetzungen prüfen und ihre Erklärungskraft diskutieren.
- wissenschaftlich argumentieren und schreiben und dabei den Zusammenhang von Fragestellung, methodischem Vorgehen und Interpretation reflektieren.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus den Notizen aus dem Seminar (Formatvorlage) sowie der Präsentation des Forschungsprojekts (wobei jeder der Schritte des Forschungskreislaufs mit einem eigenen Abschnitt enthalten sein sollte).

Umfang: 3-6 Seiten

Abgabetermin: Sonntag, 18. Juni 2023 bis 18 Uhr

Durchführungsart

Findet teils in Präsenz und teils asynchron statt.

Literatur

Ist über das Netz der FHNW verfügbar:

- Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Julia Arnold	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Julia Arnold	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Forschendes Lernen: Entwicklungspsychologische Fragen im Schulalltag

Im zweiten von insgesamt drei Forschungsmodulen gewinnen die Studierenden vertieften Einblick in den Forschungskreislauf. In dieser Veranstaltung entwickeln sie eine für sie spannende und relevante entwicklungspsychologische Fragestellung wie z. B. «Welchen Einfluss haben Belohnungssysteme auf die Motivation von SuS?» oder «Wie hängen Intelligenz und Schulleistungen zusammen?» Zu ihrer Fragestellung erarbeiten die Studierenden dann ein passendes Forschungsdesign: Welches (quantitative) Verfahren (z. B. Fragebogen, Test, Beobachtung) setzen wir ein, um diese Frage zu beantworten? Wie soll die Datenerhebung idealerweise durchgeführt werden? Die Datenerhebung wird jedoch nur geplant und nicht real durchgeführt. Für die Beantwortung der Fragestellung werden stattdessen bereits publizierte Forschungsergebnisse herangezogen. Zum Abschluss wird das geplante Forschungsprojekt präsentiert und der individuelle Forschungsprozess anhand einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern.
- eine individuelle Forschungsfrage im Themenfeld Entwicklungspsychologie entwickeln.
- selbständig für die Forschungsfrage relevante Literatur recherchieren.
- ein für ihre Fragestellung passendes methodisches Vorgehen erarbeiten und
- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einer wissenschaftlichen Arbeit verschriftlichen.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und die Vorbereitung der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer mündl. Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts sowie einer schriftl. Dokumentation des Vorgehens (Gruppenarbeit)

Umfang: Max. 6 Seiten Kerntext ohne Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis

Abgabetermin: Donnerstag, 15. Juni 2023 bis 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Peters, J. H., & Dörfler, T. (2019). Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften (2., aktualisierte und erweiterte Auflage). Studium Psychologie. Pearson.
- Peters, J. H., & Dörfler, T. (2019). Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften (2., aktualisierte und erweiterte Auflage). PS - Psychologie. Pearson.
- Scharlau, I., & Klingsieck, K. B. (2018). Schreiben im Psychologiestudium. Schreiben im Studium: Bd. 7. UTB; Verlag Barbara Budrich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGd	Do	10:15-12:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Forschendes Lernen: Phänomene und Prozesse der kindlichen Entwicklung

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden durch die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses geführt. Mit Unterstützung der Dozentin entwickeln sie eine möglichst praxisnahe, entwicklungspsychologische Forschungsfrage wie beispielsweise «Was für einen Einfluss hat die Einführung von Frühenglisch auf die Sprachentwicklung von Kindern?» oder «Was für eine Rolle spielt das Geschlecht der Lehrperson für die Qualität der Beziehung zwischen den SuS und der Lehrperson?». Der Fokus bei dieser Veranstaltung liegt auf der Erarbeitung und der theoriebasierten Beantwortung der eigenen Forschungsfrage. Das heisst, dass der Schritt der Datenerhebung nur geplant und die Datenauswertung ausgeklammert wird. Zudem wird das kritische Lesen und kritische Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten durch einen mehrstufigen Reviewprozess geübt. Dokumentiert wird der individuelle Forschungsprozess anhand einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern.
- eine individuelle Forschungsfrage entwickeln.
- selbständig für die Forschungsfrage relevante Literatur recherchieren.
- beim Schreiben von Arbeiten kritisch argumentieren und differenzierte und konstruktive Feedbacks geben.
- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einer wissenschaftlichen Arbeit verschriftlichen.

Hinweis:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis gilt eine schriftliche Gruppenarbeit.

Umfang: 5-6 Seiten

Abgabetermin: bis spätestens 19.06.23 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Bem, D. J. (2003). Writing the empirical journal article. In J.M. Darley, M. P. Zanna, & H. L. Roediger III (Eds.), *The Compleat Academic* (pp. 171-201). American Psychological Association.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

From Research to Practice: Mit Unterrichtsvideos die professionelle Unterrichtswahrnehmung stärken – ein Versuch

Der Lehrberuf wird zunehmend als forschungsbasierter Beruf verstanden, in dem das professionelle Handeln auch durch Fachwissen und empirische Evidenz geleitet wird.

Im Rahmen des Seminars soll untersucht werden, ob der Einsatz von Unterrichtsvideos die Verbindung von Forschung und Praxis stärken und die professionelle Unterrichtswahrnehmung fördern kann. Untersucht wird dies über eine Online-Interventionsstudie, in der Studierende der Partnerkurse aufgefordert werden, Unterrichtsvideos digital zu kodieren. Sie untersuchen diesen Einsatz der Unterrichtsvideos und erfahren, «wie Forschungsprojekte so konzipiert werden können, dass sie sowohl zu gültigen wissenschaftlichen Erkenntnissen führen als auch den Interessen und Ressourcen der Praxisagierenden gerecht werden» (Beywl & Künzli David, 2020, S. 54). Wir diskutieren überdies, wie forschungsmethodisches Wissen Ihre spätere Tätigkeit als Lehrperson bereichern kann.

In dieser Veranstaltung lernen Sie die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses kennen, erfahren diesen durch Ihre aktive Teilnahme und lernen, wie Theorie, konkrete Fragestellung und methodischer Zugang nachvollziehbar aufeinander bezogen werden.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern.
- theoretische Überlegungen in ein experimentelles Design überführen.
- Daten graphisch aufbereiten.
- die Datenaufbereitung und inferenzstatistische Ergebnisse nachvollziehen.

Sie erhalten

- Einblick in die Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Erhebung.
- Zugang zu studentischen Kurzreviews zum Thema Konstruktive Lernunterstützung.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten (inkl. Teilnahme an drei Fragebogenerhebungen), die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich bestandener Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, einen der Partnerkurse (0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBc oder 0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBd) zu besuchen.

Leistungsnachweis

Bestehend aus:

- Teilnahme an drei Fragebogenerhebungen
- Erstellen eines Posters zum Projekt
 - Deskriptive Datenauswertung und graphische Aufbereitung der Ergebnisse
- Seminarreflexion

Abgabetermine:

- Für das Poster: Seminarwoche 11.5.2023 bis 12:00 Uhr
- Für die Seminarreflexion: 11.6.2023 bis 12:00 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im zugehörigen Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Kirsten Schweinberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kirsten Schweinberger	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Introduction to Classroom Action Research

Students will explore Classroom Action Research (CAR) as a research methodology that involves reflecting on a pedagogical situation and producing change. CAR centers on the classroom and offers an opportunity to investigate what actually happens and what works best in a particular situation. It creates opportunities to improve one's teaching by reflecting more systematically on one's teaching practices.

Students will experience the action research cycle first-hand by adopting the six cyclical steps of the action research cycle (Efron & Ravid, 2019):

- Step 1: identifying a problem in a specific educational context
- Step 2: gathering background information
- Step 3: designing their own study (incl. designing an action/intervention)
- Step 4: collecting data in a primary school classroom (incl. implementing an action/intervention)
- Step 5: analyzing and interpreting data
- Step 6: sharing data

Students must have access to a teaching setting that allows them to conduct their classroom action research project (e.g., in the class where they did or are doing their internship).

Learning Objectives

Students demonstrate the ability to:

- establish the connection between the subject area, the research question and the methodological approach.
- use appropriate research methods to investigate an issue.
- develop data collection tools, collect, analyze, interpret and report data.
- discuss their research findings in relation to theory and against the backdrop of their own professional teaching context.

Further information:

This seminar has blended learning components. The 80% attendance requirement is applied to the number of seminar dates (see semester information).

To pass this module, students must process the seminar literature, participate in group work, successfully complete all online quizzes, and submit the final assignment as per requirements. The latter will determine the final grade.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Prerequisite is the successful completion of FEWA11 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Empfehlungen

The language of instruction is English. C1 strongly recommended.

Students must have access to a teaching setting that allows them to conduct their classroom action research project.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Written classroom action research report

Umfang: Full research report including introduction, literature review, methodology, results, discussion and conclusion.

Abgabetermin: Monday, June 19, 2023 by midnight. Upload to Turnitin via Moodle.

Durchführungsart

Instruction delivery mode: Hybrid.

Literatur

- Efron, S.E., & Ravid, R. (2019). *Action research in education: A practical guide* (2nd ed.). Guilford Press.
- Boon, S.I. (2016). Increasing the uptake of peer feedback in primary school writing: Findings from an action research enquiry. *International Journal of Primary, Elementary and Early Years Education*, 44(2), 212-225.
- McVeety, E., & Farren, M. (2020). An action research enquiry into child voice in the primary classroom by empowering children to arrange and implement their own timetable. *Educational Action Research*, 28(3), 383-404.
- Niemi, R., Kumpulainen, K., & Lipponen, L. (2018). The use of a diamond ranking and peer interviews to capture pupils' perspectives. *Improving Schools*, 21(3), 240-254.
- Niemi, R., Kumpulainen, K., & Lipponen, L. (2014). Pupils' documentation enlightening teachers' practical theory and pedagogical actions. *Educational Action Research*. <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/09650792.2014.942334>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Details (e.g., course format, project content, assessment criteria, etc.) will be published on Moodle in the first week of the semester.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Natalie Nussli	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Kooperative Situationen in gestalterischen Prozessen

In diesem Forschungsmodul werden grundlegende Forschungsfähigkeiten thematisiert und vermittelt. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit kooperativen Situationen in gestalterischen Prozessen (im BG-Unterricht) die Ausgangslage für die Auseinandersetzung mit einem empirischen Forschungsprozess. Im ersten Teil der Veranstaltungsreihe lernen Sie disziplinspezifische Forschungsfragen, -probleme und -methoden kennen und erhalten literaturbasiertes Kontextwissen. Im zweiten Teil befassen Sie sich mit der Konzeption, Realisierung und Reflektion einer Forschungsfrage im Kontext ‚Kooperation in Gestaltungsprozessen‘. Sie entwickeln in einer Kleingruppe eine Teilfrage und erstellen dazu Hypothesen. Ausgehend von einem von der Dozentin zur Verfügung gestellten Datenmaterial, können Sie einen qualitativen Forschungsprozess exemplarisch durchleben.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen Grundlagen des Forschens und eignen sich konkrete Forschungskompetenzen an.
- können weiterführende Literatur zur eigenen Forschungsfrage recherchieren und sich ein fundiertes Kontextwissen aneignen.
- können analytische Arbeitsweisen anwenden.
- verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen.
- werden auf das Verfassen der Bachelorarbeit vorbereitet.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus:

- Teil 1: Dokumentation und Reflektion der Seminarinhalte im Portfolio.
- Teil 2: Durchführung eines exemplarischen Forschungsvorhabens, ausgehend vom zur Verfügung gestellten Datenmaterial.

Umfang Teil 2: 10 Seiten A4 (Text)

Abgabetermin: Montag, 5. Juni 2023 bis 23:59 Uhr

Durchführungsart

Das Forschungsmodul wird in Präsenz und Distanz stattfinden. Die genauen Termine erhalten Sie zum Semesterstart. Bitte halten Sie sich alle Veranstaltungstermine frei.

Literatur

- Einsiedler, W./ Fölling-Albers, M. Kelle, H./ Lohrmann, K. (2013): Standards und Forschungsstrategien in der empirischen Grundschulforschung. Münster: Waxmann.
- Heinzel, Friederike (Hrsg.) (2012): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Hermanns, H.: Die Auswertung narrativer Interviews: ein Beispiel für qualitative Verfahren. In: J.H.P. Hoffmeyer-Zlotnik (Hrsg.) (1992): Analyse verbaler Daten: über den Umgang mit qualitativen Daten. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Schmidt-Wetzel, Miriam (2017): Kollaboratives Handeln im Kunstunterricht. Eine qualitativ-empirische Untersuchung mit Praxisbeispielen. Schriftenreihe Kontext Kunstpädagogik Band 44. München.
- Tomasello, Michael: Wiederkehr des kulturellen Lernens; Imitation, Instruktion, Zusammenarbeit. In: Jochen Krautz (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten, Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München: Schriftenreihe IMAGO.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Aufgaben in Forschung und Praxis

Was sind schwierigkeitsbestimmende Faktoren von naturwissenschaftlichen Aufgaben? Wie können Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung von Aufgaben lernwirksam unterstützt werden? Was sollte bei der Gestaltung von digitalen Aufgaben besonders beachtet werden?

In dieser Veranstaltung gehen wir diesen oder ähnlichen Fragen nach. Wir werden uns mit dem Forschungsbereich «Aufgaben» beschäftigen und aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Durch das gemeinsame Erarbeiten wissenschaftlicher Publikationen dieses Themenbereichs gewinnen wir Einblick zum aktuellen Forschungsstand der Aufgabenkultur im naturwissenschaftlichen Unterricht und setzen uns dabei mit verschiedenen Fragestellungen und methodischen Zugängen auseinander. Die Studierenden lernen Literatur zu einem für sie relevanten Thema zu bearbeiten und die entsprechende Schlussfolgerungen für ihre Praxistätigkeit im Zusammenhang mit Aufgaben zu gewinnen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- darlegen, wie wissenschaftliche Studien aufgebaut sind und sind in der Lage entsprechende Text zu verstehen.
- wissenschaftliche Ergebnisse lesen, hinterfragen, interpretieren und einordnen.
- ausgewählte Themen der Aufgabenforschung im naturwissenschaftlichen Unterricht aufbereiten und präsentieren.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Portfolio, welches die Dokumentation unterschiedlicher Arbeitsaufträge des Seminars enthält (z.B. Abstract, Reflexionen, Kurzpräsentation etc.).

Abgabetermin: 16. Juni 2023 bis 18 Uhr

Durchführungsart

Findet in Blended Learning statt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben und auf Moodle geladen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Irene Felchlin	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Der Lehrer:innenberuf im Spiegel der Forschung

Der Lehrer:innenberuf hat sich im Lauf der Zeit stark verändert. Mit dem Schulobligatorium entwickelten sich neue Normen des Berufs und es prägten sich zunehmend differenzierte Auffassungen zur Tätigkeit einer Lehrperson aus. Heute sind «Wissenschaftlichkeit» und «Professionalisierung» wichtige Schlagwörter.

Der Kurs blickt zunächst auf wichtige historische Entwicklungen des Lehrer:innenberufs. Im Hauptteil werden aktuelle Ansätze aus der Schulforschung vertieft, darunter:

- Ansätze, welche die Person in den Mittelpunkt rücken (z.B. Erforschung beruflicher Biographien oder der Eigenschaften von Lehrpersonen im Persönlichkeitsansatz);
- Ansätze zu den professionellen Wissensdimensionen des Berufs (z.B. Expertiseforschung oder Kompetenzen);
- Forschungen zur Lehrperson als Akteurin im Unterricht (z.B. Rolle der Lehrperson im Leistungserwerb oder Erforschung von Praktiken von Lehrpersonen im praxistheoretischen Zugriff);
- soziologisch inspirierte Zugänge zum Beruf (z.B. professions- oder strukturtheoretische Ansätze).

Der Kurs verfolgt die doppelte Zielsetzung, (1) wesentliche Entwicklungen des Lehrer:innenberufs herauszuarbeiten und (2) unterschiedliche Forschungsblicke auf den Beruf anzubieten. Im Spiegel der Forschung werden so diverse Facetten sichtbar. Hierfür die Tools des reflexiven Erarbeitens von Forschungswissen aufzubauen, bildet das verbindende und übergeordnete Ziel des Kurses.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere in Bezug auf die Aufbereitung von Forschungswissen anwenden.
- die Frage nach Merkmalen des Lehrer:innenberufs aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Forschung diskutieren.
- die Debatte um die «Verberuflichung» und «Professionalisierung» von Lehrer:innen nachzeichnen.
- eine reflektierte Haltung zu gegenwärtigen Vorstellungen des Lehrer:innenberufs einnehmen.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Ein Portfolio, das die Dokumentationen von Arbeitsaufträgen enthält, die über das Semester hinweg erarbeitet werden (Exzerpt, Resümee, vergleichende Review, Reflexion zu einem Kommunikationsprojekt).

Umfang: 10-15 Seiten (gesamtes Portfolio)

Abgabetermin: Freitag, 16. Juni 2023 bis 18:00 Uhr

Durchführungsart

Findet hauptsächlich in Präsenz mit blended learning Anteilen statt.

Literatur

- Herzmann, P., & König, J. (2016). *Lehrerberuf und Lehrerbildung*. Klinkhardt.
- Viehhauser, M. & Lehmann, L. (2021). Geschichte des Lehrerinnen- und Lehrerberufs. In T. Hascher, T.-S. Idel & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_11-1
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBf	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

E-childhoods: Different scientific perspectives on learning, playing, socialization and self-image in the digital age

Since a few decades, we are living in the 'Digital Age'. Indeed, we are nowadays surrounded by all kinds of technologies and tools (e.g., Moodle, TikTok), which strongly influence and shape our daily lives. The gradual digitalization of various living, learning, and working environments has been controversially discussed in the recent past and remains until today a major topic of discussion. Initial fears (e.g., teaching-machines will make teachers redundant) developed over time in a much more nuanced and diversified discussion – highlighting the potential as well as the dangers of our E-world. Attracted by this (r)evolution, different scientific disciplines (e.g., psychologists, neurologists, sociologists, educationalists, physicians) have started assessing the digitalization from their own perspective – with their particular research questions, methods, and theoretical frames – and have contributed to the discussions' diversification. The students will be introduced to this rich variety of scientific perspectives by means of the recent international, and interdisciplinary OECD-publication, entitled *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children* (2020).

Competences / learning objectives:

After attending these courses, the students will be able to:

- recognise the different components of scientific studies (e.g., research questions, data collection, data evaluation; interpretation) and explain the relationships between these facets;
- give examples of different scientific approaches, research perspectives and findings;
- recognise the main lines of argumentation in scientific publications;
- present research findings in a clear, structured and a critical way;
- confront different inter- and intradisciplinary research positions while discussing;
- explain the relevance of specific research findings to further improve education.

This series of lessons contains blended learning units. The 80% attendance rule is applied to the number of classes.

To pass, students must read and prepare the specified texts, take actively part into group work and class discussions, and properly fulfill the individual set of tasks (see information brochure).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Prerequisite is the successful completion of FEWA11 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

This series of lessons is part of the international program. The instruction language is English.

Leistungsnachweis

Group presentation of 2 assigned scientific articles

- **scope of work:** 2x15 slides
- **deadline:** during the semester

Individual task: poster (presenting a self-selected scientific article)

- **scope of work:** 1 slide with soundtrack (10 minutes)
- **deadline:** 14/5/2023 (23:59)

Durchführungsart

Blended learning

Literatur

Burns, T., & Gottschalk, F. (Eds.) (2020). *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children*. Paris: OECD Publishing.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

For more information, see Moodle (available at the beginning of the semester).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.ENAGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Frederik Herman	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

E-Kindheiten: Verschiedene wissenschaftliche Perspektiven auf Lernen, Spielen, Sozialisation und das Selbstbild im digitalen Zeitalter

Seit einigen Dekaden leben wir im sogenannten digitalen Zeitalter. Wir sind umgeben von ganz verschiedenen Technologien und Werkzeugen (z.B. Moodle, TikTok), die unser Leben immer stärker prägen und bestimmen - wie wir kommunizieren, lernen, arbeiten, etc. Die graduelle Digitalisierung unserer Umgebung und insbesondere der Schulen wurde und wird stets kontrovers diskutiert. Während die Gegner*innen des digitalen Vormarsches in den Anfängen fürchteten, die 'Lehrmaschinen' würden die Arbeit der Lehrpersonen überflüssig machen, formiert sich die Diskussion heute um eine Vielfalt von Themen, mit denen sowohl auf die Gefahren als auch auf das Potential unserer E-Welt hingewiesen wird. Entsprechend haben auch verschiedene wissenschaftliche Disziplinen angefangen, die Digitalisierung der Schule aus ihrer Perspektive, d.h. mit ihren spezifischen Forschungsfragen, Methoden und theoretischen Rahmungen, zu erforschen und zu beurteilen. Mittels einer kürzlich erschienen, internationalen und interdisziplinären OECD-Publikation mit dem Titel Education in the Digital Age (2020) werden die Studierenden an diese Vielfalt an wissenschaftlichen Perspektiven herangeführt.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können im Rahmen des Forschungsthemas E-Kindheit

- die verschiedenen Elemente wissenschaftlicher Studien (z. B. Fragestellung, Datenerhebung, -auswertung; -interpretation) erkennen und Zusammenhänge zwischen diesen Komponenten erklären.
- Beispiele verschiedener wissenschaftlicher Zugänge, Forschungsperspektiven und Ergebnisse geben.
- in wissenschaftlicher Literatur die hauptsächlichen Argumentationslinien erkennen.
- wissenschaftliche Ergebnisse auf klare, strukturierte und kritische Weise präsentieren.
- in einer Diskussion intra- und interdisziplinäre wissenschaftliche Ergebnisse einander gegenüberstellen.
- die Relevanz von spezifischen Forschungsergebnissen für gutes Lehren und Lernen erklären.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Es müssen englische Texte gelesen werden!

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

- **Umfang:** 2x15 Folien
- **Abgabetermin:** während des Semesters

Poster (Präsentieren eines selbst gewählten wissenschaftlichen Artikels)

- **Umfang:** 1 Folie mit Tonspur (10 Minuten)
- **Abgabetermin:** 14/5/2023 (23:59)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Burns, T., & Gottschalk, F. (Hrsg.) (2020). *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children*. Paris: OECD Publishing.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGd	Mo	10:15-12:00	Windisch	Frederik Herman	Deutsch und Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

From Research to Practice - Was bringt Forschung für die Praxis?

Haben Sie sich auch schon gefragt, was Ihnen Forschungsergebnisse für die Praxis bringen? In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit dieser Frage auseinander. Gemeinsam erarbeiten wir den aktuellen Forschungsstand zum Thema konstruktive Lernunterstützung, reflektieren diesen und bereiten ihn in Form von Kurzreviews auf. Das erarbeitete Wissen nutzen Sie anschliessend im Rahmen experimenteller Übungen in Form von Videoanalysen von Unterrichtssituationen. Dadurch können Sie die professionelle Unterrichtswahrnehmung üben und erleben, wie Forschungsergebnisse und empirische Evidenz diese beeinflussen. In der abschliessenden schriftlichen Arbeit beantworten Sie auf Basis der Kurzreviews eine Fragestellung und beantworten für sich die übergeordnete Frage des Seminars »Was bringt Forschung für die Praxis?«.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden lernen

- verschiedene Lesestrategien kennen.
- wissenschaftliche Literatur lesen und verarbeiten.
- Forschungsergebnisse lesen, verstehen, hinterfragen, interpretieren und für sich nutzbar machen.

Sie erhalten

- den aktuellen Forschungsstand zum Thema kognitive Lernunterstützung in Form von Kurzreviews aufbereitet.
- Einblick in ein Experiment zur Untersuchung des Einsatzes der Unterrichtsvideos in ihrem Kurs und dessen Ergebnisse.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich bestandener Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, einen der Partnerkurse (0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBa oder 0-23FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBc) zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsausweis besteht einerseits aus der aktiven Teilnahme am Seminar inkl. der experimentellen Übungen (Kurzreview, Videoanalysen, Befragungen), andererseits aus einer individuellen schriftlichen Arbeit, basierend auf den erstellten Kurzreviews.

Abgabetermin: 11. Juni 2023 bis 12:00 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Böheim, R., Schnitzler, K. & Seidel, T. (2020). Den Transfer von empirischer Forschung in die Unterrichtspraxis begleiten: Ein videobasierter Ansatz zur Förderung von evidenzbasiertem Unterrichtshandeln in der Hochschullehre. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 38(1), 101-115.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im zugehörigen Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Vanessa Rust	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBd	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Vanessa Rust	Deutsch

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Motivation im Schulunterricht – Ursachen und Auswirkungen

Die Motivation von Kindern ist nicht nur ein wünschenswertes Element des Schulunterrichts, sondern auch ein breites Forschungsfeld, zu dem im Laufe der Zeit verschiedene Theorien aufgestellt, überprüft, weiterentwickelt oder verworfen wurden. In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit theoretischen Ansätzen, die das Entstehen und die Bedeutung von Motivation im schulischen Kontext aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und werden entsprechende Studien und Forschungsergebnisse diskutieren, die einzelne Aspekte dieses sehr umfassenden Begriffs genauer betrachten. Ziele sind die Aneignung und Anwendung methodischer Kenntnisse sowie die gleichzeitige Beschäftigung mit einem für den Lehrberuf wichtigen Thema. Dabei wird unter anderem auf den Aufbau wissenschaftlicher Studien, die Interpretation berichteter Ergebnisse sowie die Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs eingegangen. Die Studierenden sollen lernen, Literatur zu einem für sie relevanten Thema zu bearbeiten und die notwendigen Kenntnisse erhalten, um sich ein wissenschaftlich fundiertes Bild machen zu können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen verschiedene forschungsmethodische Auswertungsverfahren und können die relevanten Informationen aus berichteten Ergebnissen herauslesen.
- wissen, wie wissenschaftliche Studien aufgebaut sind und sind in der Lage, entsprechende Texte zu verstehen.
- können wissenschaftliche Ergebnisse interpretieren und in den bestehenden Diskurs einordnen.
- können verschiedene Motivationstheorien und den jeweiligen Forschungsstand wiedergeben.

Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Arbeit, in der die erarbeiteten Kenntnisse angewendet werden.

Umfang: 4–5 Seiten

Abgabetermin: Bis 25. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Benölken, R. (2012). Begabung, Geschlecht und Motivation. Erkenntnisse zur Bedeutung von Selbstkonzept, Attribution und Interessen als Bedingungsfaktoren für die Identifikation mathematischer Begabungen. *Journal für Mathematik-Didaktik* 35(1), 129-158.
- Harwardt-Heinecke, E., Milatz, A. & Ahnert, L. (2014). Die Herausbildung erster Leistungsprofile nach Schuleintritt. Zusammenhänge zu Motivation, Vorläuferkompetenzen und Beziehungsqualitäten. *Psychologie in Erziehung und Unterricht* 61(4), 267-280.
- Röhr-Sendlmeier, U. M., Jöris, A. & Pache, M. (2012). Lern-/Leistungsmotivation und soziokulturelle Herkunft. *Bildung und Erziehung*, 65(4), 459-476.
- Weidinger, A. F., Spinath, B. & Steinmayr, R. (2015). Zur Bedeutung von Grundschulnoten für die Veränderung von Intrinsischer Motivation und Fähigkeitsselbstkonzept in Deutsch. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie* 29(3-4), 193-204.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.ENAGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Lukas Ramseier	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.ENBBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Jan Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Sachunterricht hat den Anspruch, an die Bedürfnisse der Kinder anzuschließen und einen Bezug zu ihrer Lebenswelt sicherzustellen. Entsprechend wichtig ist es in der Sachunterrichtsforschung, in Erfahrung zu bringen, wie Kinder denken, welche Vorstellungen sie haben, wie sich ihre Vorstellungen verändern, wie sie Verständnis aufbauen und dabei unterstützt werden können. In der Veranstaltung geht es darum, dass Sie erfahren, wie Präkonzepte von Kindern erfasst werden und welche Annahmen in der Erwerbsforschung von Kindern bezogen auf Sachbildung es gibt. Sie reflektieren, welche Bedeutung diesen Annahmen in Bezug auf die beruflichen Praxis zukommt. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Studien wird auch deutlich, dass Forschung unterschiedlichen Zwecken und Paradigmen folgen kann, die jeweils Auswirkungen auf die möglichen Aussagen und deren Reichweite haben.

Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist ein kompetenter und kritischer Umgang mit wissenschaftlichen Studien und Befunden, der eine wissenschaftsgläubige Übernahme von Ergebnissen ebenso vermeidet wie die vorschnelle Abwertung von Ergebnissen als „praxisfern“.

Kompetenzen / Lernziele:

Studierende vertiefen

- ihr Wissen um die theoretische Basis, Methodologie und Methoden von Forschung zum Sachunterricht.
- ihre analytischen Fähigkeiten, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden.
- die Grundlagen des Forschens, die für das Verfassen eigener Forschungsstudien (z.B. der BA-Thesis) wichtig sind.

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Individuelle schriftliche Ausarbeitung der Analyse zu einem Forschungsprojekt

Umfang: max. 6 Seiten

Abgabetermin: Freitag, 2. Juni 2023 bis 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz und teilweise als blended learning statt.

Wichtiger Sondertermin: 29.04.2023 – Teilnahme an der Wagenscheintagung 2023 (online via Zoom, Informationen folgen zu Beginn des Semesters)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBBe	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBBg	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Unterrichtspraxis im Fokus unterschiedlicher Forschungsperspektiven

In diesem Seminar wird die Unterrichtspraxis aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven fokussiert. Unterricht wurde in den Wissenschaften lange als "Sprachspiel" beforscht, in welchem die Lehrpersonen-Schüler*innen-Interaktionen untersucht wurden. Andere Perspektiven nehmen die schulische Erziehungspraxis ins Auge: z. B. als „Heimlicher Lehrplan“ (Zinnecker, 1975) oder die Herstellung einer spezifischen pädagogischen Ordnung (Twardella, 2015). Betrachtet werden auch Forschungsergebnisse, die räumlich-architektonische Fragen von Unterricht fokussieren (Egger, 2019), z. B. wie individualisierter Unterricht organisiert wird (Breidenstein et al., 2017). Neuer Forschungsperspektiven fokussieren auch den Einsatz und den Umgang mit Dingen. Zudem soll auch die Perspektive der Schüler*innen thematisiert werden.

Das Seminar hat eine explizit methodische Ausrichtung. Anhand der Texte werden methodologische Fragen der Zusammenhänge von Welt- und Wissenschaftsverständnis, von theoretischen Annahmen und methodischem Vorgehen diskutiert. Dabei fokussieren wir die qualitativ-rekonstruktionslogischen Methoden, die auf das Verstehen der sinnhaften Welt gerichtet sind. Die Texte werden nach Forschungsfragen, -designs und den differenten Methoden betrachtet. Auch Fragen des Lesens anspruchsvoller Texte, des Exzerpieren, sowie von Textaufbau und Schreibprozesse im wissenschaftlichen Schreiben sind Bestandteil des Seminars.

Inhaltliche Ziele

- Sie kennen die Hauptmerkmale und Problemlagen empirischer Forschungen.
- Sie kennen die unterschiedlichen Zugänge und Logiken des quantitativen und des qualitativen Paradigmas.
- Sie erkennen, wie Fragestellungen in der empirischen Sozialforschungen entstehen.
- Sie können empirische Studien verstehen und eine kritisch distanzierte Haltung zum Vorgehen einnehmen sowie die Resultate im Kontext der gewählten Methoden einordnen.
- Sie können Forschungsergebnisse einordnen, würdigen und kritisch beurteilen.

Methodische Ziele

- Sie befassen sich mit Lesestrategien, Textaufbau, Argumentationen und (Ergebnis-)Darstellungsformen wissenschaftlicher Texte.
- Sie verstehen die Struktur und Argumentationsweise in wissenschaftlichen Texten und kennen Strategien des Lese- und Schreibprozesses.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einer Gruppenarbeit in der Verfassung einer Einleitung.

Abgabetermin: Montag, 5. Juni 2023 bis 23:59 Uhr

Durchführungsart

Dieses Seminar findet in Präsenz statt und besitzt blended learning Anteile.

Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FERE13.ENVAGc	Mo	10:15-12:00	Windisch	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschungsatelier 2.2

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen. Bereits im Kindergarten gilt es, Vorläuferkompetenzen des Schreibens (z. B. Formulierungswortschatz) zu fördern, bevor ab der Primarstufe im eigentlichen Schreibunterricht basale und erweiterte Schreibkompetenzen wie Handschrift, Schreibstrategien oder Genrewissen direkt vermittelt werden. Schliesslich sind insbesondere auf der Sekundarstufe auch in nicht-sprachlichen Fächern fachspezifische Schreibkompetenzen aufzubauen, um Fachinhalte schreibend verarbeiten und angeeignetes Wissen in schriftlichen Prüfungen schreibend zeigen zu können.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ziel ist es, dass ausgehend von Befunden der Schreibforschung in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt wird. Dazu wird je nach Bedarf und Vorwissen auf Fragen wie die folgenden näher eingegangen: Welche Rolle spielen Vorstellungen vom Schreiben (z. B. bereits im Kindergarten)? Wie lassen sich Vorläuferkompetenzen des Schreibens wirksam fördern? Was kennzeichnet lernförderliche Schreibaufgaben? Wie können Schreibprodukte adäquat beurteilt werden? Wie lassen sich Schreibprozesse erfassen? Welche Rolle spielt das Medium beim Schreiben (Hand vs. Computer)? Welche Adaptionen werden im Unterricht für schwach schreibende SchülerInnen vorgenommen? Welche Herausforderungen im Schreibunterricht erleben Lehrpersonen? Wie kann das Schreiben das fachliche Lernen unterstützen? Was wissen Lehrpersonen über das Schreiben im Fachunterricht?

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Forschungsatelier richtet sich an Studierende IKU, IP und Sek II. Es erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 25. Februar, 22. April und 27. Mai 2023
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Literatur

- Becker-Mrotzek, M., Grabowski, J. & Steinhoff, T. (Hrsg.) (2017). Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Waxmann.
- Sturm, A. (2019). Forschungsfelder im Bereich Schreiben – Fragestellungen theoriegeleitet entwickeln. In W. Dannecker & A. Schmitz (Hrsg.), Deutschunterricht auf dem Prüfstand: Empirisches Arbeiten im Master of Education (S. 277–281). Springer VS.
- Sturm, A. & Weder, M. (2016). Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung: Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien: Video-Portfolio

Studierende belegen mit der abschliessenden individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrerhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das nach den im Leitfaden ausgewiesenen Vorgaben zu gestalten ist (vgl. Praxisportal Berufspraktische Studien, jeweils aktualisierte Version des Leitfadens sowie weitere Dokumente für aktuelle Einreichung).

Nachzuweisende Kompetenzen

- Studierende analysieren ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Hinweis:

Die IAL kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus dem Fokuspraktikum/PeK oder einer Anstellung als Lehrperson in eigener Klasse erstellt werden. Die Aufnahmen dürfen nicht älter als 10 Monate sein.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen (Basisphase, Partnerschulphase I, Partnerschulphase II)

Leistungsnachweis

Videoportfolio

Alle Hinweise zur Erstellung sind im Leitfaden IAL Videoportfolio beschrieben: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

Die Einreichungsfrist für das Videoportfolio endet am **03.05.23, 12.00 Uhr am Mittag** (KW 18)

Literatur

Leitfaden IAL Videoportfolio

Leitfaden, Materialien, weitere Informationen: Praxisportal Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Bildung und Unterricht

Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Bildung und Unterricht (IAL EWBU 2A)

Die individuelle Arbeitsleistung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» (IAL EWBU2A) ist eine mündliche Prüfung von 20 Minuten, die sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht bezieht. Diese findet in der Prüfungswoche des Semesters statt.

Themenerarbeitung:

Für die Prüfung erarbeiten die Studierenden zwei Themen. Beide können sich auf die Themenfelder des Grundlagenbereiches (vgl. Literaturliste) beziehen. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Thema aus dem Grundlagenbereich sowie ein weiteres Thema bzw. eine weitere, eigene Fragestellung zu bearbeiten (die nicht eng an die Themenvorgaben gebunden ist, aber der Modulgruppe Bildung und Unterricht zugeordnet werden kann).

- Für jedes der gewählten Themen formulieren Sie eine These. Davon ausgehend entwickeln Sie je eine Concept Map, welche Bezüge und Zusammenhänge kenntlich macht, kommentiert, visualisiert und Bezug zur gelesenen Literatur herstellt.
- Zu jeder These formulieren Sie einen kurzen, begründenden und kontextualisierenden Text (max. 500 Zeichen), welcher die Zielrichtung verdeutlicht bzw. darlegt, worum es geht.
- Die Details werden in der Information zu Semesterbeginn erläutert.
- Bis zum 7. Mai 2023 müssen die kontextualisierenden Texte und Literaturangaben auf Moodle eingereicht werden.
- Bis zum 4. Juni 2023 müssen die gesamten Prüfungsunterlagen (inklusive Concept Maps) auf Moodle eingestellt werden.

Hinweis:

Eine Wiederholungsprüfung ist nicht standortgebunden und erfordert evtl. eine weitere Anfahrt.

Weitere Informationen werden anfangs Semester per Mail versandt.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzungen sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU1 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder der zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3.

Literatur

Es steht auf Moodle eine Literaturliste zur Verfügung, welche grundlegende Themenfelder aus den Bereichen «Bildung und Unterricht» der Professur umfasst.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Karin Manz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Karin Manz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Karin Manz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachdidaktische Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung Fachdidaktik im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie ein professionsbezogen relevantes fachdidaktisches Thema, das Sie mit Ihrem Sportdozenten / Ihrer Sportdozentin individuell absprechen. Prinzipiell greift das Thema die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport (Grundstudium und Hauptstudium) auf und führt sie individuell weiter. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.

Wie gehen Sie vor? Sie erhalten in der dritten Semesterwoche die möglichen thematischen Ausrichtungen und formulieren und begründen von dort ausgehend eine professionsbezogen relevante fachdidaktische Fragestellung und beraten diese mit Ihrer Sportdozentin / Ihrem Sportdozent. In der Bearbeitung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Fragen und Methoden, d.h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe bis 15. November 2023.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Franziska Röthlisberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Kathrin Freudenberger, Kathrin Heitz Flucher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und zwei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24.

Durchführungsart

Durchführung virtuell oder in Präsenz gemäss vorgängiger Information

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/Soa		-	Solothurn	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und zwei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24

Durchführungsart

Durchführung virtuell oder in Präsenz gemäss vorgängiger Information

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und zwei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01./31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/2023

Durchführungsart

Durchführung virtuell oder in Präsenz gemäss vorgängiger Information

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Deutsch

Über Fragen der Deutschdidaktik schreiben

Die IAL Fachdidaktik Deutsch umfasst die selbstständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Deutschdidaktik in Form einer schriftlichen Arbeit. Die Studierenden wählen aus einer Reihe von vorgegebenen Fragestellungen eine aus, lesen die dazu bereitgestellte Fachliteratur und setzen sich in schriftlicher Form mit der Fragestellung auseinander. Die IAL umfasst neben der eigentlichen schriftlichen Arbeit diese ...

... Teilleistungen

- die Auswahl einer vorgegebenen Fragestellung
- das Bereitstellen eines substanziellen Textausschnittes für Peerfeedbacks
- das Verfassen zweier schriftlicher Peerfeedbacks an Mitstudierende
- Sie selbst erhalten zu Ihrem Text ebenfalls zwei Rückmeldungen.

Termine für die Abgabe der einzelnen Teilleistungen:

- Anmeldung für eine Fragestellung via Moodle bis 26.03.23
- Abgabe Ihrer Textgrundlage für das Peerfeedback bis 20.08.23
- Abgabe Ihres Peerfeedbacks an Mitstudierende bis 10.09.23
- Abgabe Ihrer fertigen Arbeit bis 15.11.23
- Bewertung und Noteneintrag erfolgt bis 31.01.24

Der Kerntext der schriftlichen Arbeit umfasst zwischen 25'000 und 30'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen); nicht eingeschlossen Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse und Anhänge.

Sämtliche Informationen, Unterlagen und die Beurteilungskriterien zur IAL finden Sie ab Semesterbeginn im zugehörigen Moodleraum. Bitte lesen Sie sich dann selbstständig in die Details ein.

Wenn Sie per Ende FS23 Ihr Studium abschliessen wollen, so gilt ein gesonderter Terminplan mit früherer Abgabefrist im Juli '23. Details werden nach Semesterbeginn kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Selbststudium; Arbeit in Peer-Feedback-Gruppen

Literatur

Sämtliche Informationen und Unterlagen zur IAL finden Sie ab Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodle-Raum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger-Geppert	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger-Geppert	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger-Geppert	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Englisch

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch

Altersgerechte fremdsprachendidaktische Konzepte verstehen und bei der Planung einer Unterrichtseinheit anwenden können.

Die IAL FDEN besteht aus zwei Teilen: einem selbstorganisierten Literaturstudium und einer mündlichen Prüfung.

Im eigenständigen Literaturstudium erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis altersgerechter fremdsprachendidaktischer Konzepte und stellen ihre Kompetenzen an einer mündlichen Prüfung unter Beweis. Sie wenden ihre erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse bei der kritischen Analyse von Unterrichtsmaterialien und bei der Planung von Tasks adäquat an. Dabei demonstrieren die Studierenden ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtssequenzen, welche die kommunikativen Kompetenzen von Primarschülerinnen und -schülern und ihr Wissen über Sprache und Sprachenlernen weiterentwickeln. Es soll gezeigt werden, dass mit den Themen aus den folgenden drei Bereichen adäquat umgegangen werden kann:

Kommunikative Fertigkeiten:
Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen (monologisch/dialogisch), Schreiben

Erweiterungsthemen für den Task Plan:
Bewusstheit für Sprache(n), Bewusstheit für Kultur(en), Differenzierung, Lernstrategien, Beurteilung

Allgemeine Konzepte/Prinzipien:
Konstruktivismus, Kompetenzorientierung, Inhaltsorientierung, (Sprach)-Handlungsorientierung, Mehrsprachigkeit, Unterstützung von Verstehens- und Informationsverarbeitungsprozessen (u.a. scaffolding, top-down / bottom-up processing, from input to output, oracy before literacy, meaning before form, focus on language/form)

Informationen über den IAL FDEN: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Informationsanlass zur IAL FDEN am Mittwoch, den 22.03.23, 12.30 – 13.30 Uhr (MS Teams). Die Einladung zur Online-Konferenz wird ca. zwei Wochen vor dem Anlass automatisch an alle zur Prüfung angemeldeten Studierenden geschickt. Weitere Interessierte sind willkommen. Bitte informieren Sie Ihre Dozierenden, falls Sie an diesen Anlass eingeladen werden möchten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Nachweis der sprachlichen Kompetenz auf einem B2+ Niveau (siehe Anhang E Studienreglement)
- FDEN1 erfolgreich abgeschlossen
- Abgeschlossener oder gleichzeitiger Besuch FDEN2

Leistungsnachweis

Eigenständiges Literaturstudium und mündliche Prüfung vor Ort in der offiziellen Prüfungswoche KW24/2023: Vorbereitungszeit 90 Minuten (open book), Prüfung 20 Minuten

Durchführungsart

Prüfung vor Ort

Literatur

- Lehrplan 21
- Zur Unterstützung des selbstorganisierten Literaturstudiums steht eine Literaturdatenbank zur Verfügung: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36056>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Französisch

Mise en œuvre d'un concept didactique dans différents manuels

In der IAL Fachdidaktik Französisch zeigen die Studierenden, dass sie über ein vertieftes Verständnis der Lernprozesse verfügen, die beim Erwerb einer Fremdsprache ausgelöst und unterstützt werden müssen und dass sie ihren Unterricht entsprechend planen können. Sie erstellen eine Planung zu einer Lektionsreihe für den Französischunterricht mittels des Planungsformulars des Phasenmodells Unterrichtsplanung und berücksichtigen dabei besonders den didaktischen Schwerpunkt der Differenzierung. Dadurch wird ersichtlich, dass die Studierenden fähig sind, bei Lernenden der Primarstufe eine ausgewählte kommunikative Fertigkeit (Hör- und Leseverstehen, Sprechen, Schreiben) kompetenzorientiert zu fördern. Ausserdem stellen sie unter Beweis, dass sie über berufsspezifische Sprachkompetenzen auf Niveau C1 verfügen.

Für ihre Planung gehen die Studierenden von konkreten Situationen aus, beschäftigen sich mit den gegebenen Bedingungen in einer Klasse, wählen eine bestimmte Kompetenz aus, die sie mit der Klasse erarbeiten wollen und verwenden dazu ein aktuell zugelassenes Lehrmittel ihrer Wahl. Sie entwerfen eine inhalts- und handlungsorientierte Unterrichtsreihe (4-6 Lektionen) mit allen notwendigen Zusatzmaterialien, um auf die besonderen Bedürfnisse in der Klasse einzugehen und um die Schülerinnen und Schüler formativ zu begleiten. Als persönliches Lernziel in Bezug auf das Unterrichtshandeln sind berufsspezifische Sprachkompetenzen vorgeben. Dazu halten die Studierenden sprachliche Wendungen fest, die sie zur möglichst einsprachigen Durchführung des Unterrichts benötigen.

Abgabe: 15.11.2023

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-6>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch.
Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Individuelle Arbeitsleistung

Abgabetermin: 23. November 2023

Literatur

Bibliographie wird auf Moodle bereit gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Unter Unterrichtssprache bitte FRANZÖSISCH angeben

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/Soa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Französisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik besteht aus einem Literaturstudium sowie einer Thesenarbeit während dem Semester und einer mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche.

Sie studieren die IAL-Pflichtlektüre "Mathematiklernen in der Grundschule" von Friedhelm Käpnick und Ralf Benölken. Auf der Grundlage der gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik, den besuchten Veranstaltungen und Ihrer bisherigen Praxiserfahrung entwickeln Sie dann fünf mathematikdidaktische Thesen, welche Sie für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht als wichtig erachten. Sie begründen die Wahl Ihrer Thesen fachdidaktisch und persönlich, belegen die Thesen mit entsprechender Fachliteratur und reichen Ihr Thesenformular auf der Moodleplattform zur IAL Fachdidaktik Mathematik ein.

Für die mündliche Prüfung von 15 Minuten wird eine der fünf Thesen von der Prüfungsperson ausgewählt. Sie halten zur gewählten These einen Kurzvortrag von etwa 5-7 Minuten. In dieser Thesenpräsentation nehmen Sie Bezug zur Fachliteratur und erläutern die entsprechenden fachdidaktischen Begriffe. Sie verorten die These in mathematikdidaktischen Leitideen und im Lehrplan. Sie zeigen Erkenntnisse und Fragestellungen zu Ihrer These im aktuellen fachdidaktischen Diskurs zum Mathematikunterricht auf der Primarstufe auf. Sie erklären Ihre These zudem auch aus persönlicher Sicht und präsentieren eigene Praxiserfahrungen allenfalls mit entsprechenden Dokumenten aus dem Mathematikunterricht. Im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung beantworten Sie Fragestellungen der Prüfungsperson zu Ihren fünf Thesen und zur gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik.

In dieser individuellen Arbeitsleistung werden vor allem Ihre Kenntnisse im Kompetenzbereich der Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs geprüft.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle an einem der drei PH-Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FDMK2 entweder erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitiger Besuch des Moduls FDMK2

Leistungsnachweis

Thesepapier und mündliche Prüfung

Durchführungsart

selbstständiges Literaturstudium mit Thesenarbeitung und mündliche Prüfung in der Prüfungswoche

Literatur

Pflichtliteratur für die IAL Fachdidaktik Mathematik:

- Friedhelm Käpnick, Ralf Benölken: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2020, ISBN 978-3-662-60871-5 (oder Friedhelm Käpnick: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2014, ISBN 978-3-642-37961-1)

Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik:

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2015 (9. Auflage), ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: „Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer-Spektrum 2018 (4. Auflage), ISBN 978-3-662-54691-8

Weitere Fachliteratur und fachdidaktische Texte gemäss den bereits besuchten fachdidaktischen Veranstaltungen und den eigenen Thesen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodleplattform mit Informationen zur IAL, Literaturhinweisen zu mathematikdidaktischen Themenfeldern, Vorlage des Thesenformulars und Datenbank zur Abgabe des Thesenformulars.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/Soa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Musik

Lehrkompetenz im Fach Musik

Aufgabenstellung

1. Teil. (Gewichtung: 70%)

Sie erstellen ein Tutorial für Kinder zu einer Kompetenzstufe des Lehrplans 21. Mit diesem Tutorial sollen Kinder auf der Zielstufe eine musikalische Thematik selbständig erarbeiten können. Das Tutorial ist nach den Vorgaben "Zones of Proximal Flow" (ZPF) zu gestalten.

2. Teil (Gewichtung: 30%)

Kurzreferat (3'-5') zu einem an der Prüfung zufällig ausgewählten musikpädagogischen Thema. Anschliessend wird das Referat diskutiert.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Weitere Informationen zur IAL Fachdidaktik Musik sind hier zu finden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung

Durchführungsart

Termin: Prüfungswoche

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft Entwickeln von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien für den Sachunterricht

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Sachunterricht umfasst Entwicklung, Reflexion und Präsentation einer Unterrichtssequenz. Sie ist eine Einzelarbeit. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Lernsequenz wird entwickelt und begründet, der Schwerpunkt liegt auf der Planung und Entwicklung von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien.

Die IAL Fachdidaktik Sachunterricht überprüft das Erreichen der nachfolgend aufgelisteten Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Sachunterrichtsdidaktik.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen und die Planung zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschließungsprozesse auf die Planung von Sachunterricht übertragen.
- können theoriegeleitet und kriteriengeleitet Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der Sachunterrichtsdidaktik mitzugestalten.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Eine Detailbeschreibung (Angaben zu Inhalt und zum Bestehen, zu Form, Umfang, Abgabetermin) der IAL Fachdidaktik Sachunterricht wird allen angemeldeten Studierenden per email zu Beginn des Semesters kommuniziert. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FD Sachunterricht zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FDNMG1

Empfehlungen

Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums
Fachdidaktik NMG bereits besucht oder
zumindest parallel belegt.

Leistungsnachweis

Die IAL FD Sachunterricht/NMG ist eine
Einzelarbeit.

Die IAL FD-Beschreibung wird den angemeldeten
Studierenden automatisch via email zugestellt.

Abgabe bis Freitag 07.07.2023

Durchführungsart

Einzelarbeit ohne Präsenz.

Es wird ein Online-Infoabend in den ersten
Wochen des Semesters angeboten. Die
Einladung erfolgt rechtzeitig via E-Mail.

Literatur

Den Studierenden wird das sogenannte
"Factsheet" der Professur Didaktik des
Sachunterrichts per email zu Semesterbeginn
zugeschickt. Ansonsten ist individuell gewählte
Literatur passend zur Lernsequenz zu verwenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen sowie werk- und designpädagogischen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten werk- und designpädagogischen Theorie oder eines werk-/designdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschliessenden offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung
Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW
02/24

Durchführungsart

Durchführung virtuell oder in Präsenz gemäss vorgängiger Information

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.
Rieder, C. et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.
Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen sowie werk- und designpädagogischen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.08. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/24

Durchführungsart

Durchführung virtuell oder in Präsenz gemäss vorgängiger Information

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). Gestaltungsräume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriele Lieber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachwissenschaftliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie im Hauptstudium ein professionsbezogen relevantes fachwissenschaftliches Thema. Prinzipiell soll das Thema die Inhalte aus Ihren bislang im Grund- und im Hauptstudium belegten Seminaren Bewegung und Sport aufgreifen und individuell weiterführen. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.

Wie gehen Sie vor? Sie formulieren und begründen eine professionsbezogene relevante fachwissenschaftliche Fragestellung und beraten sie mit Ihrer*m Sportdozent*in. In der Bearbeitung der Fragestellung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Methoden, d. h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe bis 15. November 2023.

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Andreas Gasser, Kathrin Freudenberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Karolin Heckemeyer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachwissenschaft Gestalten

In der individuellen Auseinandersetzung mit einer vorgegebenen bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Problemstellung vertiefen Sie fachwissenschaftliche Kompetenzen und zeigen diese auf.

Die IAL besteht im Bildnerischen bzw. Technisch-Textilen Gestalten aus einem praktisch-gestalterischen und einem theoretischen Teil:

1. Praktischer Teil:

- Entwickeln eines bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Endproduktes bzw. Prototyps
- Dokumentation des Entwicklungsprozesses (Recherche, Mapping, Erprobungen und Vertiefungen) in einem bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Portfolio

2. Theoretischer Teil:

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Gestaltungsprozesses bzw. Entwicklungs-, Explorations- und Gestaltungsprozesses.

Die Abgabe erfolgt am 15. Mai 2023. Da dieser Termin bereits im FS23 liegt, müssen Bewertungen individuell verfügt werden.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-FWBT2A.ENAGa		-	Windisch		Deutsch
23FS	0-23HS.P-B-PRIM-FWBT2A.ENAGa		-	Windisch		Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Deutsch

IAL FW KJL Kinder- und Jugendliteratur im Fokus

Die Studierenden setzen sich im Rahmen der IAL selbständig und theoriegeleitet mit Kinder- und Jugendmedien auseinander. Das Thema im Frühlingssemester 2023 ist «Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur». Dazu bekommen sie eine Aufstellung mit Titeln der Primärliteratur und der Sekundärliteratur (im Umfang von ca. 200 Seiten Sekundärliteratur und 7-10 Titeln Primärliteratur). Zur Information und zur Unterstützung findet eine Informationsveranstaltung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 2 angemeldet oder erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Zu den Ergebnissen ihrer fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen werden die Studierenden in einer zehnmündigen mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche (KW24) befragt.

Durchführungsart

Individuelle Arbeitsleistung im Selbststudium

Literatur

Sie erhalten alle notwendigen Informationen nach der Anmeldung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger-Geppert	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger-Geppert	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger-Geppert	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Englisch

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Englisch

Literature Study

This IAL offers an opportunity to become familiar with international research literature on a set of issues relevant to teaching English to primary school students in Switzerland.

On the basis of given specialist literature, you will deepen and broaden the knowledge you have acquired in the course of your studies to date and relate it to current specialist literature. The selected issues may range from multilingualism and language learning theories to foreign language teaching approaches to teacher language awareness and will change every semester.

The learning outcomes achieved as a result of the literature study will be assessed by means of a written multiple choice exam, during which students will demonstrate their theoretical knowledge as well as their understanding of practical implications for teaching English as a foreign language in primary school.

Detailed information on the literature and the exam's content will be made available to registered students at the beginning of each semester via a dedicated Moodle room.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement
successful completion of FWEN1
successful completion or simultaneous attendance of FWEN2

Leistungsnachweis

Multiple Choice exam during the PH Exam Week 24/2023 on campus

The make-up exam (for those with a doctor's note) will take place in Muttenz. Day and time TBD

Durchführungsart

Exam on campus

Literatur

A selection of book chapters and articles will be made available on Moodle. No additional literature will be needed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Englisch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Französisch

Entwicklung der Lernaltersprache einer Schülerin/ eines Schülers auf Primarstufe beobachten

Die Studierenden beobachten die Entwicklung des Sprechens oder des Schreibens in Französisch bei 1-2 Lernenden der Primarstufe während eines Semesters (2-3 Datenerhebungen, 1 Lernende/r beim Sprechen oder 2 Lernende beim Schreiben).

Sie erstellen ein Porträt ihres/r Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofil(e)).

Sie wählen ein Gebiet, welches im Grundstudium behandelt wurde (z.B. Strategien, Interlanguage, Wortschatzerwerb...) und legen Fragestellungen sowie Beobachtungskriterien fest.

Für die Analyse der Lernaltersprache stützen sie sich auf die Literatur zu ihrem gewählten Gebiet (Bibliographie wird abgegeben).

Sie erheben Daten zu zwei bis drei Zeitpunkten; sie analysieren und beschreiben die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Abschließend fassen sie die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem schriftlichen Bericht zusammen und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis.

Abgabe: 15. November 2023

Informationen zum IAL finden Sie im Informationskursraum für die Option Französisch auf

Moodle: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-6>

Am Donnerstag, 23. Februar 2023, um 18:00 Uhr findet eine Fragerunde in einer virtuellen Sitzung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Durchführungsart

Distance learning

Literatur

Bibliographie ist auf Moodle abgelegt:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-2>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-6>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Französisch

Entwicklung der Lernaltersprache einer Schülerin/ eines Schülers auf Primarstufe beobachten

Die Studierenden beobachten die Entwicklung des Sprechens oder des Schreibens in Französisch bei 1-2 Lernenden der Primarstufe während eines Semesters (2-3 Datenerhebungen, 1 Lernende/r beim Sprechen oder 2 Lernende beim Schreiben).

Sie erstellen ein Porträt ihres/r Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofil(e)).

Sie wählen ein Gebiet, welches im Grundstudium behandelt wurde (z.B. Strategien, Interlanguage, Wortschatzerwerb...) und legen Fragestellungen sowie Beobachtungskriterien fest.

Für die Analyse der Lernaltersprache stützen sie sich auf die Literatur zu ihrem gewählten Gebiet (Bibliographie wird abgegeben).

Sie erheben Daten zu zwei bis drei Zeitpunkten; sie analysieren und beschreiben die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Abschließend fassen sie die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem schriftlichen Bericht zusammen und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis.

Abgabe: 15. November 2023

Informationen zum IAL finden Sie im Informationskursraum für die Option Französisch auf

Moodle: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-6>

Am Donnerstag, 23. Februar 2023, um 18:00 Uhr findet eine Fragerunde in einer virtuellen Sitzung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Durchführungsart

Distance learning

Literatur

Bibliographie ist auf Moodle abgelegt:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-2>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWFR2A.ENAGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Französisch

Entwicklung der Lernaltersprache einer Schülerin/ eines Schülers auf Primarstufe beobachten

Die Studierenden beobachten die Entwicklung des Sprechens oder des Schreibens in Französisch bei 1-2 Lernenden der Primarstufe während eines Semesters (2-3 Datenerhebungen, 1 Lernende/r beim Sprechen oder 2 Lernende beim Schreiben).

Sie erstellen ein Porträt ihres/r Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofil(e)).

Sie wählen ein Gebiet, welches im Grundstudium behandelt wurde (z.B. Strategien, Interlanguage, Wortschatzerwerb...) und legen Fragestellungen sowie Beobachtungskriterien fest.

Für die Analyse der Lernaltersprache stützen sie sich auf die Literatur zu ihrem gewählten Gebiet (Bibliographie wird abgegeben).

Sie erheben Daten zu zwei bis drei Zeitpunkten; sie analysieren und beschreiben die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Abschließend fassen sie die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem schriftlichen Bericht zusammen und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis.

Abgabe: 15. November 2023

Informationen zum IAL finden Sie im Informationskursraum für die Option Französisch auf

Moodle: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-6>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Durchführungsart

Distance learning

Literatur

Bibliographie ist auf Moodle abgelegt:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-2>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-6>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die "individuelle Arbeitsleistung in Fachwissenschaft Mathematik" umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit mathematischen Lernumgebungen und deren Hintergrund.

Aus der angegebenen Literatur wählen Sie einige Lernumgebungen und ein Buchkapitel aus. Im Selbststudium analysieren Sie die gewählten Lernumgebungen und das Buchkapitel in Bezug auf vorgegebene Leitfragen zu fachlichen (und fachdidaktischen) Hintergründen. In einer mündlichen Prüfung präsentieren Sie diese Hintergründe zu einer der Lernumgebungen. Anschliessend beantworten Sie Fragen zur präsentierten wie auch zu den anderen, gewählten Lernumgebungen und zum Buchkapitel.

Detaillierte Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Veranstaltung.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle an einem der drei PH-Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Immatrikulation
- Modul FWMK1 erfolgreich abgeschlossen
- Empfehlung: Eine Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder zumindest parallel besucht

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten, Bewertung: mit 6er-Skala) in der Prüfungswoche (KW24)

Literatur

- Hirt, U. & Wälti, B.: *Lernumgebungen im Mathematikunterricht – natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte*, 2016, Seelze: Kallmeyer. (ISBN 978-3-7800-8024-0)
- Schneeberger, M.: *Mathematikaufgaben der Vorschul- und Primarstufe*, 2017, Bern: h.e.p. (ISBN 978-3-0355-0758-4)

Von beiden Büchern sind jeweils mehrere Auflagen in Umlauf, sie sind jedoch textgleich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Musik

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Die Performance wird auf Video aufgezeichnet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodle IAL IP

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft Phänomene für den Sachunterricht erschliessen

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Sachunterricht/Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ist eine benotete schriftliche Arbeit von rund 30'000 Zeichen Umfang. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Studierenden wählen ein Fachkonzept aus, suchen sich dazu ein Phänomen aus und führen eine Sachanalyse, unter Bezugnahme auf das gewählte Fachkonzept zum Phänomen durch. Sie überlegen sich eine Konfrontationsaufgabe, mit der sie Kinder an das Phänomen heranführen und der kindlichen Neugier dabei geeignete Nahrung geben wollen. Im Zuge der Auseinandersetzung der Kinder mit dieser Konfrontationsaufgabe führen die Studierenden einen Dialog mit den Kindern mit dem Ziel, mehr über die Präkonzepte und das Interesse der Kinder in Bezug auf das Phänomen herauszufinden. Anschliessend analysieren sie den Gesprächsverlauf, um die Differenzen und Kongruenzen zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten bezogen auf das gewählte Phänomen zu bestimmen. Eine Erläuterung: Wenn sich Vorstellungen von Kindern von Fachkonzepten unterscheiden, spricht man von Differenz; wenn Vorstellungen und Fachkonzepte prinzipiell deckungsgleich sind von Kongruenz. In einer abschliessenden Reflexion stellen die Studierenden dar, welche Schlüsse sie aus ihrer Aktivitätskette: 1) Durchführung der Sachanalyse 2) Konzeption einer Konfrontationsaufgabe 3) Dialog mit Kindern und Interpretation des Dialogs ziehen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können eine Sachanalyse zu einem Phänomen durchführen und dabei Fachliteratur nutzen
- mit Kindern ins Gespräch kommen und dabei deren Äusserungen, in denen sich u.a. Interessen, Vorstellungen und Fragen widerspiegeln bewusst wahrnehmen und das Potenzial der Kinderaussagen in Bezug auf Bildungsprozesse erkennen und benennen
- den eigenen Lernprozess reflektieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden per email zu Semesterbeginn kommuniziert. Einzelheiten sind der Detailbeschreibung der IAL FW.NMG zu entnehmen. Die aktuelle Version der Detailbeschreibung wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FW.NMG zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig via email eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FWNMG1

Empfehlungen

Eine abgeschlossene oder mindestens parallel belegte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums im Bereich FW Sachunterricht Leistungsnachweis.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit gemäss IAL FW-Beschreibung; diese wird den angemeldeten Studierenden automatisch via email zugestellt.

Abgabetermin bis Mittwoch 15.11.2023

Durchführungsart

Einzelarbeit ohne Präsenz.

Es wird ein Online-Infoabend in den ersten Wochen des Semesters angeboten. Die Einladung erfolgt rechtzeitig via E-Mail.

Literatur

Den Studierenden wird das sogenannte "Factsheet" der Professur Didaktik des Sachunterrichts per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Es ist fachwissenschaftliche Literatur gem. individuell ausgewähltem Phänomen zu verwenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Individuum und Lebenslauf

Individuelle Arbeitsleistung Individuum und Lebenslauf (IAL)

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmaßnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

Kompetenzen / Lernziele:

- Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmaßnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten.
- Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen.
- Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen.

1. Besprechungstermin: KW 08, 2023: Freitag, 24.02.2023 von 18:00-19:00 Uhr. Dieser Termin wird für Studierende der Standorte Brugg, Muttenz und Solothurn gemeinsam als ONLINE Videokonferenz ausgebracht. Sie müssen zwingend an diesem Termin teilnehmen.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Wenn Studienbeginn **AB** Herbstsemester 2017:

- EWIL11 erfolgreich abgeschlossen
- Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWIL2 oder EWIL3 (mit 6-Schritt-Methode) ODER schon besucht.

Empfehlungen

Wenn Studienbeginn **VOR** Herbstsemester 2017:

- Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWIL2 oder EWIL3 (mit 6-Schritt-Methode).

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Verschriftlichung der Fallanalyse mit 6-Schritt-Methode

Umfang: 12-16 Seiten

Abgabetermin: Bis Mittwoch, 15. November 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Weitgehend Selbststudium mit individuellen Besprechungsterminen.

Literatur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.
- Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL2A.ENAGa		-	Windisch	Trix Cacchione, Evelyn Bertin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL2A.ENBBa		-	Muttenz	Trix Cacchione, Evelyn Bertin	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Trix Cacchione, Evelyn Bertin	Deutsch
------	-------------------------------	--	---	-----------	----------------------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

IAL Inklusive Bildung

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die schriftliche Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem **01. und 05. Mai 2023** absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine schriftliche Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probeprüfung: 01.-05.05.23

Literatur

Siehe Moodlekurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Kultur und Gesellschaft»

Von den vier besuchten Modulgruppen in Erziehungswissenschaften («Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Inklusive Bildung» und «Kultur und Gesellschaft») müssen Sie drei mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» besteht in einem Portfolio aus verschiedenen zusätzlichen Arbeitsaufträgen, die in einem der beiden Seminare der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) gelöst werden müssen. Die Individuelle Arbeitsleistung kann daher nur in einem im selben Semester besuchten Seminar abgelegt werden. Im Seminar werden zusätzliche IAL-spezifische Aufgaben gestellt und die Arbeiten zu den verschiedenen Aufgaben in einem Portfolio gesammelt, das mit einer 6er-Skala bewertet wird. Die Abgabetermine der Portfolios finden sich in den Ausschreibungen der Seminare EWKG2 und EWKG3.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Die Individuelle Arbeitsleistung kann nur absolviert werden, wenn gleichzeitig ein Seminar der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) besucht wird.

Leistungsnachweis

Benotetes Portfolio

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Patrick Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa		-	Windisch	Patrick Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Patrick Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa		-	Windisch	Patrick Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Patrick Bühler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Patrick Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1

Einführung in die Entwicklungspsychologie

In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen, um einen Einblick in die psychologischen Prozesse und Mechanismen zu erhalten, auf deren Hintergrund sich die Interaktion von Lehrenden und Lernenden vollzieht. Dieses Grundlagenwissen soll angehenden Lehrpersonen ermöglichen, das Verhalten und Erleben von Primarschulkindern zu analysieren, zu verstehen und adäquat zu begleiten.

Hierfür werden – aus einer systemischen Entwicklungsperspektive – zentrale Themen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung besprochen, z.B. Wahrnehmen, Denken und Lernen; exekutive Funktionen und Selbstregulation; Sprachentwicklung; konzeptuelle und Wissensentwicklung; Kreativität und Problemlösen; Bindung, Autonomie und Exploration; Sozialisation und Identitätsentwicklung; Gruppendynamiken und Peerbeziehungen; kulturelle und biologische Dimensionen der Entwicklung.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Begriffe, Konzepte, Theorien und Modelle, die:

- das Verhalten und Erleben von Kindern im Schulkontext betreffen.
- allgemeine, kulturspezifische und interkulturelle Sozialisationsprozesse, Interaktionsdynamiken sowie Gruppenprozesse im Schulkontext betreffen
- die Entwicklung in einer Lebensspannenperspektive betreffen.

Hinweis:

Diese Veranstaltung wird im Flipped-Classroom Format durchgeführt (Lerninhalte werden vorgängig zu Hause im Selbststudium von den Studierenden erarbeitet und im Kontaktstudium mit der Dozentin weiterentwickelt und vertieft).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Single Choice) am letzten Veranstaltungstermin (BBa: Fr. 02.06.2023, 12:00-13:30; BBb: Mo. 22.05.2023, 14:00-15:30)

Die Nachholprüfung findet für alle Studierenden am Campus Brugg-Windisch statt.

** Evtl. angepasstes Prüfungsformat aufgrund der dann aktuellen Corona Situation.

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Evelyn Bertin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.1

Die häufigsten Störungen im Kindes- und Jugendalter

In diesem Seminar lernen Sie die wichtigsten Störungen des Kindesalters - wie Angststörungen, ADS & Störungen des Sozialverhaltens, depressive Störungen sowie Autismus-Spektrumstörungen - kennen. Wir betrachten dabei die diversen Symptomatiken, welche Kinder mit einer dieser Störungen aufweisen können.

Anhand konkreter Praxisbeispiele setzen wir uns damit auseinander, was Sie als Lehrperson tun können, wenn Sie beispielsweise ein Kind mit einer Angststörung, mit einer ADHS oder einer Autismus-Spektrumstörung in Ihrer Klasse haben. Sie erarbeiten zudem ganz konkrete, passende Interventionsmöglichkeiten, welche Sie im Unterricht einsetzen können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die wichtigsten psychischen Störungen im Kindesalter (wie Angststörungen, ADS & Störungen des Sozialverhaltens, depressive Störung sowie Autismus-Spektrumstörung) und deren Symptomatiken beschreiben .
- anhand von Fallbeispielen Symptomatiken ermitteln und ableiten, um welche Form der psychischen Störung es sich handeln könnte.
- passende Interventions-Möglichkeiten für sich als Lehrperson auswählen, entwickeln und erarbeiten.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang:

5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Rietzler, S. & Grolimund, F. (2016). Erfolgreich lernen mit ADHS. Bern: Hogrefe.
- Légé, U. & Grolimund, F. (2021). Huch, die Angst ist da! Wie sich Kinder und Eltern mit ihren Angstmonstern aussöhnen können. Bern: Hogrefe.
- Fricke, S. & Armour, K. (2016). Dem Zwang die rote Karte zeigen. Ein Ratgeber für Kinder, Jugendliche & ihre Eltern. Köln: Balance Verlag.
- Grasmann, D. & Euler, F. (2019). Therapie-Tools. Aggressives & expansives Verhalten im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz.
- Teufel, K. & Soll, S. (2021). Autismus-Spektrumstörungen. Bern: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Selina Luchsinger	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Die integrative Schule führt dazu, dass sich Lehrpersonen mit sehr heterogenen Klassen konfrontiert sehen. Dabei zeigt sich die Heterogenität nicht nur im unterschiedlichen kulturellen und sozioökonomischen Hintergrund der Kinder, sondern auch in ihrem Verhalten. Speziell Kinder mit auffälligem Verhalten fordern beziehungsweise überfordern Lehrpersonen mit noch wenig Berufserfahrung. Das Seminar soll den Studierenden dabei helfen, auffälliges, durch Entwicklungs- oder Persönlichkeitsstörungen bedingtes Verhalten erkennen, analysieren und passende Handlungsmöglichkeiten herleiten zu können, um auffällige Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- können verschiedene Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen erläutern.
- können verschiedene Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen erkennen.
- können auffälliges Verhalten adäquat einschätzen, ohne das Verhalten zu dramatisieren oder die Schülerinnen und Schüler zu stigmatisieren.
- können aufgrund ihres Wissens mögliche Handlungsmaßnahmen herleiten.
- lernen die 6-Schritt-Methode anzuwenden und zu verschriftlichen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Meyer, B. E., Tretter, T., & Englisch, U. (2015). *Praxisleitfaden auffällige Schüler und Schülerinnen*. Weinheim: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.1

Online-Seminar: Lernen braucht Beziehung - Die Bedeutung von Bindung im Lernprozess

Für lange Zeit wurden in Praxis und Forschung die Themen Bildung und Bindung nicht miteinander Verbindung gebracht. Heute wissen wir: Bildung setzt Bindung voraus. Die Art und Qualität erlebter Bindungsbeziehungen zwischen einem Kind und seinen primären bzw. sekundären Bezugspersonen (Eltern, Erzieher*innen, Lehrpersonen etc.) hat entscheidenden Einfluss auf sein Lern- und Leistungsverhalten. Denn nur wer sich sicher und gut aufgehoben fühlt, ist überhaupt bereit, sich auf Neues, d. h. auch auf Lernstoff einzulassen. Im Seminar werden wir uns deshalb mit den Voraussetzungen, Herausforderungen und Merkmalen einer lernförderlichen Lehrperson-Kind-Beziehung auseinandersetzen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium erworbene Wissen auf den Praxisbereich, insbesondere auf den Bereich der Lehrpersonen-Schüler*innen-Beziehung übertragen.
- relevante Praxisphänomene in der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine Vorstellung darüber entwickeln, wie man eine lernförderliche Lehrpersonen-Schüler*innen-Beziehung herstellen und gestalten kann.

Hinweise:

In dieser Online-Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Online-Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Online-Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Online-Präsenz-Veranstaltung

Literatur

- Jungmann, T. & Reichenbach, C. (2013). Bindungstheorie und pädagogisches Handeln. Ein Praxisleitfaden. Dortmund/Basel: Borgmann.
- Bowlby, J. (2014). Bindung als sichere Basis. Grundlagen und Anwendung der Bindungstheorie. München/Basel: Reinhardt.
- Grossmann, K. & Grossmann, K.E. (2014). Bindungen – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett-Cotta

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBd	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.1

Peerbeziehungen: Geliebt, gehasst...wichtig!

Unter Peers versteht man Menschen von etwa gleichem Alter und Status. Die schulische Peergruppe ist demzufolge die Gruppe der Alterskameraden/innen. Sie hat eine wichtige Funktion in der Ablösung von den Eltern und bietet einen sozialen Freiraum für die Erprobung von Sozialverhalten. Innerhalb von Peerbeziehungen findet auch das Erwerben und Ausdifferenzieren von vielen sozial-emotionalen Kompetenzen (z.B. Perspektivenübernahme) statt. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie spezifische Formen der Gleichaltrigenbeziehung (z.B. reziproke Freundschaften), Peerstatus (z.B. Akzeptanz) den Schulalltag von Primarschulkindern beeinflussen. Unter Berücksichtigung von empirischen Befunden, Theorien und Modellen soll gezeigt werden, dass die schulische Peergruppe nicht nur eine bedeutende Sozialisationsinstanz darstellt, sondern auch Einfluss auf die schulische Motivation und das Lernen und nicht zuletzt auf das Wohlbefinden und den Schulerfolg von Schülern und Schülerinnen hat. In diesem Zusammenhang sollen auch die altersgerechte Förderung von Peerbeziehungen und die diesbezügliche Rolle der Lehrperson besprochen werden.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf die Praxis übertragen.
- themenrelevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher Peerbeziehungen stellen.
- bedarfsgerechte theoriegeleitete Handlungsmaßnahmen planen, welche positive, schulische Peerbeziehungen fördern können.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt

Literatur

- Alisch, L.M., & Wagner, J.W.L. (2006). *Freundschaften unter Kindern und Jugendlichen*. Weinheim: Juventa.
- Haring, M., Böhm-Kasper, O., Rohlf, C., & Palentien, Ch. (Hrsg.) (2010). *Freundschaften, Cliques und Jugendkulturen*. Wiesbaden: VS Verlag:

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBc	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Evelyn Bertin	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.1

Von der Klasse zum Team

In dieser Veranstaltung geht es um die Entwicklung des kindlichen prosozialen Verhaltens und um die Bedingungen im Klassenverband, die Kooperation und Zusammenhalt fördern.

Das Verständnis von Regeln, die gegenseitige Achtung und die Bereitschaft sich für andere zu engagieren sind soziale Fähigkeiten, die sich im Laufe der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung verändern. Der Schulalltag mit seinen täglichen sozialen Herausforderungen kann einen Rahmen bilden, in dem die Kinder die Bedeutung von Mitgefühl und fürsorglichem Verhalten erkennen, verstehen und entwickeln können. Wie dieser «Rahmen» von der Lehrperson und vom Schulleben geprägt und gestaltet werden kann, ist Thema dieses Seminars. Dabei geht es einerseits um präventive Aspekte für eine soziale Klassengemeinschaft und andererseits um Interventionen bei dissozialen Gruppenprozessen. Anhand von Fallbeispielen überlegen wir, wie die Klasse in ihrem prosozialen Verhalten unterstützt werden kann, damit das Kind sich nicht als blosses Mitglied irgendeiner Klasse sieht, sondern sich engagiert für «seine Klasse» einsetzt.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- können Theorien und Befunde zu pädagogischen Einflussmöglichkeiten auf Gruppenprozesse reflektieren.
- wissen, wie moralpädagogische Interventionen im schulischen Kontext implementiert werden können.
- können empirische Erkenntnisse zur Entwicklung der sozial-moralischen Kompetenzen in der Praxis umsetzen.
- können Fachliteratur recherchieren und Ergebnisse in der Gruppe diskutieren und verschriftlichen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Kessels, Ursula und Hannover, Bettina (2015) Beziehungen zu Gleichaltrigen. In: Wild, Elke und Möller, Jens (Hrsg.) Pädagogische Psychologie. Springer, S. 284 – 300
- Zander, Lysann; Kreutzmann, Madeleine und Hannover, Bettina (2017) Peerbeziehungen im Klassenzimmer. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, 20, S. 353 – 386
- Schwalbe, Anja (2018) Die Klasse als Gruppe im Blick. Gruppenentwicklungsprozesse in Klassen verstehen und begleiten. *ZEIF*, 10

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Gerit Schütz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Gerit Schütz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.1

Wie denken, fühlen und verhalten sich Schülerinnen und Schüler in sozialen Situationen?

Das Berufsfeld Schule fordert von Lehrpersonen einen kompetenten und einfühlsamen Umgang mit einer Fülle von sozialen Phänomenen. Immer wieder sehen sich Lehrpersonen mit unterschiedlichen Verhaltens- und Denkweisen von ihren Schülerinnen und Schülern konfrontiert und fragen sich, was das Erfolgsrezept für eine gute gemeinsame Schulzeit von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen ist. Durch die Beschäftigung mit verschiedenen Alltagsfällen und deren Analyse anhand von sozialpsychologischen Theorien, werden den Studierenden neue und spannende Perspektiven eröffnet. Zudem erweitern sie ihr Verhaltens- und Handlungsspektrum, was ihnen bei der Lösung von zukünftigen Problemen im Berufsleben weiterhilft.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen verschiedene sozialpsychologische Theorien.
- können das Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern im sozialen Kontext beschreiben und durch den sozialen Kontext erklären und vorhersagen.
- können soziale Phänomene erkennen und einordnen.
- lernen soziale Fälle zu analysieren.
- lernen die 6-Schritt-Methode anzuwenden und zu verschriftlichen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten Fliesstext

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 23 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Steins, G. (2014). *Sozialpsychologie des Schulalltags: Grundlagen und Anwendungen*. Pabst Science Publishers.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Veranstaltungsstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL21.ENAGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.1

Erfolgreich lernen – exekutive Funktionen & Metakognition bewusst fördern & einsetzen

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit zwei wichtigen Lern-Bereichen:

- Die Metakognition beinhaltet wichtige Fähigkeiten, wie das Nachdenken über Stärken und Schwächen in Bezug auf das Lernen, das Einsetzen von Lernstrategien sowie die Planung und Kontrolle über die eigenen Lösungsprozesse.
- Die exekutiven Funktionen umfassen eine Vielzahl von geistigen Fähigkeiten, welche uns planvoll, zielorientiert & überlegt handeln lassen.

Gut entwickelte exekutive Funktionen sowie metakognitive Fähigkeiten bilden die Basis erfolgreichen Lernens. Sie helfen uns zudem beim Umgang mit Problemen, der Erlangung von Selbständigkeit und sind bedeutend für das Sozialverhalten.

Primarschüler*innen können bereits den Umgang mit den exekutiven Funktionen und den metakognitiven Prozessen lernen; d.h. sie sind fähig, in Bezug auf das Lernen Wissen über sich selber und andere zu erarbeiten, Strategien einzusetzen sowie eine Aufgabe selbständig zu planen. Dafür müssen sie jedoch von Lehrpersonen auf diesem Weg bewusst angeleitet und gefördert werden. In diesem Seminar betrachten wir anhand konkreter Beispiele und Aktivitäten, wie dies gelingen kann.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Modelle zur Metakognition.
- kennen die drei Bereiche der exekutiven Funktionen.
- können den Zusammenhang zwischen erfolgreichem Lernen, metakognitiven Fähigkeiten und exekutiven Funktionen herstellen.
- können passende Lernstrategien für sich als Lehrperson auswählen, entwickeln und erarbeiten.

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Schulpraxis erarbeitet.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird **NICHT** mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Eigenes Lernprojekt erstellen und durchführen:

- **Vorstellen der Projektidee** am 3. Seminartermin
- Führen eines **Lernjournals**: Zwischenevaluation Mitte Semester
- **Abschlusspräsentation** des Projektes mit Reflexionen über das Erreichte & Transfer zur Primarschule
- **Abgabetermin**: 12. Mai 2023 bis 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Bachmann, H. (2003). Auch Lernen will gelernt sein. Aarau: Sauerländer.
- Dornheim, D., Weinert, S. & Fischer, F. (2019). Kognitiv-sprachliche Entwicklung. In: D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.): Psychologie für den Lehrberuf (S.274 - 292) . Berlin: Springer.
- Lockl, K., & Schneider, W. (2007). Entwicklung von Metakognition. In M. Hasselhorn & W. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Entwicklungspsychologie (S. 255–265). Göttingen: Hogrefe.
- Hellmich, F. & Werncke, S. (2009). Lernstrategien im Grundschulalter. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.
- Walk, L.M. & Evers, W.F. (2013). Förderung exekutiver Funktionen - Wissenschaft, Praxis, Förderspiele. Calle (Saale): Wehrfritz GmbH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Selina Luchsinger	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Lernen ist lernbar - wie Lehrpersonen Kinder dabei unterstützen können

Von Lehrpersonen wird heute erwartet, dass sie Schulkindern nicht nur Wissensinhalte vermitteln, sondern dass sie sie auch darin unterstützen "das Lernen zu lernen". Die Voraussetzungen hierfür sind, dass sich Kinder ihrer eigenen Denkprozesse bewusst sind, sowie diese überwachen und steuern können. Kinder entdecken die Tatsache, dass sie über ihr eigenes Denken nachdenken und dieses steuern können natürlicherweise im Laufe ihrer kognitiven Entwicklung – jedoch in individuell unterschiedlichem Umfang. Dies hat unter anderem damit zu tun, wie gut es einem Kind gelingt seine Impulse (z.B. bei Ablenkungen) zu kontrollieren, Inputs von aussen (z. B. Instruktionen) aufzunehmen, zu behalten und sich flexibel auf neue Lernanforderungen einzustellen. Die Studierenden dieses Kurses setzen sich damit auseinander, welche Faktoren das „Lernen lernen“ negativ wie positiv beeinflussen und wie sie als Lehrperson das selbstgesteuerte Lernen ihrer Schüler*innen unterstützen können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium erworbene Wissen auf den Praxisbereich, insbesondere auf die Bereiche Metakognition, Exekutive Funktionen, Lernstrategien und selbstgesteuertes Lernen übertragen.
- relevante Praxisphänomene in der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine Vorstellung darüber entwickeln, wie man selbständige Lernprozesse von Schüler*innen gestalten kann.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang:

5-8 Seiten

Abgabetermin:

Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet hauptsächlich in Präsenz mit blended learning Anteilen statt.

Literatur

- Hasselhorn, Marcus & Gold, Andreas (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber-Bartmann, Sabine (2017): Besser lernen. Ein Praxisbuch zur Förderung von Selbstregulation und exekutive Funktionen in der Grundschule. München: Reinhardt Ernst.
- Martin, Pierre-Yves & Nicolaisen, Torsten (2015). Lernstrategien fördern. Modelle und Praxiszenarien. Weinheim/Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.1

Lernmythen und Lernfakten

In dieser Veranstaltung geht es um effektives Lernen. Es gibt viele Irrtümer darüber, wie Lernen stattfindet und was beim Lernen unterstützend wirkt. Unsere Sprichwörter sind voll von Missverständnissen, Falschaussagen und Halbwahrheiten: "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr" ist nur eines der Sprichwörter, das aus heutiger Sicht der Lernpsychologie in seiner Relevanz überholt ist. Wir beschäftigen uns in unserem Seminar mit Meinungen, Vorurteilen, aber auch mit wissenschaftlichen Fakten aus der Lerntheorie. So fragen wir z.B.: Inwieweit sind Sport und Musik lernförderlich?

Unser Seminar handelt davon, wie Fakten aus der Lerntheorie in die Lernpraxis übertragen werden. Wir beleuchten Lernprozesse und überlegen, wie wir Lehrpersonen unsere Schülerinnen und Schüler zum Lernen motivieren können. Es interessiert uns, welche wirksamen Lernstrategien wir im Klassenverband vermitteln und unsere Kinder zu selbständigem Lernen anleiten können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen empirische Fakten zum kindlichen Lernen.
- wissen, wie Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache und Denken funktionieren, angeregt und gefördert werden können.
- wissen, wie Kinder emotional beim Lernen begleitet und ermutigt werden sollen, damit sich ihr Lernen optimal entwickeln kann.
- können Eltern Lernprinzipien und -strategien vermitteln, die das Lernen erleichtern.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Rietzler, S. (2018). *Clever lernen* (1. Auflage). Hogrefe.
- Grolimund, F. (2015). *Mit Kindern lernen: Konkrete Strategien für Eltern*. Huber.
- Escher, D. & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule*. hep.
- Wellenreuther, M. (2018). *Lehren und Lernen - aber wie?* Schneider.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Gerit Schütz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.1

ONLINE: Aufgepasst! (Un)aufmerksamkeit im Unterricht begegnen - Praktische Ideen aus der Schulpsychologie

Die Schulpsychologie befasst sich mit Themen der Entwicklung, der Erziehung, der Schule und des Lernens. Ein häufiges Anliegen von Lehrpersonen in der Praxis betrifft den Umgang mit Kindern, welche sich in der Schule schlecht konzentrieren können. Solche Kinder sind beispielsweise sehr ablenkbar, motorisch unruhig oder haben Schwierigkeiten, mit einer Aufgabe zu starten oder sie zu Ende zu bringen. Der Umgang mit diesen Schwierigkeiten im Klassenzimmer kann sehr herausfordernd sein, zumal häufig mehrere Kinder davon in unterschiedlichem Ausmass betroffen sind. In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen zur Entwicklung verschiedener Aspekte der Aufmerksamkeit erlernt und angewendet. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse praxisnaher Fälle und konkreten Interventionen, wie Lehrpersonen diese Entwicklung im Unterricht unterstützen und mit Schwierigkeiten umgehen können. Ziel des Seminars ist eine Erweiterung des Handlungsspielraums im Unterricht, von welcher alle Kinder profitieren können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- können das im Grundstudium in der Vorlesung Einführung in die Entwicklungspsychologie erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Entwicklung der kognitiven Funktionen, übertragen.
- kennen wichtige Modelle und Forschungsbefunde zur gesunden Entwicklung von Aufmerksamkeitsfunktionen.
- können Alltagssituationen im Klassenzimmer zum Thema Aufmerksamkeit mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- können bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, wie man Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von versch. Aspekten der Aufmerksamkeit förderlich begleiten kann.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar findet online statt. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Online-Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Das Seminar findet vollständig online statt.

Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Online-Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Literatur

- Hoberg, K. (2018). *Schulratgeber ADHS: Ein Leitfaden für LehrerInnen* (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/SOa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Nicole Wey	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Perception: The gateway to thinking and knowing

We constantly perceive our environment through our senses (e.g., seeing, hearing, feeling). However, two people can perceive one and the same environmental stimulus completely different, which indicates that perceptual results are constructs of our individual brain. Incoming information is transformed by the individual into meaning and understanding. This begs the question of how perceived information interact with already stored information or knowledge? It also raises the question of whether perception is not only individually but also culturally shaped.

Furthermore, how does perception select its input so that we perceive what we want? Is it even possible to "control", "train" or "optimize" our perception and which processes possibly underlie this (e.g., attention, inhibition)?

And what about perception and concept- or knowledge-building? How does "perceptual stuff" become "conceptual stuff"...or in other words, what role does perception play in school learning and the building of knowledge?

In this seminar, such and similar questions as well as the resulting practical implications for teachers of primary school children will be discussed.

Students will be able to

- extend their basic knowledge acquired in the "Introduction to Developmental Psychology".
- understand perceptual processes and link them to other developmental aspects (e.g., cognition).
- transfer their understanding of perceptual and attentional processes to their practical field and derive measures for action from it.
- reflect on theoretical concepts and models as well as on current empirical findings.
- Research and read scientific literature and use it in oral presentations and written work.

Note: This course does **NOT** use the 6-step method (6-Schritt-Methode).

Prerequisites for course confirmation are reading and reflecting on the seminars' literature, active participation in group work, completion of work assignments, and preparation of the performance record (Leistungsnachweis). The latter serves as the main basis for grading.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Prerequisite is the successful completion of EWIL11 - Introduction to Developmental Psychology.

Leistungsnachweis

Participation in a project group and preparation of a presentation (incl. handout) on a subject or topic discussed in the seminar.

Duration of presentation: approx. 20 minutes

Dates of presentation: Wednesday, 24.05.2023 or 31.05.2023

Handout submission: On the date of the presentation

Durchführungsart

Takes place in presence.

Literatur

- Foley, H.J., & Bates, M. (2020). *Sensation and Perception*. New York: Routledge.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Additional information (e.g., format, grading criteria, etc.) will be available for review in the Moodle course beginning at the start of the semester.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL31.ENAGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Evelyn Bertin	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.1

Sich Wissen aneignen – Was passiert im Kopf?

Drängende Fragen für Lehrpersonen lauten oft «Wie kann ich gut unterrichten?» und «Welche Methoden gibt es hierfür?». Dabei wird schnell übersehen, dass hierfür zunächst ein gewisses Wissen zu anderen Fragen des Lehrens bzw. Lernens vorhanden sein muss, z. B. «Was geschieht im Kopf eines Kindes, wenn es sich neues Wissen aneignet, indem es etwas versteht, auswendig gelernt hat, entdeckt etc.?» Um dies zu klären, werden wir zunächst das Phänomen „Lernen“ aus Sicht der entwicklungsorientierten Lern- und Kognitionspsychologie kennenlernen. Anschließend werden wir uns damit auseinandersetzen, wie die individuellen Voraussetzungen eines Kindes (Intelligenz, Selbstregulation, Motivation etc.) als auch die gegebenen sozialen Voraussetzungen (z. B. Lehrperson-Kind-Beziehung, Klassenklima, etc.) Lernerfolg beeinflussen. Nicht zuletzt und unter Berücksichtigung der zuvor erworbenen Einsichten, wollen wir uns fragen, wie Lehrpersonen Lernprozesse planen und begleiten können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich der kindlichen Lernprozesse übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Unterrichtsettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine Vorstellung darüber entwickeln, wie man die Lernprozesse von Schüler*innen planen, anleiten und begleiten kann.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang:

5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet hauptsächlich in Präsenz mit blended learning Anteilen statt.

Literatur

- Mietzel, G. (2017). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
- Möller, K. (2016). Lernen als Veränderung von Präkonzepten. In: M. Adamina, H.Müller (Hrsg.) Lernwelten Natur - Mensch - Mitwelt. Grundlagenband. Bern: Schulverlag plus, S. 38-40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBd	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.1

Wie Emotionen das schulische Lernen und Leisten beeinflussen

Für Erwachsene sowie für Kinder können Emotionen die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung sowie das Denken beeinflussen, z. B. verarbeiten wir Informationen je nach Emotion anders - in negativer Stimmung sorgfältiger und gründlicher, in positiver Stimmung weniger detailorientiert und kreativer. Emotionen nehmen auch beim Erwerb von schulischem Wissen, beim Lernen und beim Leisten eine zentrale Rolle ein. Die Emotionen, welche Kinder beim Lernen empfinden, beeinflussen beispielsweise die Lerninhalte, welche sie im Gedächtnis abspeichern, die Aufmerksamkeit, die verwendeten Lernstrategien sowie die Tiefe und Art der Informationsverarbeitung. Positive und negative Emotionen haben auch aktivierende resp. deaktivierende Folgen für die schulische Motivation. Emotionen sind des Weiteren relevant in Prüfungssituationen und können, wenn sie negativ sind, abträglich für die Leistung sein. So kommt auch der Emotionsregulation beim Lernen und Leisten eine relevante Rolle zu.

Im Seminar soll die komplexe Verbindung zwischen Emotionen und Denken sowie die daraus resultierenden praktischen Implikationen für Lehrer/innen von Primarschulkindern diskutiert werden.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf die Praxis übertragen.
- themenrelevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher Gedächtnisentwicklung stellen.
- bedarfsgerechte theoriegeleitete Handlungsmaßnahmen planen, welche die Gedächtnis- und Emotionsentwicklung bei Kindern fördern können.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 5. Juni 2023 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Findet in Präsenz statt.

Literatur

- Wentura, D., & Frings, CH. (2013). *Kognitive Psychologie*. Wiesbaden: Springer.
- Horstmann, G., & Dreisbach, G. (2017). *Lernen, Emotion, Motivation, Gedächtnis*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGb	Mi	14:15-16:00	Windisch	Evelyn Bertin	Deutsch

Inklusive Bildung 1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig auf Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit mehreren Begleitveranstaltungen vor Ort ausgegeben.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse zu Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis, deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Informationen zur Semesterplanung und zum Leistungsnachweis werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB11.ENAGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Termine: 30.03.2023, 27.04.2023, 01.06.2023

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/fa-q-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Raphael Zahnd, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden halten eine Gruppendiskussion zu einem Dokumentarfilm und verfassen darüber nach Angaben der Dozentin einen reflexiven Text in EA oder PA.

Abgabe Gruppendiskussion: wird in der ersten Semesterwoche/Seminarsitzung kommuniziert.

Abgabe Reflexionspapier: 14.05.2023.

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB21.ENAGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden halten eine Gruppendiskussion zu einem Dokumentarfilm und verfassen darüber nach Angaben der Dozentin einen reflexiven Text in EA oder PA.

Durchführung Gruppendiskussion: wird in der ersten Semesterwoche/Seminarsitzung kommuniziert.

Abgabe Reflexionspapier: 14.05.2023.

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Irina Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGb	Mo	10:15-12:00	Windisch	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Inklusiver Unterricht mit Blick auf Chancen und Teilhabe

Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsvermögen werden in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Vielfalt der Schüler*innenschaft auszurichten.

Mit dem Blick auf diese herausfordernde Aufgabe werden im Seminar Modelle, Theorien und Sozialformen gemeinsam erarbeitet und reflektiert, um die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts zu thematisieren.

Es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen.

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf den Teilhabechancen sowie Teilhabebarrrieren in der Unterrichtsgestaltung. Gemeinsam werden Methoden erarbeitet, kritisch diskutiert und reflektiert sowie die eigene Haltung miteinbezogen.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht mit Blick auf Teilhabechancen und Teilhabebarrrieren binnendifferenziert planen
- reflektieren die eigene Haltung und deren Einflüsse auf eine inklusive Unterrichtsgestaltung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Reflexionspapers zu einem aus dem Modul gewählten Thema.

Abgabetermin: 15.06.2023

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Feuser, Georg (2009): *Eine Schule für alle. Durch die Integration zur inklusiven Schule!* in Bildungspolitik vpod. Heft 161:3. Zürich: Ropress, S. 8-17.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Inklusiver Unterricht mit Blick auf Chancen und Teilhabe

Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsvermögen werden in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Vielfalt der Schüler*innenschaft auszurichten.

Mit dem Blick auf diese herausfordernde Aufgabe werden im Seminar Modelle, Theorien und Sozialformen gemeinsam erarbeitet und reflektiert, um die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts zu thematisieren.

Es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen.

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf den Teilhabechancen sowie Teilhabebarrrieren in der Unterrichtsgestaltung. Gemeinsam werden Methoden erarbeitet, kritisch diskutiert und reflektiert sowie die eigene Haltung miteinbezogen.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht mit Blick auf Teilhabechancen und Teilhabebarrrieren binnendifferenziert planen
- reflektieren die eigene Haltung und deren Einflüsse auf eine inklusive Unterrichtsgestaltung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Reflexionspapers zu einem aus dem Modul gewählten Thema.

Abgabetermin: 15.06.2023

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Feuser, Georg (2009): *Eine Schule für alle. Durch die Integration zur inklusiven Schule!* in Bildungspolitik vpod. Heft 161:3. Zürich: Ropress, S. 8-17.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBd	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Sprachförderung im schulischen Alltag

Sprachentwicklung und -förderung finden nicht ausschliesslich in der Logopädie statt. Gerade in der Teilhabe an dem schulischen Leben und Lernen ergeben sich für die Lernenden vielfältige Sprachentwicklungsmöglichkeiten. Das schulische Handlungsfeld kann konstruktiv und kreativ genutzt werden, für eine ganzheitliche und umfassende sprachliche Förderung, Sozialisation und Inklusion in heterogenen Gruppen.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Sprachentwicklung, Sprachförderung und den Zusammenhängen der Sprachentwicklung mit anderen Entwicklungsbereichen, lernen Sie in dem Seminar Förderansätze zur Sprachentwicklung in Spiel- und Alltagshandlungen kennen.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- können an Hand von Beobachtungskriterien und mit Hilfe von Fragebögen die sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen von Lernenden in der Primarstufe einschätzen
- kennen Konzepte zur Sprachförderung und können sie beispielhaft für den Bereich Primarstufe mit dem Fokus auf Inklusion konkretisieren
- setzen sich reflektierend mit den Chancen der Mehrsprachenentwicklung auseinander und können die schulischen Rahmenbedingungen ressourcenorientiert gestalten
- eignen sich Wissen an, über verschiedene Formen und Mittel der unterstützten Kommunikation sowie den Einsatz von Kommunikationshilfen zur Strukturierung des schulischen Alltags und zur Unterstützung der Sprachentwicklung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird innerhalb der Veranstaltung erarbeitet (Abgabetermin am letzten Veranstaltungstag: 01.06.22). In Gruppenarbeit erfolgt die, aus der Theorie abgeleitete praxisbezogene Umsetzung der Lehrinhalte in den schulischen Alltag.

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Castañeda, Claudio; Fröhlich, Nina und Waigand, Monika (2017): *Modelling in der Unterstützten Kommunikation: ein Praxisbuch für Eltern, pädagogische Fachkräfte, Therapeuten und Interessierte*. Heigenbrücken: Monika Waigand.

Lüdtke, Ulrike und Stitzinger, Ulrich (2017): *Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen unterrichten: fundierte Praxis in der inklusiven Grundschule*. München Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Tracy, Rosemarie (2007): *Wie Kinder Sprachen lernen und wie wir sie dabei unterstützen können*. Tübingen: Francke.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation im Kontext von Schule und Heterogenität

Auf der Primarstufe gibt es eine Vielzahl an inklusiven Schulungsformen: In sogenannten Inklusionsklassen arbeiten Regellehrpersonen mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Team eng zusammen. Andere Inklusionsmodelle sehen vor, dass Regellehrpersonen mehr punktuell mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusammenarbeiten und auf der Basis von kindbezogenen Förder- und Unterstützungsmassnahmen beraten und gezielt entlastet werden. Wiederum andere Modelle gehen davon aus, dass Regellehrpersonen, Fachlehrpersonen und Fachpersonen der Sonderpädagogik ein pädagogisches Team bilden, das für eine oder mehrere Klassen gemeinsam zuständig ist. Je nach Kooperationsform verändern sich auch die Prozesse und Prozessdokumente für die gemeinsame und individuelle Förderung aller Kinder. Je nach regionalem und sozialem Umfeld einer Schule, je nach Schulentwicklungskonzept und Schulleitung sowie in Abhängigkeit von individuell besonders schwierigen Situationen von einzelnen Kindern und/oder ihren Eltern ergeben sich weitere Bezüge für die – mehr oder weniger enge – interdisziplinäre Kooperation von Lehrpersonen, etwa mit der Schulsozialarbeit, mit Heilpädagogischen Schulen, dem Gesundheitswesen und anderen Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Teilbereiche. Neben die inklusiven und die nach wie vor vorhandenen separativen Schulungsformen kann so ein ganzes Netz an Unterstützungssystemen treten. In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in die Ausgestaltung von kooperativen Schul- und Unterrichtsformen, Sie setzen sich mit Qualitätsstandards ebenso auseinander wie mit den Perspektiven und Bedürfnissen von Kindern, Eltern und weiteren am Bildungsprozess beteiligten Personen. Sie reflektieren die eigene Rolle und Aspekte ihrer Handlungsfähigkeit als Lehrperson am multiprofessionellen Arbeitsplatz Schule.

Die Studierenden

- können das Moment der Kooperation auf die Planung und Durchführung von Unterricht auch angesichts komplexer Problemlagen anwenden
- können über Rollen- und Konfliktmuster nachdenken und mit Dritten darüber sprechen
- kennen ihre eigenen Einstellungen und Gefühle, die sie in Kooperationsverhältnisse einbringen
- können mit Belastungen umgehen und wissen, wie sie für sich und andere Hilfe finden und holen können

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

In EA/PA wird ein Reflexionspapier nach Angaben der Dozentin zu einem Themenbereich des Seminars verfasst.

Abgabetermin: 14.05.2023

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Kreis, Annelies; Wick, Jeannette und Košorok Labhart, Carman (Hrsg.) (2016): *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern sowie kooperative Lernsituationen im Kontext von Schule und Inklusion

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteuren und Akteurinnen auf diversen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere multiprofessionellen Klassenteams eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf wichtig. Ein weiterer zentraler Bestandteil eines inklusiven Unterrichts stellen Lernsituationen dar, in denen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen miteinander kooperativ und inhaltsbezogen arbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden drei Schwerpunkte gesetzt. Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014), mit der Elternzusammenarbeit bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und den Kindern selbst sowie mit der Umsetzung kooperativer Lernsituationen am Beispiel von mathematischen Lernspielen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch
- befassen sich mit der Perspektive von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen im familiären, gesellschaftlichen und schulischen Kontext
- kennen die Bedeutung kooperativer Lernsituationen im inklusiven Unterricht
- wissen um das Potential mathematischer Lernspiele für SuS mit mathematischen Lernschwierigkeiten
- können mathematische Lernspiele durch gezielte Differenzierungsmassnahmen (weiter-)entwickeln, sodass sie für eine kooperative Lernumgebung im inklusiven Unterricht einsetzbar sind

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Befragung einer Fachperson (z.B. SHP)/eines Erziehungsberechtigten von einem Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Zusammenarbeit oder Entwicklung eines mathematischen Spiels für heterogene Gruppen. Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgen in den letzten vier Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Zur fakultativen Vorbereitung: Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für das Seminar wird ein Moodlekurs mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBc	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBd	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	----------	-------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 3.1

Teilhabe durch Kommunikation – wie wir mit- und übereinander sprechen

Gemeinsamer an Inklusion orientierter Unterricht zielt darauf ab, allen Lernenden einen Zugang zu individuellen und kooperativen Bildungsprozessen zu ermöglichen. Aus systemtheoretischer Perspektive bedeutet Inklusion, an Prozessen der Kommunikation beteiligt zu sein und Exklusion, von diesen ausgeschlossen zu werden oder zu sein. Schüler*innen, die durch ihre lebensweltlichen Spracherfahrungen in ihren ökonomischen, sozialen und kulturellen Milieus wenig oder keinerlei Zugang zu Formen und Einheiten der Bildungssprache haben, können an schulischen Kommunikations- und Bildungsprozessen weniger teilnehmen. Lehrpersonen und pädagogische Fachpersonen stehen somit vor der Aufgabe, allen Schüler*innen einen barrierefreien Zugang zu Sprache zu gewähren und die nötige Unterstützung zu bieten, um Lernaktivität und Teilhabe zu ermöglichen sowie Benachteiligungen abzubauen.

Teilhabe wird auf der Basis eines gemeinsamen Verstehens ermöglicht, welches die Grundlage für gelingende interaktive, kommunikative und kooperative Prozesse bildet. Dies zeigt sich einerseits darin, wie miteinander gesprochen wird, z.B. bei der gemeinsamen Unterrichts- oder Förderplanung, im pädagogischen Team, am Elternabend, in der individuellen Lernbegleitung usw. Andererseits zeigen sich inklusive Werte wie Respekt, Wertschätzung von Vielfalt, Gleichberechtigung usw. in der Art und Weise, wie übereinander gesprochen wird. Wie Lehrpersonen und das pädagogische Fachpersonal bspw. über Schüler*innen mit „besonderem Bildungsbedarf“ sprechen, kann sich auf die Lern- und Leistungsentwicklung, den sozialen Status in der Klasse und die Bildungsbiografie der Letzterwähnten folgenreich auswirken.

Im Seminar liegt der Fokus auf schulischen und unterrichtlichen Kooperationsprozessen in komplexen Systemen – insbesondere auf Wechselwirkungen, die durch Kommunikationen bezogen auf Diversität hergestellt werden.

Die Studierenden

- reflektieren Vorurteile, Stereotype, Stigmatisierungs- und Etikettierungsprozesse kritisch und beachten eine diskriminierungsfreie Sprache (Gender, Herkunft, Behinderung)
- verfügen über Vorgehensweisen, um kooperatives Handeln bezogen auf Schüler*innen, Erziehungsberechtigte und Familienangehörige, Kolleg*innen und andere schulinterne und -externe Fachpersonen zu realisieren
- können komplexe Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Schule und Unterricht wahrnehmen, theoriegeleitet analysieren und daraus erweiterte Handlungskapazitäten ableiten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Lesen der angegebenen Fachliteratur und schriftliches Beantworten von Leitfragen.

Analyse, Präsentation und Diskussion einer Kooperationsituation (Tandemarbeit). Die Präsentationen und Abgabe der schriftlichen Analyse sind auf den 1. Juni 2023 terminiert.

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Literaturempfehlungen zur Vertiefung der Thematik:

Krämer-Kilic, Inge (Hrsg.) (2014): *Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer*. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Stähling, Reinhard; Wenders, Barbara (2015): *Teambuch Inklusion. Ein Praxisbuch für multiprofessionelle Teams*. Baltmannsweiler: Schneider.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB31.ENBBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Däppen, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWIB31.ENBBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Sandra Däppen, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the School of Education Core course for Incoming Students in the International Programme of FHNW School of Education and a free choice option for FHNW Students interested in intercultural competence. For Incoming Students, as the place to meet, this course is mandatory. FHNW Students can replace other courses along with the rules of their institute (via Learning Agreement).

Based on specific inputs and a series of mutual classroom experiences, students will develop competencies in the field of comparative and global education. The international Classroom gives the opportunity to reflect on personal experiences and deepen knowledge about the role of institutions, teachers, and students. While combining self-observations, literature, databases, and reflection, participants will establish relevant competencies as professionals for dealing with diversity, e.g. when working with children with different cultural backgrounds. In parallel, with a focus on democratic education and global citizenship, participants will develop knowledge of the Swiss cultural landscape, school system, and teaching traditions compared to other traditions and countries.

Contents and Competencies

Developing skills, knowledge, values, and attitudes

- to examine local, global and intercultural issues
- to understand and appreciate the perspectives and world views of other
- to engage in open, appropriate, and effective interactions with people from different cultures
- to act for collective well-being and sustainable development
- to prepare students as agents for an inclusive and sustainable world

During the Semester a variety of in-class and online tasks for reflection and practical application will be used in flipped classroom situations.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Empfehlungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English). The course is a good opportunity as well to foster fluency in English conversation.

Leistungsnachweis

An individual or tandem project (workload 60h/person) related to a question within the scope of the module must be developed and carried out. Detailed task description and assessment criteria will be presented in the first classes.

Durchführungsart

Weekly Sessions at Campus Muttenz

Literatur

Cslovjecsek, M., & Zulauf, M. (Hrsg.). (2018). Integrated Music Education – Challenges of Teaching and Teacher Training. Peter Lang.

Fan, M. (2004). The Idea of Integrated Education: From the point of view of Whitehead's philosophy of Education. Forum for Integrated Education and Educational Reform, Santa Cruz, CA.

Downloads:

PISA Global Competence <https://www.oecd.org/pisa/innovation/global-competence>

OECD Learning Compass 2030 https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Learning_Compass_2030_Concept_Note_Series.pdf

Education GPS - the world education at your fingertips <https://gpseducation.oecd.org/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Markus Cslovjecsek, Carsten Quesel	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Kultur und Gesellschaft 1

Für das Leben lernen – 200 Jahre Primarschule in der Schweiz

Non scholae, sed vitae discimus! Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir! Seit Jahrhunderten versuchen Pädagoginnen und Pädagogen diesen bekannten Leitsatz Wirklichkeit werden zu lassen. Im Original von Seneca heisst es zwar «non vitae sed scholae discimus», also: für die Schule und nicht für das Leben lernen wir, aber das ist genau nicht, was Schule anstrebt. Für das Leben zu lernen, ist ihr Anspruch und dies ist kein geringer. Aber was heisst das genau: Für das Leben lernen? In dieser Online-Vorlesung wird aufgezeigt, wie sich die öffentliche Primarschule in den letzten knapp 200 Jahren am Anspruch, für das Leben zu lernen, ausgerichtet hat. Dabei wird gezeigt, dass die öffentliche Schule ursprünglich sowohl im Dienst des religiösen Lebens stand als auch die Aufgabe hatte bestimmte (oft wirtschaftlich bedingte) Bedürfnisse einzelner Personengruppen zu erfüllen. Nach 1800 wurde die Schule dann zu einem Instrument für den Aufbau eines modernen demokratischen Staates und der dazugehörigen Gesellschaft. Im Laufe der Zeit kamen weitere Lebensbereiche hinzu, auf die die Schule vorzubereiten hatte, wie beispielsweise Gesundheit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Entwicklung. Dabei wird in der Online-Vorlesung insbesondere auch auf die vielen staatlichen und nicht-staatlichen Akteure eingegangen, die den Auf- und Ausbau der Primarschule beeinflussten.

Die Studierenden lernen in dieser Online-Vorlesung, dass die öffentliche Schule in einem Spannungsfeld verschiedener zum Teil gleichermassen legitimer und sich trotzdem oft widersprechender Interessenlagen operiert. Lehrpersonen sind daher weit mehr als bloss Unterstützerinnen und Unterstützer der kindlichen Bildung und Entwicklung, sie sind immer auch Dienerinnen und Diener des Staates, Gehilfinnen und Gehilfen der Wirtschaft und Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaft und deren jeweiligen Interessen. Die Studierenden lernen in der Online-Vorlesung auch, die Vielschichtigkeit ihrer zukünftigen Rolle als Lehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat besser zu verstehen, und sie entwickeln eine differenzierte Haltung zu ihrem künftigen Beruf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Multiple Choice Prüfung in Präsenz am 30. 5. 2023 von 12:00 bis 13:45 Uhr.

Durchführungsart

Die Vorlesung wird als asynchroner Distanzunterricht durchgeführt (Video-Podcasts). Freiwillige Fragestunden: Hybride Veranstaltungen, die Prüfung am 30. 5. 2023 findet als Präsenzveranstaltung statt.

Literatur

Boser, L./Hofmann, M./Brühwiler, I. (2019): E Pluribus Unum: One Swiss School System based on many Cantonal School Acts. In: Westberg, J./Boser, L./Brühwiler, I. (Hrsg.): *School Acts and the Rise of Mass Schooling*. London/New York: Palgrave Macmillan, S. 67–92.

Criblez, L./Jenzer, C./Hofstetter, R./Magnin, C. (Hrsg.) (1999): *Eine Schule für die Demokratie*. Bern: Lang.

Hofmann, M. (2016): *Gesundheitswissen in der Schule*. Bielefeld: transcript.

Hofmann, M./Boser, L./Bütikofer, A./Wannack, E. (Hrsg) (2015): *Lehrbuch Pädagogik*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBb	Di	12:00-13:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Kultur und Gesellschaft 1

The History of Public Mass Schooling

This lecture examines the development and expansion of public mass schooling from the 16th to the 21st century. Guided by a strong interest in social and cultural history, the lecture rethinks the impact and the purpose of public mass schooling.

The lecture also shows that public schools operate in a field of tension between various interests, some of which are equally legitimate and yet often contradictory. Teachers are therefore far more than mere supporters of children's education and development; they are always also servants of the state, assistants of the economy, and representatives of society and its respective interests. In the lecture, students learn that today's school is the product of a long historical development. We must take this evolution into account if we are to understand the characteristics of today's public schools.

The lecture is held in English.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

None

Leistungsnachweis

Multiple Choice Test at the end of the semester:
1st June 2023, 12:00–13:45

Durchführungsart

In person learning (Präsenzunterricht)

Literatur

Dewey, John (1916): Democracy and Education. New York: Macmillan.

Hofmann, Michèle (2019): A Weak Mind in a Weak Body? Categorising Intellectually Disabled Children in the Nineteenth and Early Twentieth Centuries in Switzerland. History of Education 48, Nr. 4, 452–465.

Ravitch, Diane (2010): The Dead and Live of the Great American School System. New York: Basic Books.

Westberg, Johannes; Boser, Lukas and Ingrid Brühwiler, (eds.) (2019): School Acts and the Rise of Mass Schooling. Education Policy in the Long Nineteenth Century. London/New York: Palgrave Macmillan.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Kultur und Gesellschaft 2.1

Educating the World – Erziehung und Schule im globalen Kontext

Nicht erst seit Einführung von PISA zeigen sich globale Angleichungstendenzen, die vorschreiben, wie eine allgemeingültige Bildung auszusehen hat. Entsprechend gesellschaftlicher und ökonomischer Ansprüche werden nationale Bildungssysteme so reformiert, damit sie im internationalen Wettbewerb konkurrieren können. Doch insbesondere im Globalen Süden, den sogenannten Entwicklungsländern ist eine Angleichung des Bildungssystems an internationale Standards mit dem Verlusten eigener kultureller und pädagogischer Prinzipien und Praxen verbunden. Dieser Vorgang findet seinen Ursprung, neben der starken globalen Führungsrolle des Westens, im Verkennen und der Ignoranz nicht-westlicher Erziehungstheorien und Schulsysteme. Schule, Kindheit und Jugend nur als ein singuläres, eurozentrisches Konstrukt zu sehen, verschleiert die Tatsache, dass Bildung und Kindheit je nach kulturellem Kontext auch anders verstanden werden kann. Im Seminar soll darum der Frage nachgegangen werden, wie Bildung jenseits unserer Kultur aussehen kann: Auf welchen kulturellen und historischen pädagogischen Prinzipien beruhen Erziehungssysteme in anderen Gebieten der Welt? Wie wird Schule und Bildung in anderen Teilen der Welt verstanden und erforscht? Und welche diskriminierenden und rassistischen Stereotypen begleiten uns bis heute in der Frage nach «richtiger» Bildung? Um diese Fragen zu ergründen, wird sich das Seminar neben der Analyse und Auseinandersetzung von verschiedenen Kindheitsbilder und Bildungssystemen auch der Frage der westlichen und (post-)kolonialen Einflussnahme auf Schulen und Erziehung im globalen Kontext widmen. Dabei soll untersucht werden, wie Ökonomisierungszwänge sowie nationale und internationale Leistungsstandards Einfluss auf lokale Schulkollegen*innen nehmen.

Im Rahmen des Seminars kann auch eine Individuelle Arbeitsleistung (IAL) geschrieben werden (man muss sich dafür gesondert anmelden (EWKG2A)). Die IAL besteht in einem zusätzlichen Portfolio aus drei Teilen, die einzeln eingereicht werden müssen: Teil I: 31. März 2023, Teil II: 28. April 2023, Teil III: 18. Juni 2023.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Eigens angestellte Recherchen zu einem ausländischen Bildungs- und Erziehungssystem
- Führen eines Lektüreportfolios
- Abgabetermin: 11. Juni 2023

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

- Castro, V. M. M., & Dhawan, N. (2005): *Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung*. Bielefeld: Transcript.
- Masschelein, J., & Simons, M. (2012): *Globale Immunität: Oder eine kleine Kartographie des europäischen Bildungsraums*. Zürich: Diaphanes.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Kultur und Gesellschaft 2.1

Konstruktionen von Kindheiten und Jugend

Was ist Kindheit und was sind Kinder? Gibt es so etwas wie das universelle Kind oder eine stabile, nicht veränderbare Vorstellung von Kindheit? Nein, ein solcher Archetypus existiert nicht. Beispielsweise braucht es nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass Kindheit im Mittelalter etwas ganz anderes bedeutete, als «Kindsein» im Jahr 2018 heisst. Oder, dass der Geburtsort – sei er in der Schweiz, Papua-Neuguinea oder in den USA – sehr stark beeinflusst, wie Kindheiten gelebt werden. Dies zeigt sich schon nur daran, dass sich das Mündigkeitsalter weltweit in einer Spannweite zwischen 15 und 21 Jahren bewegt. Noch grösser werden die Differenzen, wenn in Betracht gezogen wird, was Kinder in unterschiedlichen Gesellschaften erlaubt wird. Kurz, die Kategorie Kindheit und Jugend variiert über die Zeit sowie verteilt über den Globus sehr stark. Im Seminar werden die Ursprünge postmoderner Kindheiten ergründet. Diese bestimmen nachhaltig, wie wir Kinder betrachten, wie wir über sie sprechen und denken, wie wir sie erziehen und ausbilden usw. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Bilder von Kindheit (z. B. das entwickelnde, natürliche, anormale, gefährliche und gefährdete Kind) und die damit assoziierten Materialien und Praktiken (Spielzeuge, Jugendbewegungen und Kinderschutzgesetze) werden im Seminar analysiert. Die Lehrveranstaltung fragt und diskutiert also, wie Kindheit in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten sozial konstruiert, vorgestellt, dargestellt und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungsimplicationen und -erwartungen damit u.a. für Bildung und Schule transportiert werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, (1) verschiedene Diskurse über Kindheit zu analysieren, (2) kritisch zu reflektieren, (3) sie in grösseren – etwa soziokulturellen, ökonomischen, wissenschaftlichen und medizinischen – Entwicklungen und Kontexte zu verorten. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (4) für ihre persönlichen Annahmen über die ideale Kindheit sensibilisiert werden und (5) informiert an den gegenwärtigen Debatten über Kindheit teilhaben können.

Im Rahmen des Seminars kann auch eine Individuelle Arbeitsleistung (IAL) geschrieben werden (man muss sich dafür gesondert anmelden (EWKG2A)). Die IAL besteht in einem zusätzlichen Portfolio aus 2 Teilen (transkribiertes Interview und Poster), die einzeln eingereicht werden müssen: 21/5/2023 (23:59).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

Umfang: 2X15 Folien

Abgabetermin: während des Semesters

Seminartagebuch (z.B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

Umfang: 5 bis 15 Seiten

Abgabetermin: 2/6/2023 (23:59)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Ariès, P. (2016 [1978]): *Geschichte der Kindheit*. München: DTV.
- Baader, M., Esser, F. & Schröer, W. (Hrsg.) (2014): *Kindheiten in der Moderne: Eine Geschichte der Sorge*. Frankfurt: Campus Verlag.
- Hengst, H. (2013). *Kindheit im 21. Jahrhundert. Differenzielle Zeitgenossenschaft*. Basel: Beltz Juventa.
- Honig, M.-S. (1999): *Entwurf einer Theorie der Kindheit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kelle, H. & Mierendorff, J. (Hrsg.) (2013): *Normierung und Normalisierung der Kindheit*. Basel: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Kultur und Gesellschaft 2.1

Über das Prekäre an Schule und Pädagogik– Darstellungen in der Literatur.

Was hat Erziehungswissenschaft mit Literatur zu tun? In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Werken liegt – so eine neuere theoretische Position – für die Pädagogik eine Möglichkeit, neue Erkenntnisse über ihren Gegenstand zu gewinnen. Literarische Darstellung von Identitäts- und Sozialisationsprozessen, von Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen stellen Quellen von Erfahrungen dar, die auch den Erwerb von theoretischem Wissen zulassen. Während gerade die Pädagogik – wohlwissend um die Möglichkeiten des Versagens – theoretisch von einem gelingenden Bildungsprozess ausgeht, beleuchtet Literatur nicht selten die Momente pädagogischen Handelns und schulischer Erfahrungen, die beim Individuum mit Brüchen, mit Irritationen, Widerständen, Krisen oder Scheitern einhergehen. Wir befassen uns daher im Seminar mit literarischen Darstellungen von prekären Situationen – von inneren wie äusseren Konflikten, die im Kontext von Schule, Unterricht, von Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern zu verorten sind. Der historische Kontext wird in die Analyse und Interpretation der Werke eingebettet. So soll auch der Wandel pädagogischer Praxis und der Lebensrealitäten von Schülerinnen und Schülern sichtbar werden wie auch der Wandel von derer literarischer Darstellung.

Im Seminar unternehmen wir unter der Berücksichtigung von unterschiedlichen literarischen Genres einen Streifzug durch literarische Werke, die Schule thematisieren. Ausgewählte Themen umfassen u. a. konflikt- und gewaltreiche Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Machtausübung durch Lehrpersonen auf Schülerinnen und Schülern und umgekehrt sowie Widerstände gegenüber Schule und Unterricht. Wir lesen u. a. Textauszüge aus Friedrich Torbergs «Schüler Gerber» (1930) und Markus Zanggers «Jürg Jegges Dunkle Seite: Die Übergriffe des Musterpädagogen» (2017).

Im Rahmen des Seminars kann auch eine Individuelle Arbeitsleistung (IAL) geschrieben werden (man muss sich dafür gesondert anmelden (EWKG2A)). Die IAL besteht in einem zusätzlichen Portfolio aus 3 Teilen (lesen, schreiben, filmen): 20. März Textdiskussion, 20. April Abgabe eines Essays, 15. oder 22. Mai Präsentation eines selbsterstellten Kurzfilms.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

3. April: Podcast «Macht in pädagogischen Beziehungen»; 8. Mai: Präsentation Unterrichtssequenz zu Mobbingprävention

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

Literatur

- Albers, Andrea (2021): Mobbing. Intervention – Prävention – Auswirkungen. In: *Pädagogik* 2, S. 6–8.
- Frischmuth, Barbara (1968/2000): *Die Klosterschule. Roman*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Helsper, Werner/Reh, Sabine (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Werner Thole et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich. S. 265–290.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG21.ENAGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG21.ENAGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Kultur und Gesellschaft 3.1

«... and justice for all» – Bildungsgerechtigkeit als (blosses) Versprechen?

Die Sorge in der Bildungspolitik ist gross: Covid-19 und die damit verbundenen Schulschliessungen vergrösserten die anhin schon grosse Kluft zwischen starken und schwachen Schüler:innen. Die Sorge um Bildungsgerechtigkeit treibt die Pädagogik jedoch nicht erst seit der Covid-Pandemie um. Doch trotz der erlangten Erkenntnisse über entscheidende Faktoren und Einflüsse, die über individuellen Bildungserfolg und -misserfolg entscheiden, sind Bildungszugänge noch immer ungleich von Klasse und Milieu geprägt. Dem Schulsystem wird in diesem Diskurs eine paradoxe Rolle zugewiesen: als Allokationsinstitution hat es die Aufgabe, den Schüler:innen Rollen und Positionen in der Gesellschaft zuzuweisen, währenddessen es gleichzeitig als Versprechen einer gerechteren Gesellschaft gesehen wird, in deren möglichst alle Schüler:innen ihre Bildungsaspirationen erfüllen können. Aus diesem Grund stellen wir uns im Seminar die Frage, wie das Bildungssystem mit dieser Paradoxie umgeht. Wie konterkariert der Verweis auf Leistung den Anspruch auf Gerechtigkeit? Welche biografischen Determinanten entscheiden über Bildungserfolg? Und welche Potenziale und Grenzen hat das Schulsystem hinsichtlich einer gerechteren Selektion innerhalb der Gesellschaft?

Im Seminar werden wir uns in einem ersten Schritt mit Bezug auf Pierre Bourdieus Kapitaltheorie dem Begriff und den Mechanismen von Bildungsungerechtigkeit widmen. Daraufhin hinterfragen wir kritisch, wie zeitgenössische und progressive Unterrichtsformate gleichzeitig auch Benachteiligung in gewissen Gesellschaftsgruppen bewirken können. Zuletzt gehen wir mit Rückgriff auf Jacques Rancière und Harry Frankfurt Alternativen von Bildungsgerechtigkeit nach beziehungsweise gehen wir der Frage auf den Grund, weshalb wir so sehr nach Bildungsgerechtigkeit dürsten.

Im Rahmen des Seminars kann auch eine Individuelle Arbeitsleistung (IAL) geschrieben werden (man muss sich dafür gesondert anmelden (EWKG2A)). Die IAL besteht in einem zusätzlichen Portfolio aus drei Teilen, die einzeln eingereicht werden müssen:

Teil I: 7. April 2023
Teil II: 21. April 2023
Teil III: 18. Juni 2023

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Führen eines Lektüreportfolios. Abgabetermin:
11. Juni 2023

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Bourdieu, P. (2011): *Die feinen Unterschiede*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
El-Mafaalani, A. (2020): *Mythos Bildung: Die ungerechte Gesellschaft, ihr Bildungssystem und seine Zukunft*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
Eribon, D. (2016): *Rückkehr nach Reims*. Berlin: Suhrkamp.
Frankfurt, H. G. (2016): *Ungleichheit. Warum wir nicht alle gleich viel haben müssen*. Berlin: Suhrkamp.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/SOa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Kultur und Gesellschaft 3.1

Eine Vorgeschichte der Inklusion – Die Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz im 20. Jahrhundert

Schweizer Behörden griffen im 20. Jahrhundert als Teil der gesetzlich festgelegten Fürsorgepraxis massiv in das Leben von Kindern und Jugendlichen ein. So wurden etwa Minderjährige bereits aus geringfügigen Anlässen «verdingt» oder in Heimen und Pflegefamilien «versorgt». Die sogenannten fürsorgerischen Zwangsmassnahmen produzierten psychisches, physisches, soziales sowie ökonomisches Leid: In Heimen wurden zahlreiche Kinder und Jugendliche Opfer physischer wie psychischer Gewalt.

Im Seminar wird am Beispiel des Zürcher Landerziehungsheims «Albisbrunn» dem Wandel von Erziehungsvorstellungen, Erziehungspraktiken, Annahmen über Professionalität sowie dem Umgang mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachgegangen. Die Exkludierung der schwierigsten «Fälle» in ein ländliches Erziehungsheim mit heiminterner Schule bietet Einblicke in die Vorgeschichte der Inklusionsdebatte. Wie sah der Alltag der sogenannten Zöglinge aus? Welche Möglichkeiten nutzten sie, um sich den pädagogischen Programmen zu entziehen? Welche Probleme beschäftigten die Erzieher und wie haben sie versucht diese zu lösen?

Da jede Gegenwart über geteilte Erziehungsvorstellungen verfügt, wie etwa über die Frage pädagogischer Strafen, lohnt sich der Blick zurück, um aus der historischen Distanz deren Bedeutung zu eruieren. Dabei zu versuchen, die damaligen Pädagogen besser zu verstehen, die aus heutiger Sicht moralisch zweifelhaft – aber in ihrem Selbstverständnis grösstenteils vernünftig – gehandelt haben, hilft, ein Sensorium für die Ambivalenzen, Funktionsweisen und Kontingenz von Erziehung zu entwickeln.

Im Seminar werden hierfür Archivquellen des Landerziehungsheims untersucht: Heimakten, Fotografien, Architekturpläne sowie Filme, ergänzt mit aktuellen Forschungsergebnissen zur Schweizer Heimgeschichte und mit autobiografischen Betroffenenberichten, eröffnen den Blick auf eine vergangene Pädagogik, die – wie jede Pädagogik – von den Moralvorstellungen ihrer Zeit durchtränkt, Mühe bekundete, ihren hohen Idealen gerecht zu werden.

Präsenztermine sind: 20.2, 6.3., 13.3., 20.3., 3.4, 15.5. und 22.5. Die restlichen Termine finden als blended learning-Einheiten asynchron statt.

Im Rahmen des Seminars kann auch eine Individuelle Arbeitsleistung (IAL) geschrieben werden ((EWKG2A)). Die IAL besteht in einem zusätzlichen Portfolio aus vier Teilen, die einzeln eingereicht werden müssen: Teile 1/2: 8.4. Teile 3/4: 16.6.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Selbststudiumsauftrag (Abgabetermin: 1.4.) und einer schriftlichen Filmanalyse, bei der sich die Studierenden in Gruppen mit einer historischen Filmdokumentation über die damalige Heimerziehung auseinandersetzen (Abgabetermin: 10.5.).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Felder, Franziska (2018): Inklusion oder: was im Nebel der Ideologie so alles verschwindet. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 64(1), S. 80–87.
- Lengwiler, Martin (2018): Der strafende Sozialstaat. Konzeptuelle Überlegungen zur Geschichte fürsorgerischer Zwangsmassnahmen. In: *traverse* 25(1). S. 180–196.
- Lüscher, Liselotte (2008): «In der Schule haben sie mich immer ganz allein zuhinterst hingetan». In: Leuenberger, Marco/Seglias, Loretta (Hrsg.): *Versorgt und vergessen. Ehemalige Verdingkinder erzählen*. Zürich: Rotpunktverlag, S. 69–72.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG31.ENAGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Daniel Deplazes	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG31.ENAGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Daniel Deplazes	Deutsch

Kultur und Gesellschaft 3.1

Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Wir setzen uns mit dem Verständnis von «Normalität» beziehungsweise «Anormalität» im Kontext der Schule auseinander. Hierfür analysieren und diskutieren wir unterschiedliche Definitionen und Konzepte, die seit Ende des 19. Jahrhundert diskutiert wurden. Und wir beleuchten, inwiefern sie Erziehung und Bildung – und hierbei natürlich insbesondere die Aufgabe der Schule – bis heute prägen. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule. Weiter untersuchen wir aufgrund welcher Kriterien Kinder nach Einführung der Schulpflicht auf Bundesebene (1874) kategorisiert wurden, welche Diagnosen gefällt und welche Fördermassnahmen eingesetzt wurden und betrachten daher den Ausbau der Hilfs- und Sonderschule.

Im Fokus des Seminars steht auch der konkrete Berufsalltag von Lehrpersonen. Was bedeutet es an einer integrativen Schule zu unterrichten? Welche Konsequenzen und Aufgaben resultieren aus diesem Setting? Hierzu werden gesetzliche Grundlagen und politische Argumente beigezogen, zeitgenössische Diagnostiken wie IQ-Test besprochen, Krankheitsbilder, wie die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS), und ihre Behandlung werden kritisch reflektiert. Auch werden die Folgen und Herausforderungen der inklusiven Schule auf den Berufsalltag von Lehrpersonen untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten und ähnliche Aufgaben wahrnehmen? Wie sieht eine gelungene Kooperation dieser Akteurinnen aus und wie sind eigentlich ganz konkret die Kompetenzen und Zuständigkeiten verteilt?

Im Rahmen des Seminars kann auch eine Individuelle Arbeitsleistung (IAL) geschrieben werden (man muss sich dafür gesondert anmelden (EWKG2A)). Die IAL besteht in einem zusätzlichen Portfolio aus 3 Teilen (lesen, schreiben, filmen): 14. März Textdiskussion, 19. April Abgabe eines Essays, 23. oder 30. Mai Präsentation eines selbsterstellten Kurzfilms.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

4. April: Mindmap ADHS abgeben; 2. Mai: Präsentation Elternabend

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

Literatur

- Ellinger, Stephan; Stein, Roland und Abelein, Philipp (2016): *Förderung bei Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen*. Stuttgart: Kohlhammer .
- Gawrilow, Caterina (2012): Kernsymptome, Stärken und Subtypen der ADHS. In: Caterina Gawrilow (Hrsg.): *Lehrbuch ADHS: Modelle, Ursachen, Diagnose, Therapie*. München: Reinhardt, S. 21-30.
- Turmel, André (2008): Das normale Kind. Zwischen Kategorisierung, Statistik und Entwicklung. In: Helga Kelle und Anja Tervoreen (Hrsg.): *Ganz normale Kinder: Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung*. Weinheim: Juventa, S. 17–40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Nadja Wenger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Kultur und Gesellschaft 3.1

Wissenschaftsbasierte und experimentelle Bildungsabenteuer – auf Ovide Decrolys Spuren

«Pour la vie, par la vie» ist heute der bekannteste Satz des belgischen Arztes, Neurologen, Psychologen und Reformpädagogen Ovide Decroly (1871–1932). Sein Werk wird heute zu oft in einer simplifizierenden, geradezu mantra-ähnlichen Art und Weise wiedergegeben, so, als ob sich das Erbe dieser Bildungsreformer des beginnenden 20. Jahrhunderts auf Schlagwörter reduzieren liesse. Die experimentierfreudigen Ideen des belgischen Reformpädagogen Decroly gaben nicht nur in Belgien, sondern weltweit, etwa in Süd-Amerika oder in der Schweiz, Anstöße, das Bildungswesen zu reformieren. Ein umfassender Einblick in seine Konzepte und Praktiken ist entscheidend, um gegenwärtige Vorgehensweisen in Schulen, die seine «Methoden» anwenden, zu verstehen und gleichsam, um generell über unsere Zugänge zum Lehren und Lernen nachzudenken. Obwohl die meisten seiner Ideen aus lokalen Experimenten hervorgingen, wurden sie breit rezipiert und beeinflussten so Bildung und das Bildungswesen insgesamt. In anderen Worten, im Laufe des 20. Jahrhunderts übernahmen und integrierten die so genannt traditionellen Schulen einige der innovativen Zugänge Decrolys – Ideen, die bis heute nicht an Relevanz verloren haben und daher fortbestehen.

In diesem Seminar werden Ideen und Praktiken von Decroly analysiert und reflektiert. Insbesondere stehen dabei folgende Aspekte im Vordergrund: Die Verknüpfung seiner Methode zur Medizin, experimentellen Psychologie, (Heil-)Pädagogik und Didaktik; Intelligenztests und pädagogische Spiele; die Schule als Labor und die Schüler als «Versuchsobjekte»; kindzentriertes Lernen und die Interessensräume der Kinder; lernen über Beobachtung, Entdecken, Spielen, Machen; Lernen vom Konkreten zum Abstrakten; die «ideale» Lernumgebung.

Das Seminar zielt hauptsächlich darauf, dass die Studierenden (1) einige der – in der Zwischenzeit alten – Reformideen in gegenwärtigen Bildungsdiskursen und -praktiken erkennen; (2) reflektieren, wie diese teilweise «extremen» Ideen im Laufe der Zeit angepasst, moderiert und wieder neu erfunden wurden; (3) darüber nachdenken, wie diese Fallstudien sie dazu inspirieren, selbst die Rolle der experimentierenden Lehrperson und der/des Forschenden zu übernehmen.

Im Rahmen des Seminars kann auch eine Individuelle Arbeitsleistung (IAL) geschrieben werden (man muss sich dafür gesondert anmelden (EWKG2A)). Die IAL besteht in einem zusätzlichen Portfolio aus x Teilen, die einzeln eingereicht werden müssen: 24/5/2023 (23:59).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Die meisten Texte werden auf Deutsch sein, doch im Seminar wird auch internationale Literatur in englischer und französischer Sprache gelesen.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

Umfang: 2X15 Folien

Abgabetermin: während des Semesters

Seminartagebuch (z.B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

Umfang: 5 bis 15 Seiten

Abgabetermin: 4/6/2023 (23:59)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Barz, H. (Hrsg.) (2018): *Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik*. Wiesbaden: Springer.
- Blichmann, A. (2014). *Erziehung als Wissenschaft – Ovide Decroly und sein Weg vom Arzt zum Pädagogen*. Paderborn: Schöningh.
- Idel, T. S. & Ullrich, H. (Hrsg.) (2017): *Handbuch Reformpädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Oelkers, J. & Osterwalder, F. (Hrsg.) (1999): *Die Neue Erziehung. Beiträge Zur Internationalität Der Reformpädagogik*. Bern: Lang.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBa	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Frederik Herman	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBb	Do	16:00-17:45	MuttENZ	Frederik Herman	Deutsch

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.2

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch - kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen. Ein Fokusthema wird Diversity sein.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-KV/TP22.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Georges Pfründer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Grundstudium 2

Mentorat G2

==> Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende und Rückkehrende

Das Mentorat im Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an.

Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Das Mentorat umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppentreffen und Einzelgespräche (gem. Absprache mit der Mentoratsperson). Im Rahmen des Mentorats wird darüber hinaus Teil 2 der Auftrittskompetenzen (Basisseminar) durchgeführt.

Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende, die das Mentorat G2 wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren und das Mentorat G2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Es gelten die formalen Kriterien des Mentorat G2, zusätzlich Erfahrungsbericht, Schreibreflexion.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen finden werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOd		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGj		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBz		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Grundstudium 2

Mentorat Grundstudium 2

Das Mentorat im Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an.

Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Das Mentorat umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppentreffen und Einzelgespräche (gm. Absprache mit der Mentoratsperson). Im Rahmen des Mentorats wird darüber hinaus Teil 2 der Auftrittskompetenzen (Basisseminar) durchgeführt.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (2. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie Mentorat G1 fortgeführt, die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Mentorat G2 => Kontrollanlass" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat G2 ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Es gelten die formalen Kriterien des Mentorats G2, zusätzlich Erfahrungsbericht, Schreibreflexion.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenz

Einzelberatungen ggf. in Distanz (nach Absprache)

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen finden werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGa	Fr	08:15-11:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGb	Fr	08:15-11:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGc	Fr	08:15-11:00	Windisch	Claudia Andres	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGd	Fr	08:15-11:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGf	Fr	11:15-14:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGg	Fr	11:15-14:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGh	Fr	11:15-14:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGi	Fr	11:15-14:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBa	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBb	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBd	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBe	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBf	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBg	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBi	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBj	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBk	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBl	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Bruno Bieri	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBm	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBn	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Daniela Zappatore	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBo	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBp	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Dieter Schaffner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOb	Di	08:15-11:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Hauptstudium 2

Mentorat H2

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen. Sie werden mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandpraktikum planen.

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (4. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie im Mentorat H1 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende melden sich auf den Anlass "Mentorat H2 => Kontrollanlass" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat H2 ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Abgeschlossene Mentorats G1, G2 und H1

Empfehlungen

Einschreibhinweise BpSt IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenz,

Durchführung an der Partnerschule

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGa	Do	-	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGb	Do	-	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGc	Do	-	Windisch	Martin Adam	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGd	Do	-	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGe	Do	-	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGf	Do	-	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGg	Do	-	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGh	Do	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Markus Stauffenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBe	Di	-	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBl	Di	-	Muttenz	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Anna Laros	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Gerit Schütz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Martina Rüefli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Monika Goetzmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBa	Di	-	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Hauptstudium 2

Mentorat H2

=> Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende oder bei Rückkehr nach Studienunterbruch

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandpraktikum planen.

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung gilt ausschliesslich** für Studierende, die das Mentorat H2 **wiederholen** oder **nach einem Studienunterbruch zurückkehren** und das Mentorat H2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Abgeschlossene Mentorate G1, G2 und H1

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenz

Durchführung in der Partnerschule

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOe		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGk		-	Windisch		Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBz		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Hauptstudium 3

Mentorat H3

==> Anlass mit eingeschränktem Angebot

Im Mentorat H3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

Hinweis zur Anmeldung auf diesen Anlass:

Eine Einschreibung im FS gilt ausschliesslich für Studierende,

- die das Mentorat H3 wiederholen und per Ende FS 23 das Studium abschliessen,
- Studierende, die aus einem Studienunterbruch zurückkehren, das MN H3 noch absolvieren müssen und per Ende FS 23 das Studium abschliessen,
- Studierende, die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das Studium per Ende FS 23 beenden.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Abgeschlossene Mentorats G1, G2, H1 und H2

Empfehlungen

Einschreibhinweise Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Kleingruppentreffen, Einzelberatung

Präsenz, Distanz (nach Absprache)

Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Informationen für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/regelungen/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Hauptstudium 4

Mentorat H4

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studieneende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht der individuelle Professionalisierungsprozess der Studierenden in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die folgenden Termine sind dafür freizuhalten:

Mentorate H4 am Standort Brugg-Windisch:

- KW 8 Donnerstag, 23.02.2023, 18.15-20.00
- KW 14 Donnerstag, 06.04.2023, 18.15-20.00
- KW 21 Donnerstag, 25.05.2023, 18.15-20.00

Mentorate H4 am Standort Muttenz:

- KW 7 Dienstag, 14.02.2023, 18.15-20.00
- KW 13 Dienstag, 28.03.2023, 18.15-20.00
- KW 20 Dienstag, 16.05.2023, 18.15-20.00

Mentorate H4 am Standort Solothurn:

- KW 8 Montag, 20.02.2023, 18.15-20.00
- KW 14 Montag, 03.04.2023, 18.15-20.00
- KW 20 Montag, 15.05.2023, 18.15-20.00

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (6. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratperson wie MN H3 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Mentorat H4 => Kontrollanlass" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat H4 ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Abgeschlossene Mentorate G1, G2, H1, H2 und H3

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand eines resümierenden Erfahrungsberichtes.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Kleingruppentermine und Einzelgespräche,

Präsenz und Distanz (nach Absprache)

Literatur

Informationen und Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGa	Do	18:15-20:00	Windisch	Janine Bölsterli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGb	Do	08:15-20:00	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGc	Do	18:15-20:00	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGd	Do	18:15-20:00	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGe	Do	18:15-20:00	Windisch	Martin Adam	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGf	Do	18:15-20:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGg	Do	18:15-20:00	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGh	Do	18:15-20:00	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOa	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Christian Bittel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOb	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOc	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Monika Goetzmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOd	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBa	Di	18:00-19:45	Muttenz	Gerit Schütz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBb	Di	18:00-19:45	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBc	Di	18:00-19:45	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBd	Di	18:00-19:45	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBe	Di	18:00-19:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBf	Di	18:00-19:45	Muttenz	Kateri Lässer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBg	Di	18:00-19:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBh	Di	18:00-19:45	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBi	Di	18:00-19:45	Muttenz	Manuel Hirschi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBj	Di	18:00-19:45	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBk	Di	18:00-19:45	Muttenz	Anna Laros	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBl	Di	18:00-19:45	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBm	Di	18:00-19:45	Muttenz	Martina Rüefli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBn	Di	18:00-19:45	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBo	Di	18:00-19:45	Muttenz	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBp	Di	18:00-19:45	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBr	Di	18:00-19:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBs	Di	18:00-19:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Hauptstudium 4

Mentorat H4

=> Kontrollanlass: Einschreibung für Wiederholende, Rückkehrende und Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studieneende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht der individuelle Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die folgenden Termine sind dafür freizuhalten:

Mentorate H4 am Standort Brugg-Windisch:

- KW 8 Donnerstag, 23.02.2023, 18.15-20.00
- KW 14 Donnerstag, 06.04.2023, 18.15-20.00
- KW 21 Donnerstag, 25.05.2023, 18.15-20.00

Mentorate H4 am Standort Muttenz:

- KW 7 Dienstag, 14.02.2023, 18.15-20.00
- KW 13 Dienstag, 28.03.2023, 18.15-20.00
- KW 20 Dienstag, 16.05.2023, 18.15-20.00

Mentorate H4 am Standort Solothurn:

- KW 8 Montag, 20.02.2023, 18.15-20.00
- KW 14 Montag, 03.04.2023, 18.15-20.00
- KW 20 Montag, 15.05.2023, 18.15-20.00

Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung** auf diesen Anlass gilt **ausschliesslich für Studierende**,

- die das Mentorat H4 wiederholen,
- die nach einem Studienunterbruch zurückkehren,
- die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das MN H4 im FS 23 absolvieren möchten.

Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Abgeschlossene Mentorate G1, G2, H1, H2 und H3 (=> gilt **nicht** für Studierende im Erweiterungsstudiengang Stufenerweiterung)

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand eines resümierenden Erfahrungsberichtes.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Kleingruppentermine, Einzelgespräche, Präsenz und Distanz - in Absprache mit den Studierenden

Literatur

Informationen für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/regelungen/>

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOe		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGi		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBt	Di	18:00-19:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch

Partnerschulphase Reflexionsseminar II

Partnerschul-Reflexionsseminar II

Schwerpunkte der Partnerschulphase II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil II setzen sich Studierende mit Fragen der Differenzierung und der individualisierten Begleitung von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Es kommt eine explizite fachdidaktische Perspektive hinzu.

Videsequenzen und/oder Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie fachdidaktische Problemstellungen theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Studierende führen ein Kooperations- oder Forschungsprojekt durch, das die spezifische Situation der Partnerschule aufgreift und eine Erweiterung der Perspektive auf das Schulfeld ermöglicht.

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.
- Die Studierenden können ihr Handeln im Unterricht sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution begründen und verantworten.
- Studierende lernen durch die Arbeit an einem Kooperations- oder Forschungsprojekt eine breitere Perspektive einzunehmen und sich dem ausgewählten Gegenstand aus einer fachdidaktischen, überunterrichtlichen oder/und forschenden Haltung zu nähern.

Umfasst 6 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des Praxistages sowie eine Projektpräsentation

Die Anmeldung erfolgt(e) mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I und -Reflexionsseminars I (HS 22). Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module),

erfolgreich abgeschlossene Partnerschulphase I (Praktikum)

Leistungsnachweis

Erfüllen der geforderten Studienleistungen und des Praxis- und Forschungsprojekts.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenz

Durchführung am jeweiligen Partnerschulort

Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Download via Praxisportal Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Weitere Literaturhinweise werden durch die Leitenden der Reflexionsseminare gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGa	Do	-	Windisch	Natalie Brügger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGb	Do	-	Windisch	Martin Rothenbacher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGc	Do	-	Windisch	Martin Rothenbacher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGd	Do	-	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGe	Do	-	Windisch	Claudia Zingg Stamm	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGf	Do	-	Windisch	Claudia Zingg Stamm	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGg	Do	-	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGh	Do	-	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Ingrid Busch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBa	Di	14:00-16:30	Muttenz	Esther Bäumler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBe	Di	-	Muttenz	Isabelle Gobeli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Isabelle Gobeli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Brigitta Gubler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBl	Di	-	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Maja Wiprächtiger-Geppert	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Partnerschulpraktikum I

Partnerschulpraktikum I (Vorreservation)

Einschreibung erforderlich für alle Studierenden, die ab Sommer 2023 das Partnerschuljahr antreten möchten (Studienbeginn: HS 22).

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen Fokussierungen in der Bearbeitung lehrberuflicher Anforderungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule sowie Partizipation am Unterrichtsalltag in allen Fächern und am Schulleben

Kompetenzziele für das gesamte Partnerschuljahr:

- Studierende können unterrichtsbezogen - zunächst mit Hilfe der Praxislehrperson und zunehmend selbstständig - zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Umfasst 2-3 Blockwochen (Zeitraum KW 33-37) sowie Tagespraxis während ca. 12 Wochen (je 1,5 Tage Praxis pro Woche). Der Ganzttag findet je Studienstandort am spezifischen Praxistag statt:

- Brugg-Windisch: Donnerstag
- Muttenz: Dienstag
- Solothurn: Montag

Die Blockphasen werden durch die Schulen festgelegt (und auf PPP kommuniziert).

Wichtiger Hinweis: Der fachdidaktische Schwerpunkt der Schulen bestimmt über die fachlich-inhaltliche Ausrichtung des Reflexionsseminars in Partnerschulphase II. Bereits bei der Wahl einer Partnerschule haben Studierende darauf zu achten, dass der für die Schulen ausgewiesene Fokus zu ihren Studienfächern gehört.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

Die Einschreibung gilt für alle Studierenden, die ab Sommer 2023 das Partnerschulpraktikum absolvieren.

ECTS

8

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module: Mentorate G1, G2, Basisseminar, Basispraktikum, Basis-Reflexionsseminar)

Empfehlungen

Es handelt sich um eine notwendige Vorreservation.

Einschreibhinweise auf dem Praxisportal BpSt IP unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/studierende/>

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase zu entnehmen.

Die 8 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 23 erworben.

Durchführungsart

Präsenz, Durchführung in der jeweiligen Partnerschule

Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Leitfaden, Informationen, Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Partnerschulpraktikum II

Partnerschulpraktikum II

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen thematischen Fokussierungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Kompetenzziele am Ende des Partnerschuljahrs:

- Studierende können unterrichtsbezogen zunehmend eigenständig zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Kinder.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.
- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.

Das PS-Praktikum II startet mit 2-3 Blockwochen im Januar (genauer Zeitraum wird individuell von den Schulen vorgegeben) und geht weiter mit der Tagespraxis bis Ende Mai.

Die Anmeldung erfolgt automatisch mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I (HS 22). Eine Einschreibung ist nicht möglich.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase (alle Module),

erfolgreich absolvierte Partnerschulphase I (Praktikum)

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die Praxisphase zu entnehmen.

Download unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Durchführungsart

Praktikum in Präsenz in der Praktikumsklasse; Blockphase und Tagespraxis

Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Download, Informationen Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

«Autorität ist immer da» – Zur Wirkung der pädagogischen Autorität auf Schulkinder

Das sich in Wandel befindliche Verhältnis zwischen Lehrperson und Schulkind wird in letzter Zeit wieder vermehrt mithilfe eines gewandelten Konzepts von Autorität untersucht. So mögen zwar die traditionellen Formen von Autorität in der Beziehung zwischen Lehrperson und Schulkind nicht länger haltbar sein, das Nachdenken über eine «neue» Art von Autorität in der Schule (vgl. Omer & Haller 2020) scheint aber reizvoll, nicht zuletzt weil Autorität unvermeidbar sei (vgl. Reichenbach 2011). Die stetige Kritik der Autorität von Lehrpersonen auf der einen, die Forderung nach einer neuen Art von Autorität im Verhältnis zu ihren Schulkindern auf der anderen Seite, bilden demnach die beiden Pole der Debatte. Diese nimmt das Seminar zum Anlass, die Wirkung von Autorität im Verhältnis von Schulkind und Lehrperson nachzuvollziehen.

In einem ersten Schritt des Seminars werden theoretische Quellen zum Thema der Autorität zwischen Lehrperson und Schulkind miteinander verglichen. In einem zweiten Schritt wird anhand einschlägiger Praxis- (experimentalpädagogische Projekte) und Spielfilmbeispielen (Dead Poets Society, Entre les Murs etc.) geprüft, wie sich die unterschiedlichen Autoritätsvorstellungen der betrachteten Lehrpersonen konkret äussern und unterschiedliche Wirkungen auf ihre Schulkinder entfalten können. Drittens wird im Seminar diskutiert, inwiefern verschiedene, jüngst entwickelte Autoritätsverständnisse für die pädagogische Beziehung zwischen Lehrperson und Schulkind einen Gewinn darstellen können (z.B. das von Foray 2007). Schliesslich sollen die behandelten Autoritätsverständnisse mit der Praxis verknüpft werden, womit sich auch die Umsetzungen in den schulischen Experimenten und in den Spielfilmen neu denken lassen. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden die Debatten um Autorität zwischen Lehrperson und Schulkind nachvollziehen und sich damit in den heutigen Kontroversen verorten können.

Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, praktische, filmische und theoretische Quellen miteinander zu vergleichen und auf die Anwendbarkeit für ihre berufliche Praxis zu prüfen. Der multimediale Ansatz führt dazu, dass sich die Studierenden Kompetenzen in der Aufbereitung verschiedener medialer Erzeugnisse erwerben. Die im Seminar behandelten Beispiele helfen den Studierenden zudem ihre eigenen Autoritätsbeliefs kritisch zu reflektieren. Insofern schliesst das Seminar auch an die Professionalisierungsentwicklung der Studierenden an.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Recherche und Essay

Abgabe Recherche bis spätestens 26.03.23,
Abgabe Essay bis spätestens 04.06.23

Durchführungsart

Lehrveranstaltung in Präsenz

Literatur

Foray, P. (2007). Autorität in der Schule. Überlegungen zu ihrer Systematik im Lichte der französischen Erziehungsphilosophie. *Zeitschrift für Pädagogik*, 53(5), 615-626.

Omer, H. & Haller, R. (2020). *Raus aus der Ohnmacht: Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Reichenbach, R. (2011). *Pädagogische Autorität: Macht und Vertrauen in der Erziehung*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Link zum Moodleraum wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBd	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Lernen mit, über, wie in, trotz Games – Ein pädagogisch-didaktischer Blick auf das Potenzial digitaler Spiele für den schulischen Unterricht

Die Lehrveranstaltung nimmt den Zusammenhang zwischen digitalen Spielen und Lernen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven in den Blick. Die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler werden dabei als Ressource für Lernprozesse verstanden, schulische und ausserschulische Bildungsprozesse werden miteinander verwoben.

- **Lernen mit digitalen Spielen:** Natürlich gibt es spezifisch für den Unterricht entwickelte «Lernspiele». Aber jedes Game ist zugleich immer auch eine Lernmaschine. Wir lernen so unterschiedliche Dinge wie englisch im Teamchat des Multiplayer-Games, historische Fakten im Adventure Game, wir trainieren unsere Reaktionsfähigkeit im Rennspiel oder verinnerlichen die Methode «Versuch und Irrtum» beim Rätsellösen im Puzzler. Wir machen uns bewusst, wie breit diese Lernangebote sind, und stellen Verbindungen zum schulischen Unterricht her.
- **Lernen über digitale Spiele:** Im Modullehrplan «Medien und Informatik» ist vorgesehen, dass Schülerinnen und Schüler sich reflektierend mit ihrer eigenen Mediennutzung auseinandersetzen. Gespräche über dieses Medium eignen sich darüber hinaus auch hervorragend für die Beziehungspflege mit Schüler*innen. Im Seminar werden konkrete Beispiele aus diesen Bereichen vorgestellt, und wir entwickeln individuelle Zugänge für die eigene Unterrichtstätigkeit.
- **Lernen wie in digitalen Spielen:** «Gamification» ist der Fachausdruck für die Übertragung von Elementen aus Games auf andere Kontexte. Das geschieht bei Sammelmarken im Grossverteiler, aber auch bei Fortschrittsanzeigen in der Fitness-App oder beim Erlangen von Auszeichnungen für besonders regelmässige oder aufsehenerregende Postings in der Social-Media-App. Auch der Unterricht lässt sich gamifizieren. Gameelemente wie Fortschrittsanzeigen, Quests, Ranglisten oder Kollaboration werden dann zur Motivationssteigerung für das Lernen genutzt. Wir lernen Gamification-Beispiele aus Schulen kennen und diskutieren Vor- und Nachteile dieses didaktischen Zugangs.
- **Lernen trotz digitalen Spielen:** Auch der kritische Blick auf das Medium Games soll nicht fehlen. Wie reagieren wir als Lehrer*in, wenn wir feststellen, dass ein Schüler sich die Nächte im Onlinespiel um die Ohren schlägt? Dass die Vierklässlerin Shooter spielt, die ab 18 freigegeben sind? Wir verschaffen uns einen Überblick über die aktuelle Debatte und setzen uns aktiv mit unserer Haltung zu Games auseinander.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Notebook für die Bearbeitung der Aufträge.

Falls vorhanden: Smartphone, Tablet, Gamekonsole zum Ausprobieren von Spielsoftware.

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, aktive Teilnahme in der Lehrveranstaltung sowie über das Semester verteilte Teilleistungsnachweise in Form unterschiedlicher Aufträge.

Literatur

Beil, B., Hensel, T. & Rauscher, A. (Hrsg.) (2018). Game Studies. Wiesbaden: Springer.

Fritz, J. (2018). Wahrnehmung und Spiel. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik: Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden. München: Kopaed.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik (3., aktual. und erw. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Mathez, J. (2019). Eintauchen in andere Welten: Immersives Lernen mit Games. Computer + Unterricht, 115, 12–15.

Salen, K. & Zimmerman, E. (2004). Rules of Play. Game Design Fundamentals. Cambridge, London: The MIT Press.

Stampfl, N. S. (2012). Die verspielte Gesellschaft: Gamification oder Leben im Zeitalter des Computerspiels. Hannover: Heise.

Zimmermann, O. & Falk, F. (2020). Handbuch Gameskultur. Berlin. <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2020/12/HandbuchGameskultur.pdf>.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Judith Mathez	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGb	Fr	10:15-12:00	Windisch	Judith Mathez	Deutsch

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Online-Lehrveranstaltung: Die Zusammenarbeit mit den Eltern –Ressource und/oder Herausforderung?!

Egal ob Berufseinsteiger*in oder routinierte Lehrperson - viele Lehrer*innen benennen die Zusammenarbeit mit den Eltern als eine der grössten Herausforderungen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit. Gleichzeitig berichten sie, dass eine erfolgreiche Kooperation eine positive Wirkung auf die Lehrperson, die Eltern, aber v.a. auf das Schulkind hat. Dies wird auch von zahlreichen best practice-Ansätzen und Studien bestätigt (z.B. McCarthy, Brennan & Vecciarello, 2011). Eine positive Eltern- und Schulhausbeziehung ist weltweit ein zentraler Faktor für den Schulerfolg von Kindern (Lara & Saracostti, 2019), u.a. deshalb, weil in einer Erziehungspartnerschaft kindliche Probleme im Bereich seiner kognitiven, wie auch sozial-emotionalen Entwicklung schneller, erfolgreicher und nachhaltiger angegangen werden können. Allerdings ist die Elternschaft einer Klasse noch heterogener als deren Schüler*innenschaft. Treffen Schule und Familie aufeinander, sind dies zwei Lebenswelten, die nicht selten von unterschiedlichen Wertvorstellungen, Verhaltensregeln und Kommunikationsstilen geprägt sind. Dies kann dazu führen, dass die beteiligten Parteien die gebotene Zusammenarbeit nicht als Ressource, sondern als Herausforderung oder sogar Belastung wahrnehmen können. Aus den oben genannten Gründen ist es wichtig, dass sich angehende Lehrpersonen auf diesen Arbeitsbereich ihres zukünftigen Berufsalltags ausreichend vorbereiten. Im Seminar werden wir uns deshalb vor dem Hintergrund einer systemischen Betrachtungsweise (Bronfenbrenner, 1979; Lanfranchi, 2013) und basierend auf theoretischen, empirischen wie auch evidenzbasierten Erkenntnissen u.a. mit den folgenden Themen der Elternarbeit auseinandersetzen:

- Formen und Ausgestaltung (allgemein)
- gesetzliche Grundlagen, sowie Rechte und Pflichten
- verschiedene Formen von Elterngesprächen und Elternabenden
- gegenseitige Erwartungen: Lehrpersonen & Eltern
- Grundlagen der Kommunikation und lösungsorientierte Gesprächsführung
- Vielfalt von Eltern und Familien
- Nutzen und Bedeutung von digitalen Medien
- Kindeswohlgefährdung.

Zu erarbeitende bzw. zu erweiternde Kompetenzen

- (systematisch geprägte) Handlungskompetenz in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie
- Wissen um die rechtlichen wie organisatorischen Anforderungen der Elternzusammenarbeit
- Sensibilisierung für die Heterogenität von Elternschaft und Familien
- Kommunikations- und Gesprächsführungskompetenz in den verschiedenen Formen und Gesprächen der Elternarbeit

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die LV wird online ausgebracht. Sie soll damit besonders Studierende höherer Semester ansprechen, welche aktuell o. in naher Zukunft, die Elternzusammenarbeit professionell planen u. gestalten wollen.

Empfehlungen

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Standorte.

Leistungsnachweis

- (1) regelmässige, aktive Mitarbeit im Seminar & Erledigen vorbereitender Arbeitsaufträge (Einzelarbeit/Gruppenarbeit)
- (2) Leitfadeninterview vorbereiten, durchführen & Erkenntnisse präsentieren (Gruppenarbeit)
- (3) individueller Reflexionsbericht (Einzelarbeit)

Literatur

Lafranchi, A. (2013). "Passung" zwischen Migrationsfamilie und Schule. Schweizerische Zeitung für Heilpädagogik 19 (2).

Neuenschwander, M. (2010). *Ist Schule wirkungslos? Nein, aber es geht nicht ohne Eltern.* Bildung Schweiz 1.

Roggenkamp, A., Rother, T. & Schneider, J. (2018). *Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern.* Das Praxisbuch. Profitipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung. Augsburg: Auer.

Sacher, W., Berger, F., Guerrini, F. (2019). *Schule und Eltern - eine schwierige Partnerschaft.* Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Soziale Ablehnung in der Peergruppe

Positive soziale Beziehungen zu Gleichaltrigen sind wichtig für die Entwicklung und das Lernen von Kindern. Dem entgegen kann soziale Ablehnung, wie z.B. Ausgrenzung oder Mobbing, Stress verursachen und sich negativ auf das Lernen, das Selbstkonzept und die Entwicklung auswirken. Manche Kinder scheinen vulnerabler, andere wiederum widerständiger zu sein für die Folgen sozialer Ablehnung. Es gibt zudem Faktoren der Peergruppe, wie z.B. soziale Normen und Faktoren der Lehrperson (z.B. Klassenführung), die soziale Ablehnung begünstigen können.

Diese Lehrveranstaltung geht den Fragen nach, welche Kinder besonders von sozialer Ablehnung betroffen sind, wie sich soziale Ablehnung zeigt und welche Faktoren soziale Ablehnung begünstigen oder verhindern. Hierfür werden theoretische Erklärungsansätze und aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert.

Zielsetzungen

Die Studierenden ...

... wissen, was soziale Ablehnung ist und wie sie sich auf die Entwicklung und das Lernen von Kindern auswirkt.

... wissen, welche Kinder besonders von sozialer Ablehnung betroffen sind.

... wissen welche Faktoren soziale Ablehnung begünstigen und leiten Implikationen für ihre Praxis ab.

... lernen Erklärungsansätze und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme
- Lernjournal
- Präsentation

Literatur

Gasteiger Klicpera, B., & Klicpera, C. (2001). Viktimisierung durch Gleichaltrige als Entwicklungsrisiko. *Zeitschrift Für Kinder- Und Jugendpsychiatrie Und Psychotherapie*, 29(2), 99–111. <https://doi.org/10.1024//1422-4917.29.2.99>

Grütter, J., & Garrote, A. (2020). Sozialisation in interkulturellen Bildungssettings. In T. Ringeisen, P. Genkova, & F. T. L. Leong (Eds.), *Handbuch Stress und Kultur* (pp. 1–17). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-27825-0_32-1

Huber, C. (2011). Lehrerfeedback und soziale Integration. Wie soziale Referenzierungsprozesse die soziale Integration in der Schule beeinflussen könnten. *Empirische Sonderpädagogik*, 1, 20–36.

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters über Moodle verfügbar sein.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodle-Aktivitäten sind Bestandteil des Lernjournals.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Ariana Garrote	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Wie wird Raum zum 3. Pädagogen? Dem Lernen Raum geben - Praxisworkshop im LernRAUMLabor Riehen

Der Lehrplan 21 beschreibt Schule als **Lern-, Lebens- und Gestaltungsraum**. Dies erfordert eine Weiterentwicklung der räumlichen Lernumgebung und eröffnet zugleich neue pädagogisch-räumliche Nutzungs- und Gestaltungsspielräume.

Orientiert an konkreter Fragestellungen der schulischen Praxis, erkunden wir diese Vorort, gemeinsam mit Schüler:innen und Lehrpersonen. Wir entwickeln Ideen, testen diese am Modell und präsentieren die Ergebnisse öffentlich, überzeugen die entwickelten Ansätze erfolgt die Realisierung durch die Gemeinde.

Die Lehrveranstaltung ist als **Studienwoche NACH dem kursorischen Frühlingsemester 2023 vom 19. bis 23. Juni** als «LernRAUMLabor» konzipiert und beinhaltet eine Projektwoche mit Schüler:innen der 2.-6. Klasse, an einer Primarschule in Riehen BS.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die pädagogisch-räumliche Nutzungs- und Gestaltungskompetenz in Bezug auf die Zielsetzungen des Lehrplans 21 praktisch sowie theoretisch zu vertiefen.

Das LernRAUMLabor arbeitet an den Schnittstellen von Lernen und Raum. Es verknüpft Fragestellungen einer innovativen schulischen Praxis und der Aktions-Forschung mit der Aus- und Weiterbildung und bildet so ein besonderes inter- und transdisziplinäres Lernsetting (Action Learning, Reallabor) in der Praxis, in Kooperation mit schulischen Akteuren.

Das LernRAUMLabor wurde als Lern-, Lehr- und Forschungsformat seit 2014 vom SchulRAUMentwickler (Architekten, Schulentwickler, Pädagogen) Andreas Hammon stetig weiterentwickelt und ist international im Rahmen von Forschungsprojekten erprobt (siehe Filmbeispiele). Er leitet die Lehrveranstaltung.

Form

Obligatorische Auftaktveranstaltung: 17. März, 16:00 - 18:00 Uhr.

Vorblick Projektwoche: 16. Juni, 17:00 - 19:00 Uhr.

Präsenz Projektwoche: 8:00 - 17:00 Uhr.

Tag 1: Bedarfe formulieren, eigene Bilder und Ideen zur räumlichen Lernumgebung entwickeln und zeichnen.

Tag 2: Modelle im Massstab 1:10/1:25 planen - bauen; Ideen bündeln und reflektieren.

Tag 3-5: Prototypen im Massstab 1:25/1:1 planen - bauen - realisieren.

Am 5. Tag wird das Projekt den Eltern, Schulbehörden und weiteren Interessierten vorgestellt

Abschluss: Dokumentation der Projektarbeit, individuelle Reflexion mit Transfer der Erfahrungen (LernRAUMportfolio). (Das Projekt wird mittels Fotos und Film dokumentiert.)

Teilnehmerzahl ist beschränkt: max.15 Studierende

Rückfragen zum Projekt: Andeas Hammon
(ah@architektur-entwicklungsraeume.ch)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der Präsenz, aktiven Mitarbeit und Ergebnispräsentation (am Freitag in der Projektwoche) sind eine gemeinsam verfasste Dokumentation der Projektarbeit sowie eine individuelle Reflexion mit Transfer Bestandteil der Studienleistung.

Durchführungsart

In Präsenz

Literatur

Literatur + Filme

Filmdokumentationen zum LernRAUMLabor

Räume und Möblierung:

PH-FHNW – Wigoltingen CH: <https://vimeo.com/485559572>

Uni Bozen – St. Magdalena I: <https://vimeo.com/493767575>

Uni Innsbruck – Hall A: <https://vimeo.com/298555099>

Netzwerken – Lernen in Bewegung:

PH-FHNW – Lichtensteig CH: <https://tube.switch.ch/videos/AKAduP9pjo>

Alanus - Düsseldorf D: <https://vimeo.com/444197398>

Hammon, A. (2020). LernRAUM-Netzwerken. Deutsche Bauzeitschrift

https://www.dbz.de/artikel/dbz_LernRAUM-Netzwerken_3535683.html (14.10.2022).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Literatur wird im Verlauf des Semesters auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Karin Horlacher, Andreas Hammon	Deutsch
------	-------------------------------	--	-------------	---------	------------------------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Der ‚Schulweg‘ – kindliches Lernen (Projektseminar)

Autokolonnen vor Schulhäusern. Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren. Die Gefahren des Schulweges seien zu gross, führen sie an. Praktisch jeder Schuljahresbeginn wird von Medienberichten zu Schulwegen und Elterntaxis begleitet, meist verbunden mit dem Appell: Bringt die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule, nehmt ihnen den Schulweg nicht weg!- Doch was würde damit wegfallen? Welches ist der Wert des Schulweges?

Mit dem Weg zur Schule eröffnet sich den Kindern eine vielfältige Lernwelt. Diese umfasst eine breite Palette von Lernmöglichkeiten beispielsweise in organisatorischer, motorischer oder sozialer Hinsicht. Gleichzeitig stellt der Schulweg einen offenen Erlebnis- und Erfahrungsraum dar. Einen Freiraum, in dem sich Kinder selbstgesteuert und unbeaufsichtigt bewegen können.

Auf der Basis von Literatur wird mit Hilfe von Schulweganalysen (z.B. Fotostrecken von Schulwegen und Berichten zu Schulwegen) das subjektive Erleben des Schulweges durch Kinder erfasst und auf das darin enthaltene Lernpotential hin untersucht. Abschliessend werden die Ergebnisse der Untersuchungen und ihre Ergebnisse in einer Powerpointpräsentation zusammengefasst.

Weitere relevante Aspekte rund um das Phänomen Schulweg werden beleuchtet (z.B. Schulwege früher, Schulwege in fernen Ländern, schulrechtliche Aspekte des Schulweges, Verkehrserziehung).

Zielsetzung: Die Studierenden sind in der Lage Aspekte des Phänomens Schulweg theoretisch zu situieren und mit einer eigenen Untersuchung in Beziehung zu setzen.

Das Seminar wird in Form einer **Blockveranstaltung** stattfinden:

Block 1:

Freitag, 17. März 2023, 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 18. März 2023, 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Block 2:

Freitag, 12. Mai 2023, 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 13. Mai 2023, 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Für die Durchführung der Schulweganalyse (siehe Studienleistung) stellt der Zugang zu Primarschulkindern im Zeitraum zwischen den Blockdaten eine Voraussetzung dar.

Leistungsnachweis

Im Rahmen einer Gruppenarbeit wird auf der Basis einer theoretischen Fundierung eine Schulweganalyse vorgenommen. Die Schlusspräsentation findet am 13. Mai 2023 statt. Die dabei relevanten Kriterien sind auf Moodle zu finden, wo zum gleichen Zeitpunkt auch die Powerpointpräsentation abzugeben ist.

Durchführungsart

Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt.

Literatur

Egger, R., Hummel S. (2016). *Lernwelt Schulweg. Sozialräumliche Annäherungen an ein Alltagsphänomen*. Wiesbaden: Springer-Verlag.

Plotke, H. (2003): *Schweizerisches Schulrecht*. Bern: Haupt-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/SOa		-	Solothurn	Jürg Zimmermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Geflüchtete Kinder in der Schweiz. Traum oder Trauma?

Mehr als die Hälfte der weltweit inzwischen 100 Millionen Flüchtenden sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Nur ein sehr kleiner Teil von ihnen erreicht Europa und gelangt in die Schweiz. Fast alle haben traumatische Situationen erlebt, vor allem, wenn es sich um unbegleitete minderjährige Flüchtende handelt. Ein grosser Teil der Betroffenen kann jedoch Ressourcen nutzen und entwickeln, die zur Verarbeitung des Traumas helfen. Dabei spielt die Schule eine wichtige Rolle. Wie können Klassenlehrpersonen den Prozess des «Ankommens» und des «Verarbeitens» unterstützen?

Im Seminar wird ausgehend vom Konzept der sequentiellen Traumatisierung Hintergrundwissen vermittelt, vor welchen Herausforderungen Kinder und ihre Familien stehen: vor, während und nach der Flucht.

Mit Hilfe von Filmen, geeigneten Lernmitteln, durch Gespräche mit Expert*innen und Betroffenen werden Wege diskutiert, wie ein professioneller Umgang mit geflüchteten Kindern für Lehrpersonen möglich ist.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Hintergründe zu Flucht, Asyl und Asylpolitik in der Schweiz
- Sie wissen um mögliche psychische, soziale und schulische Folgen für geflüchtete Kinder mit und ohne ihre Familien
- Sie sind sensibilisiert, traumatische Reaktionen wahrzunehmen und können im Unterricht professionell darauf eingehen
- Sie kennen Unterrichtsmaterialien und Anlaufstellen, die einen ressourcenorientierten Unterricht ermöglichen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie analysieren ein schulisches oder ausserschulisches Angebot, das geflüchtete Kinder im Primarschulalter sozial und sprachlich unterstützt. Weitere Angaben dazu im Modul. Abgabe der Arbeit: 15.5.23, Kurz-Vorstellung im Plenum: 22.5.23.

Durchführungsart

Hybride Veranstaltung (mehrheitlich Präsenz und teilweise online)

Literatur

- Andresen, S. (2015). *Vulnerable Kinder*. Wiesbaden: Springer.
- Flesch, M. (2021). *Stumme Schreie*. Würzburg: Echter.
- McElvany, N. et al. (Hrsg.) (2017). *Ankommen in der Schule. Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Christiane Lubos	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Kinder mit Migrations- und Fluchthintergrund - eine Chance für alle

Es gibt fast keine Schulklasse mehr in der Schweiz, in der nicht Kinder aus verschiedenen Kultur- und Sprachkreisen unterrichtet werden. Viele von ihnen sind bereits in der Schweiz geboren. Die Migrationslaufbahnen und -projekte sind dabei sehr unterschiedlich.

Vor welchen Herausforderungen stehen Kinder und ihre Familien aufgrund der sprachlichen, kulturellen und migrationsspezifischen Verschiedenheiten? Welche Folgerungen ergeben sich daraus für ein professionelles Handeln der Lehrperson?

Im Seminar werden nicht nur die Einwanderungspolitik der Schweiz behandelt, besondere Situationen und Herausforderungen von Migration und Flucht für die Kinder und deren Familien beleuchtet, sondern auch Ansätze diskutiert, wie kulturelle und sprachliche Verschiedenheit in der Klasse für alle zur Chance werden kann.

Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die aktuelle Kulturdebatte und können kritisch Stellung nehmen zu Konzepten von Inklusion und Exklusion
- Sie nehmen die Realität der Migration differenziert wahr und können kompetent auf die individuelle Situation der Schülerinnen und Schüler eingehen
- Sie analysieren interkulturelle Unterrichtsmaterialien und Handreichungen und nutzen sie für einen erfolgreichen Lernprozess aller Kinder.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie suchen ein Unterrichtsmaterial aus, das Sie in einer sprachlich heterogenen Klasse nutzen können, um die Lebens- und Lernsituation aller Kinder zu berücksichtigen. Sie analysieren es bis zum 15.5.23 und stellen es kurz im Seminar am 22.5.23 vor. Weitere Angaben folgen im Seminar.

Durchführungsart

Hybride Veranstaltung (mehrheitlich Präsenz und teilweise online)

Literatur

- Adam, H. (2013). *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern*. Weinheim: Beltz.
- Bader, D; Fibbi, R.(2012). *Kinder mit Migrationshintergrund: ein grosses Potenzial*. Studie im Auftrag der Kommission für Bildung und Migration der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektion (EDK).
- Tracy, R. (2014). *Mehrsprachigkeit: Vom Störfall zum Glücksfall*. In: Krifka, M. et al. (Hrsg.): *Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Wiesbaden: Springer Spektrum, S. 14-33.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL22.ENAGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Christiane Lubos	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Mehrsprachigkeit sichtbar machen und nutzen: Planung und Durchführung eines Schuleinsatzes

In diesem Seminar haben die Studierenden die Gelegenheit, sich vertieft mit dem Themenbereich Mehrsprachigkeitsdidaktik auseinanderzusetzen und zusammen mit erfahrenen Lehrpersonen eigene Unterrichtsideen zu entwickeln und umzusetzen. Ausgangspunkt hierbei sind Aktivitäten, die seit 2016 an der PH FHNW im Rahmen des Entwicklungsprojekts SAMS entstanden sind wie z.B. mehrsprachige Lesetheater, Sprachvergleichs-Workshops mit Eventcharakter oder Projekte im Bereich Linguistic Landscaping und Sprachimmersion. Darüber hinaus lernen sie unterschiedliche Angebote der Kantone aus den Bereichen Sprachimmersion und Erstsprachenförderung kennen.

Das Seminar wird von der Professuren Deutschdidaktik, Englischdidaktik und Französischdidaktik getragen. Die Schuleinsätze können in jedem der drei Fächer durchgeführt werden, sollen jedoch im Sinne der Mehrsprachigkeitsdidaktik sprachenübergreifend konzipiert werden. Neben Deutsch, Englisch und Französisch können auch andere Sprachen und Varietäten (Familiensprachen der Lernenden, Dialekte, Phantasiesprachen etc.) einbezogen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Es ist möglich, das Projekt für den Leistungsnachweis in der eigenen Klasse durchzuführen.

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Überarbeitung (inkl. Dokumentation) eines Projekts zu Sprache/n in einer Schulklasse in Gruppenarbeit.

Die Durchführung des Projekts findet in der KW16 oder KW17 statt.

Durchführungsart

Das Seminar findet in Präsenz (am Campus Muttenz) sowie online (synchron/asynchron) statt.

Literatur

Relevante Texte und Links zur Vertiefung der ausgewählten Themenbereiche werden im Moodleraum sowie auf der Webseite des Projekts SAMS (www.mehrsprachen.ch) bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBc	Di	12:00-13:45	Muttenz	Françoise Hänggi, Marta Oliveira	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBd	Di	14:00-15:45	Muttenz	Françoise Hänggi, Marta Oliveira	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Spielerisches Lernen in der Primarschule

Sobald Kinder in die Schule kommen, wo der «Ernst des Lebens» lauert, scheint es mit dem Spielen weitgehend vorbei zu sein. Im Unterricht wird gelernt und in den Pausen wird gespielt. Dabei stellen Spielen und Lernen gar keine Gegensätze dar.

Im spielerischen Lernen sind Kinder ganz im Spiel vertieft und lernen dabei – fast schon unbewusst – eine Vielzahl neuer Fähigkeiten und Kompetenzen. Spielerisch lernen bedeutet, die kognitive, soziale, emotionale, motorische und kreative Entwicklung des Kindes kindgerecht zu fördern. Das Spiel ermöglicht Kindern Lernprozesse aktiv zu gestalten und das Lernen als eine freudvolle Tätigkeit zu erfahren. Das spielerische Lernen ist nicht gleichzusetzen mit dem freien Spielen, bei dem Kinder ihren eigenen Spielideen folgen. Aber wie kann im Unterricht das Lernen durch das Spiel gelingen? Das spielerische Lernen gelingt als eine Kombination von kognitiv anregenden, spielerischen, fantasievollen aber auch praxisorientierten kindgerechten Aufgaben und Aktivitäten, bei denen Schülerinnen und Schüler von der Lehrperson fachlich und emotional unterstützt werden. Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das spielerische Lernen erarbeitet. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu: Wie kann man das spielerische Lernen professionell planen und begleiten? Wie passt das Spiel in die Schule? Welche Unterrichtsformen bieten Potenziale für das spielerische Lernen? Auf welchen Lerntheorien und pädagogischen Ansätzen basiert das spielerische Lernen? Welche Lernumgebungen fördern Kreativität, Interaktion, Experimentieren und Freude am Lernen?

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen frei ein Thema bzw. Themen aus dem Lehrplan 21 aus und planen in einem Fach eine Doppellektion, in der das spielerische Lernen ein zentrales methodisches Vorgehen bildet. Des Weiteren entwickeln die Studierenden Spiele, welche in der Doppellektion gespielt werden.

Literatur

Mogel, H. (2008). Psychologie des Kinderspiels. Heidelberg: Springer Verlag.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Sprachaufenthalt Französisch

Sprachaufenthalt

Der/die Studierende hat 12 Wochen Sprachaufenthalt im Zielsprachgebiet nachgewiesen.

ECTS
0

Studienstufe
Grundstudium

Bemerkungen
Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-SAFRPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 2

B2+ Language Competence Course – Onlinekurs

ACHTUNG: Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Schüler beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

In einer Gruppe zu lernen, ist motivierender als alleine zu arbeiten und du hast die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dein Wissen zu erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Dies ist Teil 2 der 'B2+ Language Competence Course' Kurs. Teil 1 findet im Herbstsemester statt.

Kosten: Eine Gebühr von CHF 100 wird erhoben.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur").

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme

Aufgaben zum Selbststudium

Einreichung von zwei schriftlichen Dossiers

Abschließende Bewertung, die zum B2+ Status führt:

- Reading, Listening & Use of English: Woche 20 (während der Kurszeit)
- Sprechen und Schreiben: Woche 21 (während der Kurszeit)

Durchführungsart

Distance Learning - synchron und asynchron. Die Abschlussprüfung findet auf dem Campus statt.

Literatur

Obligatorischer Kauf vor Beginn des Kurses:
Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book/Workbook **Multipack B**. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-403954-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Kenneth Ross	Englisch
23FS	0-23FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 2

B2+ Language Competence Course – Präsenzveranstaltung

ACHTUNG: Fakultative und Sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Schüler beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

In einer Gruppe zu lernen ist motivierender als alleine zu arbeiten und du hast die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dein Wissen zu erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Dies ist Teil 2 der 'B2+ Language Competence Course' Kurs. Teil 1 findet im Herbstsemester statt.

Kosten: Eine Gebühr von CHF 100 wird erhoben.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme

Aufgaben zum Selbststudium

Einreichung von zwei schriftlichen Dossiers

Abschließende Bewertung, die zum B2+ Status führt:

- Reading, Listening & Use of English: Woche 20 (während der Kurszeit)
- Sprechen und Schreiben: Woche 21 (während der Kurszeit)

Durchführungsart

On campus mit Online-Elementen. Informationen zu den Präsenzerwartungen findest du auf Moodle. Das Programm umfasst auch 2 Selbstlerntage. Die Abschlussprüfung (Woche 20) findet auf dem Campus statt.

Literatur

Obligatorischer Kauf vor Beginn des Kurses:
Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book/Workbook **Multipack B**. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-403954-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch
23FS	0-23FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 2

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

Prüfungen

Die Prüfungen finden online statt:

Brugg-Windsich : 23. und 30. Mai 2023

Muttenz: 25. Mai 2023 und 1. Juni 2023

Die schriftliche Prüfung findet am 5. Mai 2023 von 18:30 bis 20:00 statt

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Leistungsnachweis

Wenn gemäß der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 2

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Leistungsnachweis

Wenn gemäß der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Die schriftliche Prüfung findet für alle Standorte online am Donnerstag 5.5.2022, von 18:30 bis 20:00 statt.

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 2

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

Prüfungen

Die Prüfungen finden online statt:

Brugg-Windisch und Solothurn : 23. und 30. Mai 2023

Muttenz: 25. Mai 2023 und 1. Juni 2023

Die schriftliche Prüfung findet am 5. Mai 2023 von 18:30 bis 20:00 statt

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Leistungsnachweis

Wenn gemäß der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Die schriftliche Prüfung findet für alle Standorte online am Donnerstag 5.5.2022, von 18:30 bis 20:00 statt.

Durchführungsart

Distance Learning, mit synchronen und asynchronen Elementen

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Di	18:15-20:00	Solothurn	Sylvia Gauthier	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 2

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

Die Prüfungen finden online statt:

Brugg-Windisch : 23. und 30. Mai 2023

Muttenz: 25. Mai 2023 und 1. Juni 2023

Die schriftliche Prüfung findet am 5. Mai 2023 von 18:30 bis 20:00 statt

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Leistungsnachweis

Wenn gemäß der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.ENAGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Sylvia Gauthier	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Sprachniveau C1 Englisch

Sprachniveau C1

Einreichen des CAE (C1) Diploms

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-C1ENPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Sprachniveau C1 Französisch

Sprachniveau C1 Französisch

Die Studierenden müssen Sprachkompetenzen auf Niveau C1 (gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen) nachweisen. Der Nachweis erfolgt entweder durch das Einreichen eines Dalf C1-Diploms oder das Ablegen einer hausinternen Sprachprüfung.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-C1FRPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Soundpainting: Eine Instant Composing Methode

Wir lernen die Dirigiersprache Soundpainting kennen. Mit Hilfe dieser Methode können alle Instrumente, Gesang und Tanz miteinander musizieren und interagieren. Es ist eine Methode, die das spontane Musizieren im Fokus hat und den unmittelbaren Gestaltungsprozess in den Vordergrund rückt.

Wir werden zusammen musizieren und uns diese Sprache aneignen. Mit Soundpainting lässt sich hervorragend mit Gruppen und Schulklassen freudvoll und kreativ musizieren!

Willkommen sind alle Instrumentalist:innen, Sänger:innen und auch Tänzer:innen!

Auf Wunsch können auch andere Konzepte zum Improvisieren kennengelernt und ausprobiert werden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit, in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet wahlweise in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Montag jede zweite Woche von 18.00 - 19.30 Uhr im Campus Muttenz statt. Beginn KW 8 (20.2.; 13.3.; 27.3.; 10.4.; 24.4.; 8.5.; 22.5. 2023)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Band Workshop

Gemeinsames Musizieren in offener Bandbesetzung

Mögliche Inhalte: Im Zentrum steht die selbstbestimmte Gestaltung des Zusammenspiels im Bandkontext mit verstärkten Instrumenten und Gesang.

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten wie E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten, sowie Gesang mit dem Mikrofon
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/AGa	Mo	18:15-20:00	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren/Ensemble in Brugg (Domenica Ammann)

Wir singen und spielen verschiedene Kinderlieder mit den eigenen Instrumenten und auch mit Instrumenten aus dem "Schulzimmer", wie Xylophon, Perkussionsinstrumente, Ukulele und andere Geräuscherzeuger. Die didaktischen Ideen, einfache Begleitmuster, Körperpercussion, Bewegung, Ausdruck, theatrale Inputs werden ausprobiert und umgesetzt. Der Kurs findet am Mittwoch jede zweite Woche von 16.15 - 17.45 statt. Start Wo: 9

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.ENAGa		-	Windisch	Domenica Ammann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Musikalisches Gruppenprojekt

Haben Sie ein besonderes musikalisches Vorhaben oder Anliegen? Musizieren in der Gruppe, Vertiefen einfacher Arrangiertechniken von Liedern, mehr Routine und Sicherheit beim Singen und Spielen, ein kleiner musikalischer Auftritt als Gruppe oder ein ganz anderes Thema? – Suchen Sie Gleichgesinnte und melden Sie einzeln oder auch als Gruppe an!

Das Kursthema/-projekt muss im Voraus noch nicht definitiv festgelegt, sondern kann am ersten Kurstermin mit Unterstützung der Kursleitung konkretisiert werden.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - Performancetraining

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare instrumentale und/oder vokale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppellektion zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Mittwoch, 22.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Literatur

keine

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/SOa		-	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wir bringen ein gemischtes Ensemble zum Klingen!

Wir musizieren mit Ihren Hauptinstrumenten und werden auch Instrumente aus dem Schulzimmer, wie Xylophon, Perkussionsinstrumente und andere Geräuscherzeuger integrieren.

Inhalte:

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Dieser Inhalt könnte Teil dieses Kurses sein:

Lied Arrangements miteinander entwickeln und zum Klingen bringen.

Eigene Wünsche sind erwünscht und werden in der Gruppe abgesprochen und umgesetzt.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit, in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet wahlweise in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Montag jede zweite Woche von 18.00 -19.30 Uhr im Campus Muttenz statt. Beginn KW10 (6.3.; 20.3.; 3.4.; 17.4.; 1.5.; 15.5.; 29.5. 2022)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

1 X 1 der Stimme

Finden sie zu ihrer Stimme und ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Leitung: Yana Bibb/Veronika Kehl-Griesslehner

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Wöchentliche Gruppenlektion à 45 Minuten

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/SOa	Mo	18:00-18:45	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Viva la Musica! Zur eigenen Stimme finden. Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Die Teilnehmenden lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren. Der Unterricht orientiert sich am selbstbestimmten Lernen der Teilnehmenden.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire
- Angewandte Stimmbildung am Kinderlied
- Intonation

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppen-grösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einerwöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/BBa	Di	08:45-09:30	Muttenz	Peter Mächler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte:

- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern
- Solmisation

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Raum: 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/AGa		-	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompaktkurs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Bitte nehmen Sie ein eigenes Instrument mit.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

keine

eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppelkennung zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Montag, 27.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/SOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre

Folgende Fähigkeiten werden unterrichtet und vertieft

Singen: Du lernst deinen Gesang mit der Gitarre zu begleiten und zu koordinieren.

Griffe und Griffwechsel: Welche Griffe sind wichtig und wie übst Du genau Griffwechsel?

Verschiedene Begleitmuster: Du lernst Lieder mit Zupfmuster (Picking) oder mit Schlaggitarrenmuster zu begleiten. Welche Begleitart wendest Du bei einem Lied an und warum? Was wären Alternativen? Eventuell lernst Du Begleitmuster mit perkussiven Elemente („Stringslapping“) und Begleitmuster mit Wechselbässe und Bassläufe.

Wie begleitest Du ein Lied in Dreier- und in Vierer Takt? Dazu schauen wir verschiedene Begleitmuster an.

Das Lied ist für Dich zu hoch oder zu tief zum Singen. Wie kannst du das Lied höher oder tiefer machen (Transponieren; die Tonart ändern)? Was bringt dir in dem Zusammenhang ein Kapodaster? Wie setzt Du ein Kapodaster ein? Wie findest Du dann den Anfangston von einem Lied?

Das Ziel ist, dass wir zum Gitarrenspiel singen und dass wir Freude an den Liedern haben, die wir erarbeiten. Alle offenen Fragen über die Liedführung sollten beantwortet sein, sodass jede:r am Ende des Kurses über sein eigenes Liedrepertoire verfügt!

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Han Jonkers	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre

Sie lernen vielseitige Liedbegleitungen mit der Gitarre zu gestalten. Im Zentrum stehen die individuellen Anliegen. Die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte harmonische Akkordverbindungen, Erweiterung des Akkord-Repertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Liedbegleitungen gestalten mit unterschiedlichen Zupf- und Schlagmustern)
- Üben von Vorspiel, Leitung übernehmen, praxistaugliche Anwendung

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Raum: 4.617

Tag: Donnerstag

Zeit: 16.15 - 17.00 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/AGa		-	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Lied und Begleitung für alle Instrumente

In dem Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie, wie Sie auch unterschiedliche Vorbildungsniveaus sehr wirksam in einen gemeinsamen Lernprozess einbinden können. Auf individuelle Anliegen und Repertoirewünsche wird gerne eingegangen.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare instrumentale Fertigkeiten sind von Vorteil

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppellektion zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Montag, 20.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen der Teilnehmenden.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einerwöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Colin Fersztand	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023